

# UdSSR

(Filme, die mit einem \* gekennzeichnet sind, werden von der Progreß Film-Verleih GmbH nur im Bereich der neuen Bundesländer verliehen; Filme der Kategorie B mit \* - diese Filme waren im Angebot des DDR-Verleihs Progreß.)

**Die mit der Auflösung der UdSSR am 25.12.91 entstehenden selbständigen Staaten werden in diesem Kapitel dokumentiert: zum einen die in der GUS zusammengefassten Staaten in alphabetischer Reihenfolge, zum anderen die drei baltischen Republiken. Diese Form der Übersicht wurde deshalb gewählt, weil eine Reihe von Regisseuren sowohl zu Zeiten der UdSSR als auch nach deren Auflösung mit Filmen vertreten sind und auf diese Weise eine komplexe Übersicht in einem Kapitel gegeben ist. Bei diesen Regisseuren ist vermerkt, in welchem der Folgestaaten sie weiter dokumentiert sind.**

(Die Herkunftsländer von Filmen, die in der UdSSR gedreht wurden, sind in der Regel anhand der produzierenden Studios feststellbar.)

## Abdraschitow, Wadim

### SLOWO DLJA SASCHTSCHITY

#### Das Wort hat die Verteidigung / Ein Wort zur Verteidigung\*

B

1976, 95 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Eine jüngere Rechtsanwältin soll eine gleichaltrige, wegen versuchten Mordes angeklagte Frau vor Gericht vertreten. Die Analyse der Beweggründe der Tat führen nicht nur zu einer neuen Sicht bei der Betroffenen, sie verändern auch das Leben der Verteidigerin. Sensibel inszenierter Erstlingsfilm, der geschickt psychologische Klischees vermeidet und sich seinen Figuren mit großem Einfühlungsvermögen nähert.

*Lexikon des internationalen Films*, Hrsg. vom Katholischen Institut für Medieninformation (KIM) und der Katholischen Filmkommission für Deutschland, Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg 1995, Bd. V-Z

### OSTANOWILSJA POJESD

#### Der Schuldige\*

B

1982, 95 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Eine polizeiliche Untersuchung eines Eisenbahn-Unglücks (ergibt) vielfältige Versionen des Ereignisses, weil sich die Dorfbewohner hinter Lügen verschanzen. Ein passender Kommentar auf eine Gesellschaft, die allzulang unter Heuchelei begraben wurde.

*Geschichte des internationalen Films*, hrsg. von Geoffrey Nowell-Smith, Verlag J.B. Metzler, Stuttgart - Weimar 1998, S. 609

### PLJUMBUM, ILI OPASNAJA IGRA

#### Plumbum oder gefährliches Spiel\*

B

1987, 98 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß / TV-1989

Ein frühreifer 15jähriger, Klassenbesten und Liebling seiner Eltern, sucht nach allen Wegen, um das "Böse" zu bekämpfen, und drängt sich der Polizei als Informant auf. Indem er sich der Staatsmacht andient und auf Grund seines übersteigerten Gerechtigkeitsgefühls und seines Geltungstriebes verliert er seine Unschuld und gerät moralisch ins Unrecht. Schauspielerei hervorragend interpretierte, elliptische und stellenweise verwirrende Parabel über den Verlust an Humanität, ...

*Lexikon des internationalen Films*, Bd. O-R, a.a.O., 1995

### SLUGA

#### Der Diener\*

B

1989, 136 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Ein hoher Staatsfunktionär geht in Rente. Dieser äußerlich harmlos wirkende Mann wusste damals schon, wie er Karriere machen konnte. Als er jetzt in Schwierigkeiten gerät, sucht er seinen ehemaligen Chauffeur auf, der ihm helfen soll. Der Chauffeur, obwohl in der Zwischenzeit ein berühmter Chordirigent geworden, nimmt sein alte Dienerrolle wieder an. Seinem Herren kann geholfen werden, aber er verliert alles.

*Filmbibliographischer Jahresbericht 1990*, hrsg. vom Bundesarchiv - Filmarchiv, Henschel Verlag, Berlin 1994

#### weitere Filme:

POWROT	Die Wende	1978
OCHOTA NALIS	Fuchsjagd	1980
PARAD PLANET	Begegnung zweier Planeten	1986
u.a.		

weiter unter Russland

# UdSSR

## Abuladse, Tengis

A

### DREWO SHELANIJA / NATRIS KHE

### Baum der Wünsche\*

1976, 107 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih: Progreß / Freunde der Deutschen Kinemathek

Aus einem herrlich rot leuchtenden Mohnfeld erhebt sich mühsam ein wunderschöner Schimmel und bricht wieder zusammen. Ein Knabe in weißem Kittel sieht schreckverstummt zu. Auch der herbeigerufene weise Großvater kann das edle Tier nicht retten. Es stirbt. Mit dieser stillen Sequenz setzt der poetisch-realistische Film des Georgiers Tengis Abuladse ein. Er erzählt mit Zärtlichkeit, aber auch burlsker Dramatik vom kaukasischen Dorfleben vor der Revolution. Vom einfachen Dasein der Menschen, ihren Freuden und Schmerzen, ihrem Glauben und Aberglauben, ihrem Hoffen und Wissen. Man lernt die Georgier kennen, ihre Eigenwilligkeit, ihre Beharrlichkeit, ihren Stolz und ihre ganz besondere Art im Miteinander und Gegeneinander. Der Film ist ein Gedicht mit tragikomischen Zügen, grüblerisch und versponnen. Ein sehr schöner Film.

*Theodor Ludwig in: Die Morgenpost, Berlin, 28.2.1978; zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987-92*

A

### POKAJANIE / MONAIEBA

### Die Reue\*

1984, 146 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih.: Progreß / TV-1987

Welch seltsame Vorkommnisse und unwahrscheinliche Begebenheiten! Der Leichnam des allmächtigen Stadtoberhauptes Warlam Arawidse verlässt das Grab und findet sich immer wieder im Garten seines Sohnes und seiner Schwiegertochter ein. Er wird erneut ins Grab gesenkt und ist am Morgen wieder da. Dann stellt sich heraus, dass ein gewisser Ketewan Barateli (...) den Verstorbenen immer wieder ausgräbt und diese scheinbar so lästerliche Tat aus reinen, sittlichen Motiven heraus begeht. (...) *REUE* setzt Abuladses frühere Gedanken über die Wurzeln des Bösen, die Verantwortung des Menschen und das Schicksal des Volkes fort und bleibt von der ersten bis zur letzten Einstellung auf der Höhe sittlich-philosophischer Verallgemeinerungen. (...) Die Leute um Warlam, vor allem die Generation seines Sohnes Awel sind die verkommensten. Alles, was er sich mit Gewalt und Lüge angeeignet hat, übernehmen sie ruhigen Gewissens. (...) Doch Warlams Sippe erbt nicht nur Reichtum und Macht, soziale Wendigkeit und demagogische Phrasen, sondern auch Warlams Angst, die stets eine Begleiterscheinung seelischer Leere, eines unreinen Gewissens und unbe-reuter Missetaten ist. Daher sind sie auch so bestürzt, als die schwache Frau auftaucht, denn sie vermuten in ihr eine Kraft, die ihnen gefährlich werden könnte ...

*V. Boshowitsch in: Kunst und Literatur, Berlin 6/87; zitiert nach: FILM UND FERNSEHEN 2/90, S. 30/31*

B

### OTSCHERELIE DLJA MOEJ LJUBIMOW / SAMKAULI TSCHEMI SATRFOSTWIS

### Eine Perlenkette für meine Geliebte\*/ Eine Halskette für meine Geliebte

1971, 75 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih: Progreß / TV-1975

Die Begegnungen und Abenteuer eines jungen Georgiers bei der Suche nach einem Geschenk für seine Liebste. Zwischen Romantik und Realität angesiedelte heitere Geschichte, in schönen Bildern erzählt. Eine georgische Komödie voller Poesie, ...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. G-H*

C

### MOLBA

### Das Gebet

1968, 80 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih: - / TV-1987

Der Film beginnt mit einem inbrünstigen Gebet PSCHAWELAS: "O Herr, erhöre meine Bitte, die einzige von heute ab: lass mich nicht leben wie ein Tier..." Die Stimme des Dichters leitet danach zwei in sich geschlossene Handlungskomplexe ein und kommentiert sie. Diese Komplexe sind nach Motiven der Epen "Aluda Ketelauri" und "Gast und Gastgeber" gestaltet. "Aluda Ke-telauri": Der Chewsur Aluda wurde bisher in seinem Dorf als Held gefeiert. Eines Tages verfolgt er zwei Viehdiebe vom Stamme der Kistinen. In einem dramatischen Kampf tötet er beide. Der Brauch der Väter fordert, den Erschlagenen die rechte Hand abzuschlagen. Aus Hochachtung vor dem tapferen Gegner jedoch schändet ihn Aluda nicht. Deswegen hat er sich mit den Dorfältesten und dem ganzen Dorf auseinanderzusetzen. Aluda wird mit seiner Familie aus dem Dorf vertrieben. (...) Es ist atemberaubend, wie der Film diesen Prozess der Auseinandersetzung von Stufe zu Stufe bis zur Katastrophe führt. (...) "Gast und Gastgeber": Auch hier weicht ein einzelner von der gesellschaftlichen Norm ab (ein Kistine gewährt einem "feindlichen" Chewsuren Gastfreundschaft) und wird aus der Gemeinschaft ausgestoßen. Diese zweite Episode wirkt noch niederdrückender als die erste. Der eigentliche Sinngehalt ... ergibt sich erst aus der dritten "Ebene" des Films (...) eine Art allegorischen Rahmen. Dieser gibt eine allegorische Darstellung des "Guten" (Dewa), des "Bösen" (Matzil) und des Wahrheitssuchers (Chwtisija).... Unmenschlichkeit scheint zu siegen: die reine Dewa wird mit dem alles verneinenden Matzil verheiratet und schließlich gehenkt. Doch Dewa löst sich - eine hoffnungsvolle Vision - vom Galgen. Wahrheit und Menschlichkeit sind nicht durch Henker besiegbar.

*Hermann Debes/ Jochen Friedel: Programmheft des Universitätsfilmclubs Jena, September - Januar 1969/70*

**weitere Filme:**

# UdSSR

MAGADANAS LURDSHA  
TSCHUSHIJE DET  
JA, BABUSCHKA, ILIKO I ILARION

Magdanas Esel  
Fremde Kinder  
Großmutter, Iliko, Ilarion und ich  
1955  
1958  
1962

u.a.

## Achadow, Waleri

### SEMEJNIJE TAINY

### Familiengeheimnisse

C

1983, 95 min.  
Prod.: Tadshikfilm  
Verleih: -

Der Film zeigt das Leben und die gegenseitigen Beziehungen der Angehörigen zweier Familien, der Ibragimows und der Sanojews. Der Film zeigt, dass Ehre für Sultanchosda (das Familienoberhaupt der Ibragimows d:R.) bedeutet, Geld zu haben, etabliert zu sein. Was die guten Taten betrifft, so kehren sich alle Gedanken und alles Bestreben von Sultanchosda, in einem großen Familienclan zu leben und seine Stützpfiler zu festigen... ins Böse ... Sultanchosda ist ein Typ, in dem sowohl die gestrigen feudalen sittenstrengen Überbleibsel in der Lebensweise als auch heute vorhandenes Streben allein nach materiellem Wohlstand eine Synthese findet... - Der Film endet optimistisch: in dem moralischen Kampf mit Sultanchosda um das Recht, sich seinen Lebensweg selbst zu suchen, zu lieben und glücklich zu sein, tragen die jungen Helden den Sieg davon...

Aus: TADSHIK FILM EINST UND JETZT; hrsg. vom Staatlichen Filmarchiv der DDR, Berlin 1988, S. 22

u.a.

## Achlediani, Nino

### BESSAME

### Bessame

A

Georgien /Spanien  
1989, 95 min.  
Prod.: Kartuli-Filmi / Sanchez Infante  
Verleih: MOP (1997)

"Bessame", das Spielfilmdebüt der Georgierin Nino Achlediani ist eine im Spanien des 19. Jahrhunderts spielende Parabel, die eindrucksvoller als alle russischen Filme die Mechanismen zeigt, die einen sensiblen Künstler zu einem brutalen, gefühllosen Schläger machen. Ein Meisterwerk über den Stalinismus und zugleich über die Aufgabe der Kunst als Widerstandspotential gegen die Macht.

Stuttgarter Zeitung; zitiert nach: FILMJAHRBUCH 1998, hrsg. von Lothar R. Just, Wilhelm Heyne Verlag, München 1998

u.a.

## Adomenajte, Nijole

### KOMA

### Koma

C

Koregie: Boris Gorlow  
1989, 88 min.  
Prod.: Lenfilm  
Verleih: -

Zusammen mit ihrem Studienkollegen Boris Gorlow schreibt die Regisseurin das Buch für ihren Spielfilmerstling KOMA, den die beiden 1989 ... drehen. Er spielt in den ersten Tagen des Jahres 1956 in einem Frauenlager im Norden des Landes, wo sich eine junge Inhaftierte aus Leningrad und ein Offizier ineinander verlieben. Der Film hat seine Stärken in der Schilderung des Lageralltags, der von Angst, Verrat und dem Mangel an Lebenswertem und Menschlichkeit gekennzeichnet ist.

SOWJETISCHER FILM HEUTE, Hrsg.: Sabina Brändli / Walter Ruggle, Verlag Lars Müller, Baden 1990, S. 182

### DOM NA PESKE

### Das Haus auf dem Sand

C

1991, 75 min.  
Prod.: Lenfilm, Petersburg, Studio "Petropol"  
Verleih: -

Nijole Adomenajte entwirft in ihrem zweiten Film HAUS AUF SAND der eine Gruppe von Leningrader Intellektuellen von den 30er Jahren bis zur Blockade zeigt, eine Tschechowsche Welt der Nostalgie und Sehnsucht, in der wir allmählich unter dem Mantel der Bildung und Eleganz die Hohlheit und Leere dieser Menschen erkennen. Aus reiner Langeweile spielen sie mit ihrem hässlichen, gutgläubigen Dienstmädchen und schieben ihr gefälschte Liebesbriefe unter, in denen sie ein Unbekannter anbetet, und machen so ein Frauenleben kaputt.

Erika und Rolf Richter in: FILM UND FERNSEHEN 8+9/91, S. 73

u.a.

# UdSSR

## Alimpijew, Igor

C

### PANZIR

### Panzer

1990, Schwarzweiß, 90 min.

Prod.: Lenfilm, Leningrad

Verleih: -

*PANZER* (...) erzählt über eine Gruppe junger Leningrader, die sich in die Scheinwelt ihrer Träume und Utopien flüchten und auf Zeit ein Zweckbündnis gegen die marode, banale, langweilige Umwelt eingehen. Sie meditieren bei indischer Musik, tragen pseudoreligiöse Dispute aus und singen (...) Spottlieder auf alles und jeden. Parallel dazu wird die Geschichte eines ebenso jungen Milizionärs aus demselben Kiez erzählt, der von Gerechtigkeit träumt und bedingungslos an Gesetz und Ordnung glaubt. Das, was er täglich erlebt: Schlägereien, Einbrüche, Überfälle, Vergewaltigungen, macht ihn immer depressiver. Er igelt sich ein und säuft abends seinen Frust weg. Seine tägliche Konfrontation mit dem Abschaum der Gesellschaft bringt ihn zu der Erkenntnis, dass die einzige Rettung in der Monarchie liegt...  
*Ingrid Poss in: FILM UND FERNSEHEN 3/91, S. 13*

u.a.

## Aprimow, Serik

A

### KONEZNAJA OSTANOWKA

### Endstation

UdSSR / Kasachstan

1989, 78 min., OmU

Prod.: Kasachfilm

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Der junge Jerken kehrt nach seinem Militärdienst in seine Heimatstadt Aksut zurück, eine ärmliche Siedlung in der Steppe von Kasachstan. Die Menschen und die Umgebung, die ihm so vertraut waren, sieht er nun mit ganz anderen Augen. Er beginnt zu begreifen, dass seine Freunde und Verwandten sich nur für ihre kleinen Alltagsprobleme interessieren und dass Passivität, Trägheit und Geistlosigkeit für sie zur Norm geworden sind. Jerken fasst den Entschluss, die Stadt seiner Kindheit für immer zu verlassen.

*Katalog Filmfest München, 1990; zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek, Nachtrag 1987-1995*

u.a.

## Aripow, Marat

C

### NISSO

### Nisso

1967, Schwarzweiß, 85 min.

Prod.: Tadshikfilm

Verleih: -

Das Debüt des jungen Regisseurs ...weist eine Reihe bemerkenswerter Vorzüge auf. Über den Anbruch des neuen Lebens im Pamir der 20er Jahre wird ruhig und beschaulich erzählt, was dem Charakter der Filmhelden entspricht. Mit Hilfe "stehender" Bilder ... und eines behutsamen Schnitts macht uns der Regisseur mit dem Schicksal des Pamir-Mädchens Nisso vertraut, die mit der alten Welt gebrochen hat, und mit den Menschen - den rauhen und mutigen Bergbewohnern -, die einem neuen Leben entgegengehen.

*Aus: TADSHIK FILM EINST UND JETZT, a.a.O., S. 13*

C

### W GORACH MOJO SERDZE

### Mein Herz gehört den Bergen

1968, Schwarzweiß, 95 min.

Prod.: Tadshikfilm

Verleih: -

Der Held des Films ist der junge Aschur, der seinen Platz im Leben sucht. Aschur (...) gelangt durch verschiedene Umstände (er beabsichtigt zu heiraten, aber das von ihm verdiente Geld wird ihm gestohlen und er sucht den Verbrecher) in eine Geologengruppe. Hier erlebt er eine von der großen Welt abgeschnittene Mikrowelt. Den ganzen Film über beobachtet und lernt er, klärt seine Zweifel. Und als er den Verbrecher wirklich findet, hat er schon kein Interesse mehr an ihm - ihn interessiert nunmehr das Leben selbst und die Menschen, mit denen er gelebt und gearbeitet hat.

*ebenda, S. 14*

u.a.

## Aristow, Viktor

C

### SATAN

### Der Satan

1990, 90 min.

Prod.: Lenfilm, Studio "Uliss"/ Studio Tak.-T.

Verleih: - / TV-1994

# UdSSR

Alleinstehender junger Mann aus der Provinz macht Karriere in der Hauptstadt... Der Held, der sich aus dem Nichts erhebt, den sozialen Raum erobert, Sieg um Sieg erringt, ist hier ein Ungeheuer, eine Missgeburt, ein manischer Verbrecher, eine Ausgeburt der Hölle. Dieser junge Mann mit dem zarten Rot auf den Wangen beginnt mit dem Mord eines Kindes, das er mit dem Ziel entführt hat, von seiner ehemaligen Geliebten Geld zu erpressen. Danach wirken alle sein übrigen Untaten - ... - nahezu wie Kinderstreiche. Jede seiner Handlungen bedeutet eine unheimliche Verletzung der Spielregeln, eine das Blut in den Adern erstarren lassende Zerrüttung all unserer Vorstellungen davon, was man im allgemeinen von einem Menschen erwarten kann. (...) Man muss sagen, dass Aristows Film eine ziemlich mutige, radikale Entlarvung des Untergrunds unserer Kollektivseele ist. Und daraus erklärt sich auch die außergewöhnlich starke emotionale Wirkung des Films, ...

*N. Siriwlja in: FILM UND FERNSEHEN 1/92, S. 58*

u.a.

## Askanjan, Don

### KOMITAS

### Komitas

A

BRD / Armenien

1988, Farbe, teils s/w, 96 min., OmU

Prod.: Woskanjan Filmprod. / WDR / SFB / Channel Four / RTSR / RTBF

Verleih: A & W (1991)

1915 wird ein anerkannter armenischer Musiker Zeuge des Massakers an seinen Landsleuten und zieht sich bis zu seinem Tod (1935) in halb-autistischer Selbstbeschränkung zurück. Ein in zwölf nicht linear montierten Sequenzen angelegtes Requiem für das armenische Volk, voller assoziativer-inszenatorischer Momente und Metaphern. Durch das einseitige Geschichtsbild neigt der Film zur Verklärung, ...

*Lexikon des internationalen Films., a.a.O., 1995, Bd. I -K*

### AVETIK

### Avetik

A

BRD / Armenien

1992, 84 min.

Prod.: Woskanjan Filmprod. / NDR / FIAF

Verleih: A & W (1993)

Ein armenischer Filmemacher im Berliner Exil begibt sich auf eine sehr persönliche Sinnsuche. Jenseits vertrauter Erzählkonventionen gestaltet der komplexe Film eine visionäre Ikonographie aus dem Gegensatz von Schrecken und Schönheit, wobei er durch die Überfülle surrealistisch-symbolischer Einfälle etwas an Wirkung verliert.

*ebenda, Bd. A-C*

u.a.

## Askoldow, Alexander

### KOMISSAR

### Die Kommissarin\*

A

1967: verboten / 1988, Schwarzweiß, 105 min.

Prod.: Gorkistudio, Moskau

Verleih: Filmverlag / Futura; Progreß

Die Konfrontation von friedlichem Alltag und Krieg, von Leben und Tod scheint in der komischen, erhabenen und tragischen Geschichte über die strenge Kommissarin Wawilowa konzentriert zu sein. Sie muss Urlaub nehmen wegen ihrer Schwangerschaft und der nahenden Entbindung, und sie quartiert sich bei dem kinderreichen Klempner Jefim Magasanik ein. Als sie Mutter geworden ist, folgt sie am Ende dem Bataillon,... Sie hat das Kind in die zuverlässigen und guten Hände von Maria gegeben. (...) Die Kommissarin Wawilowa... hält sich an ihre Wahrheit - Revolution, Pflicht, Gewalt, Selbstaufopferung. Der Klempner Magasanik, ein Alltagsmensch und dessen lärmende Familie halten sich an die Wahrheit, die ihnen entspricht: alltägliche Sorgen, Geburt, Tod und Liebe. (...) Es ist schwer, in einer aufgewühlten Welt Mensch zu bleiben. Dennoch gelingt es den Helden dieses Films.

*M. T. in: FILM UND FERNSEHEN 11/88; S. 31*

u.a.

## Assanowa, Dinara

### NE BOLIT GOLOWNA U DJATLA

### Der Specht zerbricht sich nicht den Kopf/ Der Specht kennt keine Kopfschmerzen\*

A

1974/75, 79 min. Cinemascope

Prod.: Lenfilm

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Der Film erzählt die Geschichte eines vierzehnjährigen Jungen, Sewa, der sich leidenschaftlich für Jazzmusik interessiert und auf dem Dachboden seines Hauses Schlagzeug spielt. Seine Vorliebe bringt ihn ständig in Konflikte: mit dem Vater, mit dem Bruder, ..., mit der Großmutter, mit den Nachbarn. Diese Auseinandersetzungen mit den Erwachsenen

# UdSSR

machen Sewa zornig, das Erlebnis der ersten Liebe verwirrt ihn. (...)Das hat bei der Assanowa Reiz und Charme, die nicht ohne gewissen Schwermut sind. Die ... Regisseurin hat die Jugend ernst genommen - und gerade deshalb konnte sie deren Welt so liebevoll porträtieren.

*Volker Baer in: Der Tagesspiegel, Berlin, 7.7.1976; zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987- 992*

C

## KLJUTSCH BES PRAWA PEREDATSCHI Ein Schlüssel, den man nicht weitergeben darf\*

1977, 102 min. Cinemascope

Prod: Lenfilm

Verleih: Progreß

Julia will ihren 17. Geburtstag nicht im Familienkreis und unter lauter Erwachsenen feiern, die die Eltern eingeladen haben. Lieber möchte sie den Tag zusammen mit Freunden und Schulkameraden, gemeinsam mit der jungen Literaturlerin Marina Maximowna verbringen. Marina Maximowna besitzt das Vertrauen der Schüler ihrer Klasse: Sie ist so etwas wie eine ältere Freundin; mit ihr kann man offen über alles sprechen (...) Julias Mutter findet ein Tonband, auf das ein solches Gespräch aufgezeichnet ist, und das, was da gesagt worden ist, empört sie. Mit dem Tonband als Beweisstück geht sie Beschwerde führend zur Schulleitung. Der Direktor weiß zunächst auch nicht recht, wie er diesen Fall behandeln soll: Muss man daraus eine Affäre machen?

*Progreß*

C

## PAZANY

## Halbwüchsige

1983, 95 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: -

Vorgegeben war die Gestalt des Erziehers. Klepikow kannte mehrere solcher Männer, nicht-professionelle Erzieher, die in Form eines Experiments unter Anklage stehende und abgeurteilte Jugendliche in besonderen Sommerlagern zusammenfassten, z.B. auf einer Insel oder in einer anderen isolierten Gegend der Natur. Er besuchte auch einige dieser Lager und brachte mir so etwas wie den Grundriss des Films, der die Gestalt des Erziehers und ein paar Schlüsselszenen mit Dialogen beinhaltete. Er wusste, dass ich gern improvisiere ... Unsere erste Begegnung mit den Jungen stand unter großer Spannung. Sie misstrauten uns. (...) Dann verbrachten wir den ganzen Sommer mit ihnen und langsam brach das Eis ...

*Dinara Assanowa in: FILM UND FERNSEHEN 6/86, S. 18*

C

## MILY, DOROGOI, LJUBIMY, JEDINSTWENNY Lieber, Teurer, Geliebter, Einziger

1984, 90 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: -

Schauplatz dieses Films ist fast ausschließlich das Innere eines Autos. Darin sitzen die 19jährige Anna mit einem Säugling und der Besitzer des Wagens, der etwa 40jährige Wadim... Das Auto ist auf der Flucht. Zunächst scheint die Handlung des Films klar: Eine junge Frau mit einem Säugling im Arm eilt hilfesuchend auf einen Wagen zu und bittet den Fahrer, sie schleunigst fortzubringen. Sie verfolgt ... bleibt ein fluchender und drohender Mann schließlich zurück. (...) Aber Regisseurin Assanowa macht es dem Betrachter nicht so leicht. Allmählich erst "entblättern" sich die Figuren, wird die einseitige Parteinahme für die junge Frau abgebaut, auch Wadim zunehmend kritischer ins Visier genommen. Gezeigt wird das komplizierte Verhältnis unterschiedlicher Generationen und erzählt über Entfremdungserscheinungen, Frust, Ängste und mangelnde Kommunikationsbereitschaft zwischen Menschen...

*Ingeborg Pietzsch, ebenda, S. 22*

u.a.

## Astrachan, Dmitri

C

## ISDY!

## Hinweg! / Die Ausgestoßenen

1991, 90 min.

Prod.: Assoziation 'Newski Prospekt / Azmatbank / Lenfilmstudio

Verleih: -

Dmitri Astrachans Debüt *DIE AUSGESTOßENEN* beschreibt ein Judenpogrom in einem Dorf im alten Russland mit deutlichem Blick auf gegenwärtige Formen des Antisemitismus ...

*Catalogue RUSSIAN FILM 1991- 994, Hrsg.: RUSSIAN FILMMAKERS UNION, CENTRE "DUBL-D", Moskau 1994 (russ./engl.)*

u.a.

## Awerbach, Ilja

B

## MONOLOG

## Monolog\*

1973, 98 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: Progreß



# UdSSR

## weitere Filme:

POLIOTY VO SNEINAVAMU

1982

u.a.

weiter unter Russland

## Baranow, Alexei / Kilibajew Baran

C

SHENSCHTSCHINA DNJA

Die Frau des Tages

1990, 98 min.

Prod.: Kasachfilm

Verleih: -

Die Heldin, ein junges Fotomodell, will einen Modefotografen heiraten, der schon verheiratet ist; ein feiger Beau, der zwischen Gattin, Geliebter und zahlreichen Betthäschen hin und her laviert. Ein kasachischer Macho-Kotzbrocken ... Das Modell versteckt einen blutjungen Gangster in ihrer Wohnung, der sich in sie verknallt und am Schluss von seiner Gang im Torbogen erstochen wird. Fernab jeglicher Realität bewegt sich der Film im Niemandsland ...

*Ingrid Poss in: FILM UND FERNSEHEN 3/91, S. 13*

u.a.

## Bassow, Wladimir

B

BITWA W PUTI

Schlacht unterwegs\*

1961, Teil 1 - 90 min./ Teil 2 - 90 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih.: Progreß

Der Kampf eines Ingenieurs um Arbeitsproduktivität und Arbeitsmoral. Dem XXIII. Parteitag der KPdSU gewidmeter Film, der zwar die Vorrangstellung der Arbeit im Leben betont, aber leise Kritik an Parteileitung und Personen der Gründerzeit übt.

*Lexikon des internationalen Films,, a.a.O., 1995, Bd. S*

C

TISCHINA

Die Stille

1964, Schwarzweiß, 196 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: - / TV-1971

Die Geschichte der beiden Kriegsteilnehmer Sergej (...) und Kostja (...) in den Jahren 1945 bis 1956. Sie studieren, wählen einen Beruf, heiraten. Aber ihr Leben wird auch beeinflusst von den politischen Fehlentwicklungen dieser Jahre. Sergejs Vater (...) wird denunziert und verhaftet. Sergej aus der Partei ausgeschlossen, weil er es versäumt hat, die Verhaftung seines Vaters zu melden. (...)Der zweiteilige Film ist formal recht belanglos; er wurde bekannt durch seine politischen Aspekte. Man sieht Schwarzhändler und Denunzianten, erlebt Konformismus und Ungerechtigkeit. Eindrucksvoll und für sowjetische Verhältnisse sicherlich kühn sind die bedrückenden Szenen einer nächtlichen Verhaftung und die Schilderung der Parteiversammlung, in der über Sergejs Ausschluss aus der Partei verhandelt wird.

*FILMFÜHRER, Lizenzausgabe der Büchergilde Gutenberg; Copyright Philipp Reclam Junior, Stuttgart 1982, S. 530 f*

u.a.

## Bek-Nasarow, Amo

B

NASREDDIN W CHODSHENTE

Nasreddin in Chodshent\*

1960, Schwarzweiß, 90 min.

Prod.: Tadshikfilm

Verleih: Progreß

Der totgegläubte Nasreddin findet im Dieb von Bagdad einen Verbündeten und zuverlässigen Freund im Kampf gegen den Khan von Chodshent.

*Lexikon des internationalen Films,, a.a.O., 1995, Bd. L -N*

u.a.

## Belikow, Michail

C

NOTSCH KOROTKA

Die kurze Nacht der Wahrheit / Die Nacht ist kurz

1981, 75 min.

Prod.: Dowshenko Studio, Kiew

Verleih: - / TV-1989

# UdSSR

Nach dem Zweiten Weltkrieg wartet der mutterlose kleine Wanja bei seiner Tante in der Ukraine auf die Rückkehr seines Vaters, der ihm ab und zu Briefe schickt. Als sich dessen Kommen immer mehr verzögert, macht sich der Heranwachsende auf die Suche und kompensiert seine Erfolglosigkeit durch eine Traumwelt. Erst viel später erfährt er, dass sein Vater als Soldat gefallen ist und die Briefe von demselben Freund stammen, Obwohl der Film auf jede Kriegshandlung verzichtet, handelt er intensiv vom Krieg und beschreibt mit psychologischem Einfühlungsvermögen das Schicksal ... von Kriegswaisen; insofern ein absolut wahrhaftiger Antikriegsfilm.

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS, a.a.O., Bd. L -N

## KAK MOLODZY MY BILI

## Wie jung wir waren

C

1985, 85 min.

Prod.: Dowshenko Studio

Verleih: -

(...) Der Film beginnt, da ist der erste Sputnik noch nicht gestartet, und er endet, da ist Gagarin gerade ins All geflogen. Überall im Lande strömen Tausende auf die Straße, ihre Freude ist überwältigend, ... Der heutige Zuschauer sieht die Begeisterung mit ungläubigem Staunen und ihm teilen sich - unterschwellig - Wertvorstellungen und -maßstäbe mit, die er in Beziehung setzen kann zu seiner Gegenwart. Was von den früheren Idealen hat sich erhalten, was ist verlorengegangen am moralischen Qualitäten, was anders geworden inzwischen? Es sind nicht nur die äußerlichen Attribute, die den damaligen Zeitgeist so treffend charakterisieren und dem Film zu seiner Glaubwürdigkeit verhelfen. Belikow beschränkt sich nicht nur auf die sorgfältige Schilderung von Milieu und Atmosphäre, ebenso wichtig war ihm der dramaturgische Rahmen, in der er die zahlreichen Details eingepasst hat. Mag die Geschichte der Liebe zwischen Sanja und Julka trivial sein (in der Bedeutung von alltäglich), so ist sie überzeugend erzählt - ohne Scheu vor starken Gefühlen

...

Jürgen Brettschneider in: FILM UND FERNSEHEN 1/87, S. 26

### weitere Filme:

RASPAD

Der Zufall

UdSSR/USA

1991

u.a.

## Bodrow, Sergej

## SWOBODA - ETO RAJ

## S.E.R. - Freiheit ist ein Paradies

A

1989, 75 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Filmverlag/Futura (1990)

Der vierzehnjährige Sascha flieht aus einem Heim für schwererziehbare Kinder. Er läuft vor dem Drill, der Verachtung durch die Erzieher und der Roheit der anderen davon, um ein Zuhause zu suchen. Man bringt ihn zurück, sperrt ihn in die Isolierzelle. Aber im Heimatdorf, wo ihn die Nachbarin verrät, hat er die Adresse des Vaters bekommen, der im Norden eine langjährige Strafe absitzt. Mit List und etwas Glück durchquert Sascha die Sowjetunion vom heißen Süden über Moskau bis in die kahlen Wälder bei Archangelsk. Der Kommandant gestattet ausnahmsweise, dass der Junge und der Kriminelle mehrere Stunden zusammen verbringen. Anfangs wehrt sich der Vater gegen die Begegnung. Für ihn gelten die harten Gesetze der Kriminellen. "Ich werde für dich sorgen", erklärt Sascha. Der Vorsatz wird schwer zu erfüllen sein, aber diese unerwartete Sorge um ihn erschüttert den Mann. Wen hätten denn beide in der von Gleichgültigkeit beherrschten Gesellschaft als sich selbst? ...

Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN, 7/90, S. 27

## NEPROFESSIONALY

## Die Nichtprofessionellen

C

1985-1987, 105 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: -

Darin schildert Bodrow die Reise einer Amateurrockgruppe durch ein düsteres Land, betrachtet auf ihrer Fahrt durch die Steppe Kasachstans zufällige Bekanntschaften, Waisenkinder und Alte, die allein auf sich selber gestellt sind. Ein ebenso bitteres wie humorvolles sowjetisches Road-Movie.

SOWJETISCHER FILM HEUTE; a.a.O., S. 185

## KATALA

## Der Spieler

C

1990, 85 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: -

DER SPIELER ist ein romantischer Film über den Spieltrieb bewusst und betont verschieden von S.E.R. - FREIHEIT IST DAS PARADIES.

ebenda

u.a.

weiter unter Russland

# UdSSR

## Bolysbajew, Edyge

A

### ULTUGAN (auch MORE... PRIDI)

### Ultugan (auch Meer ... Komme ...)

UdSSR / Kasachstan

1989, 83 min., OmU

Prod.: Katharsis Film Studio

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Für ein großangelegtes Bewässerungsprojekt in der Wüste wurde der Aralsee in Kasachstan nahezu komplett ausgetrocknet. Rostende Fischkutter bilden die skurrile Kulisse für den Film über das Schicksal der in die Armut und Hoffnungslosigkeit entlassenen Dörfer am Aralsee... Die Hauptperson dieses Melodrams ist Ultugan. Ein eintöniges Leben an den Ufern, die der See vor langer Zeit hinterließ, Männer die allmählich zu Trinkern werden, die eigentlich bloß noch abstürzten - das ist die Wirklichkeit, die Ultugan umgibt. Ihre Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit bringt sie zu dem Entschluss, ihr Leben zu beenden. Nur das aufkommende Gefühl für den ehemaligen Kapitän Maidan erwärmt ihre Seele und gibt ihr neuen Lebensmut. Aber die Umstände sind stärker, als das stärkste Gefühl - die Liebe...

*filmfest Braunschweig 1994, Katalog Filme aus Kasachstan, S. 11*

u.a.

## Bondartschuk, Sergej

A

### SUDBA TSCHELOWEKA

### Ein Menschenschicksal\*

1959, Schwarzweiß, 100 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Bondartschuk ... verfilmte Scholochows bittere Novelle vom Schicksal eines sowjetischen Kriegsgefangenen in Deutschland in einem leidenschaftlichen und doch formal gebändigten Stil, der durch kühne Kamerabewegungen, Kontrastmontagen ... Eindringlichkeit erlangte; der Held dieses Films war kein Heroe, sondern ein Überlebender.

*Ulrich Gregor / Enno Patalas: Geschichte des modernen Films, Bertelsmann Sachbuchverlag, Reinhard Mohn, Gütersloh, S. 186*

A

### WOJNA I MIR

### Krieg und Frieden\*

1966/67, Teil 1 - 165 min., Teil 2 - 95 min., Teil 3 - 77 min., Teil 4 - ?? min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß / Constantin (1967/68)

Gleich dem Roman ist der Film in vier Teile gegliedert, wobei der Fabelaufbau jeweils verknappt werden musste. Die einzelnen Teile sind nach den im Vordergrund stehenden Helden benannt: "Andrej Bolkonski" (die Ereignisse des Jahres 1805); "Natscha Rostowa" (1807/1812), "Das Jahr 1812" und "Pierre Besuchow" (Beginn des Vaterländischen Krieges und die Vertreibung der Interventen aus Russland)... Interessant ist Bondartschuks Versuch, die philosophischen Exkurse des Romans mit filmischen Mitteln wiederzugeben, sowohl durch den poetischen, verallgemeinerten Bildcharakter (...) als auch durch die breiten Panoramaaufnahmen, die die unendliche Weite des Landes erfassen. (...)

*Der sowjetische Film. Von 1945 bis zur Gegenwart, Henschelverlag Berlin 1974, S. 173/174*

u.a.

## Burlajew, Nikolai

C

### LERMONTOW

### Lermontow

UdSSR / BRD

1986, 91 min.

Prod.: Mosfilm / Allianz / ZDF

Verleih: - / TV-1989

Spielfilm über das Leben des russischen Dichters Michail J. Lermontow, eine der bedeutendsten literarischen Figuren Russlands in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der junge, aus altem Adel stammende Lermontow gerät durch seine Sympathie für die Zarengegner in ständigen Konflikt mit seinen militärischen Vorgesetzten und wird zweimal in den Kaukasus strafversetzt, bis er im Alter von 27 Jahren bei einem Duell getötet wird.

*Lexikon des internationalen Films., a.a.O., 1995, Bd. L -N*

u.a.

## Bykow, Rolan

A

### TSCHUTSCHELO

### Vogelscheuche\*

1983, 128 min., Cine

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß / TV-1988

# UdSSR

Die zwölfjährige Lena zieht zu ihrem geliebten Großvater, der in der Stadt als komischer Kauz gilt, weil er sich mehr um seine Bildersammlung als um die Dinge des Alltags kümmert. Als Lena in die Schule kommt, wird sie wegen ihrer etwas altmodischen Kleidung und ihrer Frisur von den anderen Kindern bald "Vogelscheuche" genannt und verspottet. In Dima, dem Stärksten der Klasse, glaubt sie einen Beschützer gefunden zu haben,... Doch gerade Dima erweist sich als charakterloser Feigling, der seine Klassenkameraden verpetzt, aber nicht den Mut aufbringt, sich zu seiner Tat zu bekennen. Um ihn zu schützen, nimmt Lena die Schuld auf sich. Damit beginnt ein schrecklicher Leidensweg für sie ...  
*Clubfilmtheater des BfJ, 1998, S. 344*

u.a.

## Chachatryan, Harutiun

### VERADARTS AVETIATS ERKIR

### Rückkehr ins gelobte Land

C

1991, 90 min.  
Prod.: HAIFILM  
Verleih: -

Die Protagonisten des Films gelangen - nicht aus dem Paradies, sondern auf der Flucht vor Gewalt - schließlich in die Landstriche des nördlichen Armeniens. Sie sind jung und sie erwarten ein Kind. Sie schaffen sich ihre eigene Welt und damit sich selbst ... Dieser Film ist weder ein reiner Dokumentarfilm noch ein Spielfilm. Es handelt sich um den mutigen Versuch, das auf den ersten Blick unvereinbare zu verbinden: eine dokumentare Langzeitstudie (...) und die Struktur des Spielfilms. Wirkliche Menschen, die im Film unter ihrem wirklichen Namen auftauchen und ihr wirkliches Leben vor der Kamera führen, werden plötzlich zu Schauspielern ...

*S. H. in: Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997; S. 106*

u.a.

## Chamidow, Tolib

### IDENTIFIKAZIJA SHELANII

### Identifikation der Wünsche

A

Tadshikistan / UdSSR  
1991, 58 min.  
Prod.: Tadshikfilm, Gruppe "Debüt"  
Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

In *IDENTIFIKATION DER WÜNSCHE*, einer umgeschriebenen Ödipus-Geschichte einer Gruppe Jugendlicher, besuchen drei Freunde die Mutter des vierten, eine Prostituierte. Ohne alle voyeuristische Spekulation zeigt der Film die Not der Jugendlichen, sich in ein sinnentleertes Erwachsenenleben einzufinden. Moralisch-ethische Rettung sucht der Regisseur im Religiösen: Rembrandts Bild von der Vergebung für die Sünderin Maria Magdalena ist der Rahmen eines Sittenbildes in einer armen Welt. (...)

*Wilfried Geldner in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 19.12.1992;*

*zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987 - 1995*

u.a.

## Cheifiz, Jossif

### ASJA

### Asja\* ( Eine unerfüllte Liebe)

A

1977, 97 min., Cine  
Prod.: Lenfilm  
Verleih.: Progreß

In einem deutschen Rheinstädtchen trifft etwa in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts N.N., ein wohlhabender Russe von Mitte Zwanzig, zwei Landsleute: Den Gutsbesitzerssohn Gagin und dessen Schwester Anna, genannt Asja. Er freundet sich mit Gagin an und fühlt sich von dem widerspruchsvollen Charakter des Mädchens, das er als "das reine Chamäleon" empfindet, angezogen und abgestoßen zugleich. (...) "Sie hat ein sehr gutes Herz, aber einen tollen Kopf", sagt Gagin von ihr, und "sie kennt keine halben Gefühle". So überfordert Asja - wie die meisten Frauengestalten bei Turgenjew den Männern an Charakterstärke und Tiefe der Empfindungen weit überlegen - den vor Gefühlen zurückweichenden, letztlich handlungsunfähigen N.N. ...

*W. S. in: FILM UND FERNSEHEN 6/79, S. 36*

### WPERWIE SAMUSCHEN

### Zum ersten Mal verheiratet\*

A

1979, 99 min.  
Prod.: Lenfilm  
Verleih.: Progreß

Seine Heldin lässt der Regisseur den schwierigen Weg vom Dasein für andere - vor allem für die noch im Ledigenwohnheim geborenen Tochter Tamara - zu einem selbstbewussten Leben, das den Anspruch auf eigenes Glück einschließt, gehen. Als sie die Dreißig überschritten hat, beginnt diese Tonja endlich die Früchte ihrer Aufopferung zu ern-

# UdSSR

ten, keine materiellen (...), sondern jene anderer Art: Ihr erwächst die Zuneigung eines gütigen Mannes. Das Bemerkenswerte dieses Films ist, dass die optimistische Handlung die Traurigkeit des Sujets beinahe aufhebt ...

*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN 11/80, S. 24*

**B**

## DELO RUMJANZEWA

## Der Fall Rumjanzew\*

1955, 100 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: Progreß

Das ansprechend erzählte Schicksal eines Fernlastfahrers, der ohne sein Wissen in eine Diebestour verwickelt wird. Der Untersuchungsrichter allerdings erkennt seine Unschuld, und auch der Hochzeit mit seiner Braut steht nichts mehr im Wege.

*Lexikon des internationalen Films,, a.a.O., 1995, Bd D-F*

**B**

## DAMA S SOBATSCHKOI

## Die Dame mit dem Hündchen\*

1960, Schwarzweiß, 90 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: Progreß

Sehenswerte Verfilmung einer Tschechow-Novelle. Eine Liebes- und Ehebruchsgeschichte von auswegloser Melancholie, in der die bürgerliche Dekadenz des späten zaristischen Russlands künstlerisch reizvoll gegenwärtig wird.

*ebenda*

u.a.

## Chudnasarow, Bachtijar

**C**

## BRATAN

## Bratan - Der kleine Bruder

Tadshikistan / UdSSR

1991, 93 min.

Prod.: Sojustelefilm / Tadshikfilm

Verleih: -

Zwei Brüder leben seit der Scheidung ihrer Eltern bei der Großmutter. Mit der Eisenbahn machen sie sich auf den Weg zum Vater. Der kleinere Bruder soll bei ihm bleiben, will aber nicht und reist dank einer List zurück. Die Zugfahrt durch die Steppe, kleine Episoden mit Reisenden und Leuten an der Haltestelle stehen im Mittelpunkt dieses ... Filmjuwels. Ohne Pathos und in poetischen Bildern wird erzählt, wird der kleine Film getragen von großer Lebenslust und einer Zärtlichkeit, wie sie selten zu sehen ist im Kino.

*Zoom 9/92; zitiert nach: FILMJAHRBUCH 1993, hrsg. von Lothar R. Just, Wilhelm Heyne Verlag, München 1993*

u.a.

weiter unter Tadshikistan

## Chudnasarow, Dawlatnasar

**C**

## W TALOM SNEGJE SWON RUTSCHA

## Im schmelzenden Schnee murmelt der Bach

1982, 108 min.

Prod.: Tadshikfilm

Verleih: -

Chudonasarow bleibt dem malerischen, bildhaft poetischen Ausdruck auch im Spielfilm treu - "Im schmelzenden Schnee murmelt der Bach". Hier untersucht er das geistige Leben des modernen Menschen, solche Probleme, wie jeder von uns zur Heimat steht, die Verantwortung für die staatsbürgerlichen Pflichten und die Pflicht vor sich selbst. Zusammen mit dem alten Schafhirten und Frontsoldaten Schodi Machmadalijew, erfahren wir das alles in zwei zeitlichen Anschnitten - im Krieg und in unseren Tagen ...

*Aus: TADSHIK FILM EINST UND JETZT, a.a.O., S. 20*

u.a.

## Chuzijew, Marlen

**B**

## WESNA NA SARETSCHNOI ULIZE

## Frühling in der Saretschnajastraße\*

1956, Schwarzweiß, 90 min.

Prod.: Studio Odessa

Verleih: Progreß

Die junge Tanja Lewtschenko fährt nach Absolvierung in eine Industriestadt, um dort an einer Abendschule zu unterrichten. Ihre erste Begegnung mit ihren künftigen Schülern bringt eine entmutigende Enttäuschung. Das undisziplinierte, vorlaute, grobe Wesen einiger Jugendlicher und die gleichgültige Haltung der Klasse zum Unterricht kränken die Leh-

# UdSSR

rerin. Zu den schwierigsten Schülern gehört auch der beste Stahlgießer des Werkes, Sascha Sawtschenko. Er verliebt sich in Tanja, stößt sie jedoch durch seine grobe und ungehobelte Art ab. Erst später, als sie Saschas aufrichtige und tiefe Empfindung begreift, erwidert sie seine Gefühle ...

*Der sowjetische Film. Von 1945 bis zur Gegenwart, a.a.O., S. 66*

## POSLESLOWIJE

1983, 102 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

## Nachwort\* / Der Besuch

B

Ein schon recht betagter, doch immer noch lebenslustiger Mann kommt nach Moskau, um seine verheiratete Tochter zu besuchen. Da sie auf Dienstreise ist, verbringt er einige Tage mit dem Schwiegersohn: dabei bekommt er nicht nur den Altersunterschied zu spüren. Ein psychologisch glaubwürdiges, einfühlsames Kammerspiel.

*Lexikon des internationalen Films,, a.a.O., 1995, Bd. L -N*

## SASTAWA ILJITSCHA

später:

### MNJE DWATZAT LJET

1962-1964, Schwarzweiß, 160 min.

Prod.: Gorkistudio

Verleih: - / TV-1968

## Der Vorposten von Iljitsch

C

### Ich bin zwanzig Jahre alt

Chuzijew erregte mit seinem Film, der ursprünglich "Sastawa Iljitscha" hieß, aber erst zwei Jahre später unter dem Titel "Ich bin zwanzig" aufgeführt wurde, heftige Kontroversen aus und zog sich auch den Ärger Chrustschows zu. Chuzijew stellt drei junge Leute in den Mittelpunkt seines Films; er beschreibt Probleme ihres Alltags und untersucht zugleich den Bewusstseinszustand der sowjetischen Jugend von heute. Diese Jugend will sich von der Elterngeneration nicht bevormunden lassen; sie scheinen an einer bestimmten Malaise zu leiden; die Wurzeln dieser Malaise spürt Chuzijew in einem gestörten Verhältnis zu den Eltern auf, zur Generation der jetzt Etablierten, sowie in einer tiefen Beunruhigung durch die Vergangenheit. Das Jahr 1937 spielt in dem Film eine wichtige Rolle, als Trauma, das in Unterhaltungen immer wieder berührt wird. In einer Traumscene begegnet einer der drei Protagonisten seinem im Krieg gefallenen Vater; dieser ist noch jünger als sein Sohn und vermag deshalb auf seine Fragen keine Antwort zu geben ...

*Ulrich Gregor: Geschichte des Films ab 1960, C. Bertelsmann Verlag GmbH, München 1978, S. 270*

## JULSKI DOSHD

1966, Schwarzweiß, 110 min.

Prod.: Gorkistudio

Verleih: -

## Juliregen

C

Auf dem begonnenen Wege schritt Chuzijew fort mit *JULSKI DOSHD* (...) - auch dieser Film, unter einer Gruppe junger Leute in Moskau spielend, war eine Bewusstseinsforschung der Generation der 20- bis 30jährigen, brillant und neuartig in der Form, im quasidokumentarischen Gebrauch der Kamera, skeptisch und klarsichtig in seiner Analyse, in der Konstatierung einer Unsicherheit, einer Schwierigkeit, sich zu orientieren, sich zu engagieren. Leider konnte Chuzijew in der Folgezeit keine Filme in der Art von *JULIREGEN* machen, sondern musste sich mit diversen Arbeiten für das Fernsehen zufriedengeben.

*ebenda, S. 270*

u.a.

**weiter unter Russland**

## Danelia, Georgi

## SERJOSHA

Ko-Regie: Igor Talankin

1960, Schwarzweiß, 82 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

## Serjosha\* / Ich hab Dich lieb Serjosha

A

Ein Film aus dem undramatischen Alltag eines kleinen russischen Jungen, der in seinem Stiefvater einen verständnisvollen Freund findet. In schlichtem Erzähl- und Bildstil gehalten, gut und einfühlsam erzählt.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. I -K*

## OSENI MARATON

1979, 96 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß / TV-1986

## Marathon im Herbst / Herbstmarathon

A

Ein Dozent am Dolmetscherinstitut von Leningrad muss jeden Tag ein wahres Marathon laufen, um seine Arbeit, Spaziergänge mit ausländischen Freunden, die Sorge um seine Familie und seine außerehelichen Beziehungen miteinander zu vereinen. Im Lauf der Zeit macht er sich zu einer lächerlichen Figur. Eine melancholische Komödie, um die Aus-

# UdSSR

wirkungen von Zeitdruck, Stress und Lebenslüge auf die Persönlichkeit des Menschen; offen mit der Unmoral der Hauptfigur kokettierend, bietet der Film ein hintersinniges, unprätensios inszeniertes Vergnügen.  
*ebenda, Bd. L -N*

**B**

## AFONJA

## Laß das mal Afonja machen\*

1974, 90 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

All seine Liebe gilt dem hochprozentigen "Wässerchen". Daher betrachtet er seine Tätigkeit als Klempner ausschließlich unter dem Gesichtspunkt, was sie ihm an Rubeln einbringt, die er dann rasch verflüssigen ... kann. (...) Gelegentlich glimmt sogar etwas wie Selbstbesinnung und Selbstkritik in Afonjas Säuferauge auf. Dann erinnert er sich an das Haus der Tante, bei der er die Jugend verbrachte, dann ergreift ihn Sehnsucht nach dem Dorf, nach der ländlichen Idylle ... Diese bei allem vordergründigen Humor sehr hintergründige Geschichte wäre wohl kaum so überzeugend zu realisieren gewesen, hätte Danelija nicht einen so liebenswerten Komödianten wie Leonid Kurawljow für die Hauptrolle gewählt. Diesem ist zu danken, dass hier keine bittere Säufersatire entstand, sondern eine Charakterkomödie.  
*Manfred Hädler in: FILM UND FERNSEHEN 9/76, S. 30/31*

u.a.

**weiter unter Russland**

## Dostal, Nikolai

**C**

## OBLAKO RAJ

## Luftschloss

1991, 80 min.  
Prod.: 12-A-Studio/ Mosfilm  
Verleih: -

Bei *LUFTSCHLOSS* (...) schwingt sich der Titel verheißungsvoll in die Luft, mit einem hübschen, vom Helden ersonnenen Liedchen, das die Freiheit über den Wolken beschwört. (...) Kolja, ein zarter Jüngling ohne eigentliche Beschäftigung, drifft auf der Suche nach Zuwendung durch eine nicht näher bezeichnete Kleinstadt, in der die Menschen lethargisch, sprachlos der Sehnsucht des "Woanders-muss-es-besser-sein" nachhängen. Um sich interessant zu machen, flunkert Kolja, dass er in den Fernen Osten gehen werde, und, als sei ein Regen auf die dürre Steppe gefallen, projizieren sie ihre ganze Sehnsucht auf Kolja. Im Handumdrehen organisiert man seine Abreise. Aus Furcht um die Gunst der echauffierten Schar lässt er alles geschehen - ein Koffer wird besorgt und resolut gepackt, die Möbel verkauft, das Zimmer vermietet. Das hat Gogolschen Witz.

*Bettina Thienhaus in: epd Film, 10/91; zitiert nach: Katalog 15. GRENZLAND FILMTAGE, Selb 1992, S. 19*

### weitere Filme:

TSCHELOWEK S AKKORDEONOM                      Der Mann mit dem Akkordeon\*                      1985                      (B)

u.a.

## Dowlatjan, Frunse

**A**

## ODINAKAJA ORESCHINA

## Der einsame Nussbaum\*

1986, 145 min.  
Prod.: Armenfilm  
Verleih: Progreß

In den Bergen liegt das tausend Jahre alte Dorf Lernassar. Immer mehr Familien verlassen das Dorf, die Obrigkeit hat dies so beschlossen. Sie ziehen in ein Neubaugebiet, wo die Lebensbedingungen viel bequemer sind. Der Lehrer Kamarjan erinnert an die hohe Kultur und an die alten Legenden der Vorfahren von Lernassar, will damit viele zum Bleiben bewegen. Die Tausendjahrfeier von Lernassar endet nicht nur mit einem Streit um die Bewahrung alter Kultur, sondern um die Tapferkeit, dem Unrecht zu widerstehen.

*Filmbibliografischer Jahresbericht 1990, a.a.O.*

**B**

## SHIWITE DOLGO

## Früchte des Baums\*

1980, 115 min.  
Prod.: Armenfilm  
Verleih: Progreß

Ein Großvater trägt dazu bei, dass wenigstens das Kind aus einer gescheiterten Verbindung seines Sohnes in ordentlichen Verhältnissen aufwachsen kann.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. D-F*

**C**

## DRASTWUY, ETO JA

## Guten Tag, da bin ich

1965, Schwarzweiß, 140 min.  
Prod.: Armenfilm  
Verleih: -

# UdSSR

... ein Werk, das frischen Wind in das armenische Filmschaffen brachte. Der Einfluss von Michail Romms *NEUN TAGE EINES JAHRES* (...) auf Stil und Inhalt war nicht zu übersehen, obgleich der Stoff einen größeren Zeitraum erfasst. Die Handlung spielt teils in Moskau, teils in Jerewan und einem Laboratorium in den Bergen. Der Held grübelt über physikalische Probleme, er erlebt die komplizierte Divergenz von Fleiß, Glück und Erfolg.  
*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN 5/90, S. 41*

## CHRONIK JERWANSKICH DNEJ

## Chronik der Jerewaner Tage

C

1969, 110 min.  
Prod.: Armenfilm  
Verleih: -

Das Thema ist die Bewältigung der jüngsten Vergangenheit: Ein Archivar wird mit dem Problem einer jüngeren Frau konfrontiert, herauszufinden, was für ein Mensch jener Mann wirklich war, der sie als Waisenkind während der Kriegswirren rettete und dann als Vater in ihrem Ausweis eingetragen wurde. Er war Partisan, kehrte in deutscher Uniform zurück, wurde festgenommen, und obwohl er sich rechtfertigte, erschoss man ihn. "Warum?" fragte der Archivar, der bald auch persönlich an der Frau interessiert ist, jenen pensionierten General, der damals den Befehl erteilte. "Aus Vorsicht", lautet die Antwort. Noch immer belastet die Akte mit den falschen Anschuldigungen den Toten und damit auch dessen "Tochter". Der Archivar, wegen eigenmächtigen Umgangs mit den Dokumenten bereits entlassen, vernichtet im Traum alle Papiere, die das Dasein der Menschen erschweren ... *CHRONIK DER JEREWANER TAGE* ist ein Film mit vielen temperamentvollen Szenen, surrealen Einschüben, scharfen Dialogen und auch Lyrismen, vor allem aber eine unmissverständliche Aufforderung, die Schatten der Vergangenheit nicht die Gegenwart verdunkeln zu lassen ...  
*ebenda, S. 42*

u.a.

## Dshordshadse, Nana

## ROBINSONADA ILI MOI ANGLISKIJ DEDUSCHKA

## Robinsonade oder: Mein englischer Großvater

C

1986, Farbe, 75 min., OmU  
Prod.: Grusia Film  
Verleih: - / TV-1989

Der Film ist eine tragikomische Geschichte, in der ein englischer Ingenieur 1920 in Georgien die Telegraphenlinie London - Delhi vervollständigen soll und damit in der Roten Kommune auf Widerstand stößt. Eine Bursleske, die blutig endet und doch heiter bleibt ...  
*SOWJETISCHER FILM HEUTE, a.a.O., S. 186*

u.a.

weiter unter Georgien

## Erkenow, Hussein

## STO DNEJ DO PRIKAZA

## 100 Tage, Genosse Soldat

## 100 Tage bis zum Einsatzbefehl

A

1990, 70 min.  
Prod.: Gorkistudio, Gruppe "Mir"  
Verleih: Edition Salzgeber (1995)

Inspiriert von einer Erzählung des russischen Schriftstellers Jurij Poljakow erzählt Erkenow die Geschichte fünf junger Männer, die den harten Militärdienst in der sowjetischen Armee nicht überleben: Einem unbarmherzigen Kreislauf alltäglicher Gewalt ausgesetzt, versuchen sie sich gegen die entehrenden Demütigungen und Verachtung ihrer menschlichen Würde verzweifelt zu wehren. Der Ausgang ihres aussichtslosen Kampfes steht von vornherein fest. Letztendlich werden sie zu Opfern eines hierarchischen Systems, an dessen Fortbestand die fünf selbst nicht unschuldig sind.  
*Katalog Internationale Filmfestspiele Berlin 1994, Sektion Panorama*

u.a.

## Gerassimow, Sergej

## TICHI DON

## Der stille Don\*

A

1957, Teil I - 108 min., Teil II - 115 min., Teil III - 121 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Der erste Teil schildert die Arbeit und die Lebensgewohnheiten der Kosaken. Ausführlich zeichnet er die Donlandschaft, die patriarchalische Existenzweise der Kosaken, ihren relativ gesicherten materiellen Wohlstand und ihre "kastenmäßige" Abgrenzung. Der zweite Teil ist dynamisch und aktionsreich, die Handlung spitzt sich zu: In das Leben der Donkosaken brechen Krieg und dann die Revolution. Sie zerstören in jedem Hause, in jeder Familie das Gleichgewicht, den gewohnten Alltag. Im dritten Teil vollenden sich schroff und dramatisch die wechselvollen Schicksale der Helden ... In

# UdSSR

der subtilen schauspielerischen Ausformung der Charaktere (nicht zuletzt der beiden tragischen Figuren Grigori Melichow und Axinja) in der Aufdeckung sozial-psychologischer Eigenschaften der Gestalten, im Aufspüren menschlicher Schicksale hatte Gerassimow eine Vollkommenheit erreicht, wie kaum vorher in einer seiner früheren Arbeiten ...  
*Der sowjetische Film. Von 1945 bis zur Gegenwart, a.a.O., S. 83*

u.a.

## German, Alexej

A

### PROVERKA NA DOROGACH

### Straßenkontrolle\*

1971, Schwarzweiß, 98 min., OmU

Prod.: Lenfilm

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek / Progreß

Germans Karriere hatte 1971 mit einer Katastrophe begonnen: mit dem sofortigen Verbot seines ersten Films *STRASSENKONTROLLE* - einem Film, der das übliche Helden-Schema kühn verkehrte. Hauptfigur ist ein Verräter, ein Soldat, der von der Roten Armee zu den Deutschen desertiert und sich dann den Partisanen anschließt, und der sich am Ende als der eigentliche Held erweist ...

*Klaus Eder in: epd Film, 3/87, zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987 - 1995*

A

### DWAZAT DNEJ BES WOINU

### Zwanzig Tage ohne Krieg\*

1976, Schwarzweiß, 102 min. Cine

Prod.: Lenfilm

Verleih: Progreß

Um die Jahreswende 1942/43 fährt ein Frontberichtersteller für zwanzig Tage ins Hinterland nach Taschkent, um einen Film zu drehen und ein paar Tage Urlaub zu machen. Aber auch in der Heimat hat der Krieg tiefe, unauslöschliche Spuren hinterlassen. Eine ergreifender, sehr realistischer Film, der auf eine stille, berührende Weise Einzelschicksale nachzeichnet.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. V-Z*

A

### MOJ DRUG IWAN LAPSCHIN

### Mein Freund Iwan Lapschin\*

1984, 99 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: Progreß / TV-1989

Auf Erzählungen seines Vaters Alexander German gestützt, versucht der Regisseur die Atmosphäre Mitte der dreißiger Jahre in einer Provinzstadt nachzuzeichnen, in die sein Held als Mitarbeiter der Kriminalpolizei kommt, um dem Treiben einer Bande ein Ende zu bereiten. Am Schluss findet eine spannende Verbrecherjagd statt, bei der der Kommissar den Tod findet und Lapschin den Mörder erschießt. Aber darum geht es eigentlich gar nicht, vielmehr um die Gefühlslage des Helden, die jedoch nicht theatralisch-psychologisch, sondern durch das Erleben des Milieus, der Atmosphäre erschlossen wird... Der Schuss auf den Mörder löst die angestaute innere Spannung keineswegs. Lapschin steht in einem inneren und äußeren Umbruchprozess, der noch lange andauern wird...

*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN 10/86, S. 20*

u.a.

## Gogoberidse, Nana

A

### NESKOLKO INTERWJU PO LITSCHNYM WOPROSAM / RANDENIME INTERWJU PIRAD SAKICHEBSE

### Einige Interviews zu persönlichen Fragen\*

1979, 90 min., OmU

Prod.: Grusia Film

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek / Progreß

Die Geschichte einer Journalistin, die mit ihren Interviews und Artikeln versucht, anderen beim Lösen ihrer Lebensprobleme zu helfen und dabei für das eigene Leben keinen Lösungsweg weiß, weil sie den Belastungen durch Beruf, Haushalt, Kinder, Verwandtschaft und einen uneinsichtigen Ehemann kaum noch gewachsen ist. Ihre Ehe ist mehr als gefährdet. Dennoch kann sie nichts bereuen, will sie nichts ändern, weil sie sonst die Substanz ihres Daseins angreifen würde.  
*Brigitte Thurm in: FILM UND FERNSEHEN 8/79, S. 41*

B

### KOGDA SAZWEL MINDAL

### Als die Mandelbäume blühten\*

1973, Schwarzweiß, 75 min., Cine

Prod.: Grusia Film

Verleih: Progreß

Ein sympathischer und intelligenter 17jähriger wird durch die falsche Erziehung seines einflussreichen Vaters, der ihm alle Schwierigkeiten aus dem Weg räumt, zu einem erfolgsgewohnten und moralisch labilen jungen Mann. Die Schuld am Tod eines Freundes stellt ihn auf eine Bewährungsprobe. Trotz handwerklicher Mängel ein psychologisch und ethisch feinfühliges Drama.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. A-C*

# UdSSR

## DEN DLINNEJE NOTSCHI

## Der Tag ist länger als die Nacht\*

B

1984; 105 min.  
Prod.: Grusia Film  
Verleih: Progreß

Im Mittelpunkt steht das Schicksal einer Frau (Eva!), die zum Verhängnis für alle ihr begegnenden Männer wird. Dem Thema ihrer vorangegangenen Filme - die Frau in der heutigen Gesellschaft - fügt die Regisseurin nun eine historische Koordinate hinzu, indem sie die Geschichte im Georgien der Jahrhundertwende ansiedelt und bis in unsere Tage verfolgt: Eva, das junge und schöne Mädchen aus den Bergen verliebt sich in den verwundeten Fremdling Georgi, pflegt ihn gesund und sie heiraten. Aber nur kurz währt ihr Glück; der städtische Krämer Spiridon ist von der Braut so hingerrissen, dass er ihren Mann tötet und die ahnungslose Witwe später ehelicht. (...) Nach der Revolution soll Spiridon enteignet, vielleicht sogar verbannt werden. So fliehen sie in die Berge ... Sie nimmt sich Spiridons Tochter an, ..., um ihrem Leben den schon lange verlorengegangenen Sinn zurückzugeben. Die Pflgetochter wird groß, auch das Enkelkind. Beide ziehen in die Stadt, und Eva bleibt nur noch das Sterben ...  
*Oksana Bulgakowa in: FILM UND FERNSEHEN 2/85, S. 18*

### weitere Filme:

PEREPOLOCH	Tohuwabohu	1976
KRUGWOROT	Wirbel	1987

u.a.

weiter unter Georgien

## Glonti, Lewan

### DGE

### Der Tag

A

UdSSR / Georgien  
1989/90, Schwarzweiß, 70 min., OmU  
Prod.: Sakartelos Telefilmebis Tbilissi  
Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Der Film ... schildert das Leben des Verwandten- und Freundeskreises des Filmemachers in Tbilissi. Er tut dies in Form eines Porträts eines Tages im Leben eines jungen Mannes: er streift herum, besucht Freunde, geht zu einer Party, beobachtet ein Mädchen durchs Fenster - am Schluss steht ein absurd schlichter Mord. Gezeigt wird die Atmosphäre der Perspektivlosigkeit, ein völliger Mangel an Initiative, eine sprachlose Unfähigkeit zur Kommunikation. "Wir waren alle von dem System, das bei uns herrschte, niedergeschlagen. Völlige Apathie war kennzeichnend für meine Generation. Die Ehrlichkeit, die Zielstrebigkeit, das Talent, die Menschlichkeit waren nicht gefragt, statt dessen mussten wir mit falschen Werten leben", so Glonti ...

*Sabine Mahrenholz in: Der Tagesspiegel, Berlin, 23.2.1991;*

*zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek, Nachtrag 1987 - 91*

u.a.

## Gorowetz, Leonid

### DAMSKI PORTNOJ

### Der Damenschneider

C

1990, 90 min.  
Prod.: Filmstudio FORA  
Verleih: -

In Kiew wartet der Jude Isaak 1941 mit seinen beiden Töchtern und deren Kindern auf den Abtransport ins Lager. Alle ahnen, dass ihnen das Ende bevorsteht, und sie schicken sich ins Unvermeidliche. Am Vortage ihrer Deportation durch die Deutschen kommt schon die Familie ins Haus, der die Wohnung zugesprochen wurde; ... Isaaks Toleranz und seine Größe durchbrechen die Fronten des Hasses und der Feindschaft. In der Nacht vor der Deportation, als weder Isaak noch die Neue schlafen können, holt Issak seine besten Anzug heraus und schenkt ihn der Frau. Er wird ihn ihr neu zuschneiden, nähen muss ihn ein anderer. (...) Innokenti Smoktunowskis differenziertes Spiel macht die Figur des jüdischen Schneiders, ihre durch tiefen, religiösen Glauben begründete Demut groß. Der Film richtet sich vehement gegen die Intoleranz gegenüber Andersdenkenden - ...

*Ingrid Poss in: FILM UND FERNSEHEN 3/91, S. 15*

u.a.

## Goworuchin, Stanislaw

### BRYSGI SCHAMPANSKOGO

### Heimaturlaub

A

1989, 100 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Filmverlag / Futura (1990)

Ein junger Frontsoldat, der fast alle Kameraden verlor, kommt 1942 auf Heimaturlaub nach Moskau. Dort versucht er seine Freundin davon abzubringen, sich freiwillig zur Armee zu melden. Gleichzeitig macht er die Erfahrung, dass es den

# UdSSR

Moskowitern trotz des Krieges an nichts mangelt und sie kaum zu solidarischem Handeln fähig sind. Enttäuscht schlägt er eine Versetzung in die Etappe aus und meldet sich zur Front zurück. Eine überzeugende und spannende Charakterstudie, in deren Mittelpunkt nicht der früher (oft d.R.) übliche strahlende Held des Großen Vaterländischen Krieges steht, sondern ein von Alpträumen und von Enttäuschungen geprägter junger Mann.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. G-H*

## weitere Filme:

TAK SCHIT NELSJA

So kann man nicht leben

(Dok.)

UdSSR / BRD

1990

(A)

u.a.

## Gubenko, Nikolai

A

### PODRANKI

1977, 95 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

### Podranki / Mit gebrochenen Schwingen\*

Ein Schriftsteller forscht nach seiner verlorenen Kindheit. (...) Was durch diesen Akt des Erinnerns hervorgebracht wird, gleicht nicht der zarten Kinderwelt Prousts mit ihren Faszinationsgestalten und seelischen Konflikten. Aljoscha steht hier, in der Zeit vor und nach Kriegsende, vor elementaren Problemen: Er braucht Unterkunft, Brot, Geborgenheit. Beim Stehlen eines Huhnes aufgegriffen, kommt er schließlich in ein Waisenheim. Er erlebt sich als Objekt unterschiedlicher, zum Teil autoritärer Erziehungsmethoden und gleichzeitig als Subjekt eines erwachenden poetischen Empfindens ... Die Erinnerung produziert freilich keineswegs nur Bilder der Qual, ... Die Erinnerung verzaubert die Kindheitserlebnisse auch ... Aber die Szenen der Faszination werden zu Szenen einer Katastrophe ...

*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN 3/79, S. 20*

A

### IS SHISNI OTDYCHAJUSTSCHICH

1980, 83 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

### Aus dem Leben von Kurgästen\*

Nichts weltbewegend-dramatisches ist geschehen. Man hat drei Wochen miteinander verbracht, Sympathien und Antipathien füreinander entdeckt, die Vergangenheit beschworen und einmal den Traum vom Anderssein gelebt. Viktor, der warmherzige Kulturbeauftragte mit den großen Kinderaugen betritt den leeren Saal, setzt sich ans Klavier und spielt eine wehmütige Melodie. Und wie der Film begonnen hat so endet er. Herbstimpressionen, Nebel, Wellengang - und der Dampfer mit den neuen Kurgästen legt bereits an ...

*Hannes Schmidt in: FILM UND FERNSEHEN 1/83, S. 54*

u.a.

## Iljenko, Juri

A

### BELAJA PTIZA S TSCHORNOJ CTMETINOI

1971, 96 min., 70 mm

Prod.: Dowshenko Studio, Kiew

Verleih: Progreß

### Der weiße Vogel mit dem schwarzen Fleck\*

Das tragische Schicksal einer armen Bauernfamilie in der Nord-Bukowina während des Zweiten Weltkrieges. Im Stil einer Ballade inszeniert; der große ästhetische Reiz dominiert zuweilen die inhaltlichen Werte.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. V-Z*

A

### PRASDNIK PETSCHJONOI KARTOSCHKI

1977, 93 min. Totalvision

Prod.: Dowshenko Studio

Verleih: Progreß

### Das Fest der gebackenen Kartoffeln\*

Die Lebensgeschichte einer Frau, die sich in der Zeit vom Bürgerkrieg bis nach dem Zweiten Weltkrieg der Waisenkin-der annimmt und 48 von ihnen ein Zuhause gibt. Ein Hohelied mütterlicher Liebe ...

*ebenda, Bd. D-F*

B

### LEGENDA O KNJAGINE OLGA

1983, 110 min.

Prod.: Dowshenko Studio

Verleih: Progreß

### Das Lied der Waldfee\*/

### Die Legende von der Prinzessin Olga

In dem poetischen Märchen wird das tragische Schicksal der schönen Waldfee Mawka erzählt, die sich von dem betörenden Klang der Hirtenflöte angezogen, in den Bauernburschen Lukasch verliebt. Um mit ihm zu leben, gibt sie ihre

# UdSSR

Unsterblichkeit auf. Aber sie findet kein Glück ...Der Film ist eine Adaption des Märchens der ukrainischen Dichterin Lenka Ukraina. Die Stimmung der Bilder, in denen die Natur der Hauptakteur ist, ihr wechselvolles Spiel des Lichtes und der Farben, vermittelt erst den Sinn der Dinge, die vor sich gehen. (...) Die Erinnerung und Mahnung des Menschen an seine Erhabenheit über das Böse sind nicht schlechthin in der Fabel gegeben, sondern besonderer Ausdruck der Ästhetik dieses Films ...

*Elke Schieber in: FILM UND FERNSEHEN 5/83, S. 7*

## LEBEDINE OZERO - ZONA

## Schwanensee - Die Zone

B

UdSSR / Kanada

1990, 96 min.

Prod.: Kobza Int. / Swea So Consult / 3rd Artistic Union / Dowshenko Film

Verleih: NEF 2

Symbolisch-realistische Schilderung von psychischen Zuständen der Unterdrückung. Auf der Flucht versteckt sich ein Häftling in einem gigantischen Hammer-und-Sichel-Monument. Eine Frau versorgt ihn, aber er wird bald wieder gefasst. Nach seinem Selbstmordversuch im Gefängnis fällt er auch bei seinen Mithäftlingen in Ungnade. Ein düsterer, selbstquälerischer Film, der mit dem fatalen Reiz des Kaputten kokettiert.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. 5*

## KRYNITSIA DLJA SPRALYCH / RODNIK DLJA SCHASCHDUSCHTSCHENKO

## Der Brunnen für die Durstigen

C

1965: verboten / 1987, Schwarzweiß, 73 min.

Prod.: Dowshenko-Studio, Kiew

Verleih: -

Ein alter Bauer pflegt den Brunnen seiner Familie. Er kennt die Einsamkeit des Alters und ist nur noch durch alte Rituale und seine Erinnerungen mit dem Leben verbunden. Der Brunnen steht hier als Symbol der Verantwortung gegenüber der Geschichte, der vergangenen und künftigen Generationen.

*100 FILMI UKRAINSKOWO KINO, a.a.O., S.63*

## VECHIR NA IWAN KUPALA

## Die Geschichte des Iwan Kupala

C

1968, 89 min.

Prod.: Dowshenko-Studio, Kiew

Verleih: -

Nach verschiedenen Volksmärchen von Nikolaj Gogol. Nachdem sie ihr Schicksal mit dem Teufel verbunden sehen, verliert ein junges Paar Vernunft und sein Glück. Ein Film über den unschätzbaren Wert eines Charakters verbindet dieses Thema mit dem tragischen Schicksal der Ukraine im 18. Jahrhundert. Iljenkos Werk ist eine herausragende Leistung bei der Entwicklung des poetischen ukrainischen Films.

*ebenda, S. 68*

### weitere Filme:

METSCHTAT I SCHIT

Träume, um zu leben

1974

u.a.

## Iosseliani, Otar

## PASTORALE

## Ein Sommer auf dem Dorf

A

1975/76, 95 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Wie bäuerliche Kultur, ländlicher Archaismus und Anarchismus die angebliche Sozialisierung des Lebens unterläuft: das ist eines der Themen von Otar Iosseliani's *PASTORALE*: Der Georgier, ..., lässt hier vier städtische Musiker sommers tief in die georgische Provinz fahren. Sie proben und spielen für sich, kaum kommen sie in Kontakt zu den Bauern, die ihrem Leben nachgehen, Gemeineigentum sich aneignen, sich streiten, Feste feiern, für sich leben, die Fremden dulden. Iosseliani ist ein Poet der Bildsprache, seine *PASTORALE* erinnert manchmal an Dowshenko, aber der emphatische Lyriismus des Ukrainers fehlt dem Georgier. Sein Poem vom Lande setzt auf Lakonie, Aussparung, auf harte Fügung kleiner Bilder, auf die Phantasie des Zuschauers, der sich in einem poetischen Akt der Assoziation des Fremde erschließt.

*Wolfram Schütte, Frankfurter Rundschau, 20.2.1982;*

*zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987*

## LA CHASSE AUX PAPILLONS

## Jagd auf den Schmetterling

A

Frankreich / Italien / BRD

1992, 118 min.

Prod.: Pierre Grise Prod. / Sodaperaga / France 3 Cinéma / Metropolis / Best

Verleih: Impuls (1993)

# UdSSR

Zwei alte Damen in einem Schloß in der französischen Provinz bewahren durch Abwehr von Händlern, Maklern und anderen Profitjägern bis zu ihrem Tode ihren Besitz vor dem vorzeitigen Ausverkauf und halten tapfer ihren eigenwilligen Lebensstil gegen allen angeblichen Fortschritt aufrecht. Eine von poetischem Realismus und melancholischer Ironie und Komik durchzogene Studie über den Abschied von Lebensformen, die durch Veränderungen von Zeit und Gesellschaft überholt sind. Zugleich eine kritische Beschreibung der Verluste von überlieferten Werten durch das skrupellose Macht- und Geldstreben ...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. I-K*

**B**

**IGO SCHASCHWI MGALOBELI**

**Die Singdrossel\* /  
Es war einmal eine Singdrossel**

1970, Schwarzweiß, 85 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih: Progreß / TV-1975

Das Leben ist voller Zufälle, und jede Sekunde kann es abbrechen. Das ist das Thema dieses Films: Der Mensch ist für sein Talent verantwortlich; wenn er aus dem Leben scheidet, sollte er seinen Baustein zum Gebäude dieser Welt beigesteuert haben. Aber was ist unter diesem Baustein zu verstehen? Ist nicht auch die Hingabe an die Menschen ein solcher Baustein, ein Bindeglied der Menschlichkeit - jenes Bindemittel, ohne das dieses Gebäude nie errichtet werden könnte?

*Otar Iosseliani in: FILM UND FERNSEHEN 10/75, S. 24*

**B**

**LES FAVORIS DE LA LUNE**

**Die Günstlinge des Mondes**

Frankreich

1984, Farbe, 101 min.

Prod.: Philippe Dussart / FR 3 / Centre National de la Cinematographie / RAI / TV 1

Verleih: Concorde (1985)

In "Die Günstlinge des Mondes" führt Iosseliani das 13. Pariser Arrondissement als Dorf in einer Millionenstadt vor. Eine Vielzahl von Menschen, die einander größtenteils unbekannt sind, huschen wie in einem Jedermann-Reigen über die Leinwand. Sehr bald hat der Zuschauer begriffen, was die Spielfiguren in der Handlung nicht durchschauen können: nämlich, dass ihre Schicksale durch Gegenstände, die von Hand zu Hand gehen oder durch scheinbar unbedeutende kleine Handlungen eines Nachbarn, eines Kunden, einer Geliebten unlösbar und fatal miteinander verbunden sind. Dieses "Spiel von Zufall und Besitztrieb" mit seinen unzähligen, wie en passant vermittelten exakten und überraschenden Beobachtungen gehört zu den liebenswertesten, aber auch schwärzesten Komödien der modernen Filmgeschichte.

*FISCHERS FILM ALMANACH 1986, a.a.O.*

**B**

**ET LA LUMIÈRE FUT**

**Und es ward Licht**

BRD / Frankreich / Italien

1989, 103 min.

Prod.: Direkt Film / Les Film du Triangle / La Sept / RAI Uno

Verleih: TiME

Durch den Einbruch der Zivilisation wird das geruhame Leben eines schwarzafrikanischen Dorfes mit matriarchaischer Gesellschaftsstruktur, in dem paradiesische Zustände herrschen, nachhaltig gestört. Die traditionellen Strukturen zerfallen. Selbstsucht und Besitzgier kehren ein, und am Schluss liegt das Dorf in Schutt und Asche. Eine bewusst naive poetische Parabel über den Raubbau an der Natur und die zerstörerische Kraft der Zivilisation, der Heimat und kulturelle Wurzeln zum Opfer fallen ...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. T-U*

**C**

**LISTOPAD**

**Die Weinernte / Blätterfall**

1967, Schwarzweiß, 95 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih: - / TV-1972

In einem Weinkombinat, das Plansollerfüllung vor Qualität stellt, protestiert ein idealistischer junger Weintechniker erfolgreich gegen die Abfüllung eines noch unreifen Weines: Da individuelle und gesellschaftliche Probleme ineinander verzahnt sind, gelingt ihm durch die Lösung seiner persönlichen Fragen auch die Lösung innerbetrieblicher Schwierigkeiten. Otar Iosselianis Frühwerk ist mit viel Humor und Sinn für entlarvende Komik unterhaltsam gestaltet; bemerkenswert auch durch die Verquickung des gesellschaftlichen Geschehens mit höchst privaten Motivationen.

*ebenda, Bd. V-Z*

**weitere Filme:**

EUKAZDI: PAYS BASQUE ÉTÉ 82

Das Baskenland im Sommer 82 Fra. (Dok.) 1982

u.a.

**weiter unter Georgien**

# UdSSR

## Ischmuchamedow, Eljor

### PROSCHTSCHAJ SELEN LETA

### Die Schande\*

A

1985, Farbe und Schwarzweiß, 90 min.  
Prod.: Usbekfilm  
Verleih: Progreß

Patriarchalische Traditionen verhindern die Liebe zwischen Timur und Ulfat. Sittliche und menschliche Ideale bleiben beim sozialen Aufstieg des jungen Mannes auf der Strecke.  
*Filmbibliographischer Jahresbericht 1988, a.a.O.*

#### weitere Filme:

WLJUBLENIE Die Verliebten 1969 (B\*)  
u.a.

## Jewtuschenko, Jewgeni

### DETSKI SAD

### Kindergarten\*

A

1983, 144 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Kindheitserlebnisse - wie ein roter Faden ziehen sie sich durch Jewtuschenkos Schaffen, durch seine Gedichte, seine Prosa, und nun auch durch seinen ersten Film *KINDERGARTEN*. (...) Jewtuschenkos Vater war Geologe, seine Mutter Konzertsängerin. Wenige Jahre lebte er in Moskau. Bei Kriegsausbruch 1941 war Jewtuschenko ein romantisch veranlagter Achtjähriger. Im Herbst wurde er mit anderen Moskauer Kindern evakuiert. Der Zug fuhr nach Sibirien, in sein Heimatdorf Sima. (...) *KINDERGARTEN* wurde nach den Gesetzen eines epischen Poems aufgebaut. (...) Jewtuschenko arbeitet ganz bewusst mit publizistisch-verbalen Metaphern, die er in illustrativen Bildfolgen umsetzte. Seine Film-Metaphorik besteht ähnlich wie in seinem lyrischen Werk, aus einfachen, zuweilen sehr deutlichen Zeichen. - Er möchte sofort verstanden werden: Im Hinterland drehen Kinder, Krüppel, Blinde Granaten für den Sieg, Gläubige spenden ihren letzten Schmuck, damit die russische Kirche der Regierung das Geld für eine Panzerdivision zur Verfügung stellen kann. Es ist, als wollte Jewtuschenko mit seinem Film nicht nur über die verlorene Kindheit einer Generation erzählen, sondern darüber hinaus auffordern: Schaut, hört, begreift, so hat mein Volk gelitten!  
*Gabriele Kleinert in: FILM UND FERNSEHEN 2/86, S. 44/45*

### POCHORONIJ STALINA

### Stalins Begräbnis

C

1991, 102 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: - / TV-1993

Jewtuschenko erzählt über seine Jugend. Hauptfigur ist der etwa 17jährige Shenja, mit Spitznamen Majakowski, weil er zu jeder Gelegenheit die passenden Verse aus dem Ärmel schütteln kann. Shenja lebt sein normales Leben, bezahlt einen Rubel für den ersten Kuss, ahnt, dass es zu dem Mädchen Eli Liebe geben könnte. Da wird der Vater seines Freundes, jüdischer Arzt, einer Verschwörung gegen Stalin beschuldigt und sein eigener Vater mit derselben Anschuldigung verhaftet. Nach Stalins Tod gerät er zusammen mit Eli in den Strom der Massen, die in die von Panzern, Polizeiautos und LKWs abgesperrte Innenstadt drängen, um den aufgebahrten Stalin zu sehen. Autobiographisches ist aber nur ein Hintergrund, ... Ihm geht es um das verdichtete, auf knappstem Raum zusammengepresste Bild einer zum Untergang verurteilten Welt, die von vielen als gegeben, ja ewig und vollkommen hingenommen wurde. Der naive, gutgläubige, bedenkenlos ein Gedicht gegen die jüdischen Ärzte herausschmetternde Junge braucht eine Kette von Schocks, damit sein Blick auf die Dinge erschüttert wird ...  
*Erika und Rolf Richter in: FILM UND FERNSEHEN 8+9/91, S. 69*

u.a.

## Jurkowa, Galina

### FRANZUS

### Der Franzose\*

A

1988, 78 min.  
Prod.: Gorkistudio  
Verleih: Progreß

Die Rückkehr des Vaters zwei Jahre nach dem Krieg verstört den Jungen Anatoli. Für ihn und den Bruder bleibt er ein Fremder. Und Kriegsgefangene waren in der Sowjetunion veremt und chancenlos.  
*Progreß*

u.a.

# UdSSR

## Jufit, Jewgenij

C

### PAPA UMER DED MOROZ

### Papa, Väterchen Frost ist tot

1991, Schwarzweiß, 73 min.

Prod.: STUDIO PJERWOWO I EKSPERIMENTALNOWO FILMA, St. Petersburg

Verleih: -

Dieser Film spiegelt den Niedergang der Ideologie des sowjetischen Kommunismus wider, zeigt das katastrophale Ergebnis ihrer Einwirkung auf das Bewusstsein und die Psyche des Menschen. Er realisiert diese Thematik in der radikalen Filmästhetik des Nekrorealismus.

Kann Väterchen Frost überhaupt sterben? Wenn ja, kommt das nicht der Vollendung einer Zeitbewegung gleich? Denn nur mit dem Weihnachtsmann, für denjenigen, der das Wort "Papa" auszusprechen vermag, kommt das Neue Jahr - ein neuer Lebensabschnitt. In diesem Film verwandelt sich Väterchen Frost in ein Phantom, sein Geschenk in einen Katalysator des Todes. Das Dorf, wohin ein Biologe zu einsamer Beschäftigung mit der Wissenschaft eilt, ist von merkwürdigen Menschen bewohnt, die sämtlich von mechanischen, ihrem Wesen nach mystischen Ideen besessen sind. Sie ergänzen ihre Reihen durch neue Mitglieder, die sie in diverse sadomasochistische Akte einbeziehen und dadurch deren Psyche deformieren. Entstellt, formt die Psyche den Menschen um, verstärkt seine biologischen Instinkte und tilgt die individuellen Züge, macht ihn zur Bedrohung für alles Lebendige.

*Angelika Artjuch: Katalog 3. Cottbuser Festivals des Jungen Osteuropäischen Films 1993*

u.a.

weiter unter Russland

## Jutkewitsch, Sergej

A

### OTELLO

### Othello / Der Mohr von Venedig

1955, 110 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß / DHF (1959)

Bildkompositorisch exzellente, überaus sorgfältige Othello-Verfilmung mit einem in Gebärde und Pathos überragenden Hauptdarsteller. Das Drehbuch reduziert Shakespeares Trauerspiel auf das missbrauchte Vertrauen eines Arglosen. Die Gestalt der Desdemona verblasst, der Schurke Jago ist überzeichnet ...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. L -N*

B

### SJUSHET DLJA NEBOLSCHOWO RASSKASA

### Sujet für eine Kurzgeschichte

1969, 90 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Sujet für eine Kurzgeschichte schildert den Misserfolg von Tschechows Stück "Die Möwe" in Petersburg 1896 und führt dabei die Gestalt des Dichters selbst ein; der Film ist ein subtiles Geflecht mehrere Zeitebenen, von Wirklichkeit und Theater; er situiert sein Rahmengeschehen in einer spielzeughaften Kulissenwelt.

*U. G.: Geschichte des Films ab 1960, a.a.O., S. 268*

C

### BANJA

### Das Schwitzbad

1961, Schwarzweiß, 85 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: -

Jutkewitschs Filme zeigen Ironie, Sinn für formale Wirkungen, für Verfremdungen und Brechungen; sie lassen immer noch einen Abglanz der Experimentierfreudigkeit der zwanziger Jahre erkennen, der Epoche, in der Jutkewitsch seine entscheidenden Anregungen erhielt: Das Schwitzbad ist zur Hälfte mit Marionetten gemacht, bringt diese mit realen Menschen zusammen und nützt die in Majakowskis Stück angelegten Möglichkeiten zur Satire weidlich aus.

*ebenda, S. 268*

C

### KLOP 75 ILI MAJAKOWSKI SMEJOTSJA

### Wanze 75 - oder: Majakowski lacht

1975, 98 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: -

Wenn wir nun alle diese Elemente vereinigen - nicht künstlich, sondern organisch - wenn wir die Kinoleinwand gleichsam zum Austragungsort eines Disputs werden lassen, an welchem nicht nur der Regisseur, der Film und die in ihm mitwirkenden Schauspieler teilnehmen, sondern in den auch die Zuschauer einbezogen werden, dann können wir - so meine ich - den Intentionen Majakowskis und seinen künstlerischen Prinzipien, seiner Gestaltungsmethode gerecht werden ... Das Thema des Disputs ist das Spießertum, genauer gesagt, der "Prissypkinismus" unserer Zeit, beschränkt sich aber nicht nur auf die kleinbürgerlichen Erscheinungen der Gegenwart, es umfasst vielmehr auch zukünftige Formen des Spießertums, die heute erst im Ansatz erkennbar sind ...

*Sergej Jutkewitsch in: FILM UND FERNSEHEN, 6/74, S. 37*

# UdSSR

## weitere Filme:

LENIN W POLSHE

Lenin in Polen

UdSSR/Pol. 1965

(A\*)

u.a.

## Kalatosow, Michail

### LETJAT SHURAWLI

### Die Kraniche ziehen\*

A

1957, Schwarzweiß, 95 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß / Die Lupe

Einer der suggestivsten Antikriegsfilme vermochte auf jedwede direkte Schilderung des Infernos zu verzichten. Wir erleben den Krieg in seiner brutalen Destruktion, in seiner auslöschenden Gewalt, in der Summe seiner Zerstörungen. Er zerstört die Liebe, das Glück des menschlichen Mit- und Füreinander, er deformiert menschliche Werte und Haltungen und wird für schwache Charaktere - und nicht nur für sie - zur unzumutbaren Zerreißprobe. Das Verzerren humaner Züge ist das innere Thema, wohl zum ersten Mal so kompromisslos an die Existenz des Kriegs gebunden. Veronikas Glück und Leid, ihre seelischen Prüfungen, ihre Schwäche und der quälende Prozess ihrer Katharsis sind auch eine kollektive Legende. *DIE KRANICHE ZIEHEN* wurde zum Mythos persönlicher und sozialer Erinnerungen ...

*F. G. in: FILM UND FERNSEHEN 6/83, S. 22*

### WERNYJE DRUSJA

### Reise mit Hindernissen\* / Treue Freunde

B

1954, 100 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Schon im ersten Jahr nach Stalins Tod zeigten sich im sowjetischen Film Ansätze zur Überwindung des bislang herrschenden Schematismus. Kritische Gesinnung sprach aus Michail Kalatosows *WERNYJE DRUSJA* (...): Drei Freunde entfliehen ihrer gewohnten Arbeitswelt und fahren auf einem Floß die Wolga hinunter; unter dem Vorwand einer burlesken Ferienkomödie teilt der Film satirische Seitenhiebe gegen den Parteibürokratismus aus.

*Ulrich Gregor/Enno Patalas: Geschichte des modernen Films, a.a.O., S. 177*

### NEOTRAWLENNOJE PISMO

### Ein Brief, der nicht abging\*

B

1959, Schwarzweiß, 90 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß / Pegasus

Der Geologe Sabinin ist nicht das erste Mal in der Taiga auf der Suche nach Diamanten. Wieder ist der taiga-kundige Führer Sergej mit ihm, neu sind die beiden jungen Geologen Tanja und Andrej, die sich in Moskau auf der Universität kennen und lieben lernten ... Sabinin hat seine Frau, an die er abends am Lagerfeuer den Brief weiterschreibt, den unvollendeten ... Schon ist es Herbst, sie sind der Verzweiflung nahe, da hat Tanja das Glück, den ersten Diamanten zu entdecken ..., am nächsten Morgen soll die Rückfahrt ... angetreten werden. Als sie den Zeltvorhang öffnen, blicken sie in ein Flammenmeer. Der Wald brennt. Ein niederstürzender Baum erschlägt Sergej ... Mühsam schleppen sich die drei Menschen durch das Feuer vorwärts ...

*Rudolf Harnisch in: PROGRESS Film PROGRAMM 131/60*

u.a.

## Kanjewski, Vitali

### ZAMRI - OUMRI - VOSKRESENI

### Halte still - stirb - erwache

B

1990, Schwarzweiß, 105 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: NEF 2

In einer sibirischen Strafkolonie, kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs, leben die beiden zwölfjährigen Kinder Walerka (...) und Galja (...) in unmenschlichem Elend. Einzig ihre Liebe zueinander gibt ihnen Hoffnung. Eines Tages muss Walerka fliehen und Galja folgt ihm in bedingungsloser Treue ... Eindringliches und bewegendes Erstlingswerk ...

*TV TODAY*

u.a.

weiter unter Russland

## Kara, Juri

### SAWTRA BYLA WOJNA

### Und morgen war Krieg\*

A

1987, 93 min.

Prod.: Gorkistudio

Verleih: Progreß

# UdSSR

Eine sowjetische Schulklasse am Vorabend des Zweiten Weltkrieges: Die Schüler leiden unter Denunziantentum, Bespitzelung und Kadavergehorsam, haben aber trotz allem die Suche und den Glauben an die Ideale der sozialistischen Lehre noch nicht aufgegeben. Leise inszeniertes Drama ...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. T-U*

Von meiner Schulklasse sind mir Erinnerungen und eine Fotografie geblieben. Ein Gruppenbild mit dem Klassenlehrer in der Mitte, umgeben von den Mädchen, und ganz außen die Jungs. Das Foto ist verblichen, und weil der Fotograf sorgfältig den Lehrer anvisierte, sind die Ränder, die schon beim Knipsen undeutlich waren, jetzt vollends verschwommen; manchmal denke ich, sie sind verschwommen, weil es die Jungen aus unserer Klasse nicht mehr gibt, sie gingen dahin, ehe sie Männer wurden und ihre Züge hat die Zeit verwischt. (...) Bei unserem traditionellen Schultreffen fand unsere ganze Klasse in einer einzigen Bankreihe Platz. Von fünfundvierzig Schülern, die einst die 7b abgeschlossen hatten, erlebten nur neunzehn, dass sie graue Haare bekamen. Und von allen Jungs, die mir vom Foto entgegenblickten, blieben nur vier am Leben.

*Boris Wassiljew in: FILM UND FERNSEHEN, Rücktitel 9/88*

u.a.

## Kaplunowski, Viktor

B

### KAPITANSKAJA DOTSCCHKA

### Die Hauptmannstochter\*

1958, Schwarzweiß, 95 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Pegasus (1960) / Progreß

Puschkins gleichnamige Novelle vom aufrechten jungen Fähnrich, der den Weg des (1775 hingerichteten) Rebellen Pugatschow und dessen brandschatzende Bauernarmee kreuzt. Ein gewinnend schlicht und milieudicht ins Bild gesetzte Erzählung, vorlagen- und milieugesetzt, ...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. D-H*

u.a.

## Karassik, Juli

B

### SCHESTOJE IJULJA

### Der 6. Juli\*

1968, Schwarzweiß, 110 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Der Film reflektiert die Ereignisse im Zusammenhang mit der Moskauer Verschwörung der Sozialrevolutionäre nach dem Abschluss des Brester Friedens 1918. Mit dem Auftritt Maria Spiridonowas auf dem V. Gesamtrussischen Sowjetkongress beginnt der Film. Die Filmschöpfer folgen den historischen Zeugnissen und zeigen die Spiridonowa als eine Frau von großer Überzeugungskraft und leidenschaftlichen Aufrichtigkeit, wenn sie ihre Thesen zu beweisen versucht. Willensstark und entschlossen verfolgt sie ihre Ziele, an deren Richtigkeit sie glaubt ... Es scheint unmöglich, ihr zu widersprechen. Da ergreift Lenin (...) das Wort, und die Logik der sozialrevolutionären Führerin erweisen sich als Illusion. (...) Einer Chronik gleich wird mit minutiöser Präzision vorgeführt, wann sich diese oder jene historische Episode ereignete (der Mord an Mirbach, der Auftakt zum Sturm auf den Kreml). Doch dem Wesen nach ist *DER 6. JULI* ein Drama der Ideen und Charaktere,...

*Der sowjetische Film. Von 1945 bis zur Gegenwart, a.a.O., S. 154/155*

B

### DIKAJA SOBAKA DINGO

### Das Mädchen Tanja\* / Der wilde Hund Dingo oder die Geschichte einer ersten Liebe

1962, Schwarzweiß, 100 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: Progreß

"Der wilde Hund Dingo", so der Originaltitel, ist eine Sechzehnjährige aus einer Kleinstadt an der Ostsee in der bitter-süßen Zeit ihrer ersten Liebeserfahrungen. Psychologisch feinfühlig und atmosphärisch bemerkenswert dicht inszeniert. *Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. L-N*

#### weitere Filme:

TSCHAJKA

Die Möwe

1970

(B\*)

u.a.

## Kiwikadse, Irakli

C

### PUTSCHESTWIJE TOWARISCHTSCHA STALINA W AFRIKI

### Die Reise des Genossen Stalin nach Afrika

1990, 105 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih: -

# UdSSR

Kiwikadse komplettiert Dokumentarmaterial von Stalin mit seiner Story, das er durch sarkastische Kommentare bricht. "Väterchen" winkt, lacht, grüßt auf Tribünen und Podien, mutmaßt überall Attentäter, mokiert sich über die Idioten auf und vor den Tribünen und Podien und hat sein Leben als Vater aller Väter, kurz: als Übervater, satt. Ein Double muss her, und eine Viererbande vom KGB macht sich auf die Suche nach ihm. In die engere Wahl kommt ein theaterspielender Fließbandarbeiter aus einer Limonadenfabrik, ..., dazu gläubiger Jude. In einem verkommenen, ehemals hochherrschaftlichen Haus, in dem Kabel an den Wänden hängen und nichts mehr funktioniert, ..., wird der Mann auf seine Mission vorbereitet. Anfangs sträubt er sich, dann spielt er das Spiel wie ein Profi (...), ohne seine Identität zu verlieren. Zum Einsatz kommt es nicht mehr, weil Väterchen stirbt. Das Double soll sich selbst erledigen. Als das misslingt, erledigt das KGB die leidige Angelegenheit, wie es heißt: auf der Flucht.

Ingrid Poss in: *FILM UND FERNSEHEN* 3/91, S. 14

u.a.

## Klimow, Elem

### AGONIJA

### Agonie\* / Agonie - Rasputin, Gott und Satan

A

1981, Farbe und Schwarzweiß, 150 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Ring (1983) / Progreß

Rasputin - ein begnadeter Hypnotiseur und ein windiger Scharlatan, ein raffinierter Geschäftemacher, der seine "Heiligkeit" zu vergolden wusste, und ein naiver Muschik. Renegat des Bauerntums und sein Missionar, Geführter und Verführer, kluger Realpolitiker mit oft verblüffenden Einsichten und mystischer Demagoge. Kurzum ein Mann mit vielen Schichten und mannigfaltigen Gesichtern. Klimow weiß im Einklang mit authentischen Dokumenten und Zeugen dieses widersprüchliche Spektrum glaubhaft vorzustellen. Er macht Rasputin nicht zur makabren kleinen Episodenfigur und nicht zum Dämon - Für ihn ist Rasputin eine charakteristische Zeitfigur jenes Russland, wie es bereits Dostojewski gesehen hat. (...) "Rasputin ist nur scheinbar ein Anachronismus", sagt Klimow. "Das Wirken irrationaler Elemente im Geschichtsprozess wurde nicht mit ihm im Park von Zarskoje Selo für immer zu Grabe getragen. Das 20. Jahrhundert ist voller Obskuranten, politischer Magier und "Propheten", neben denen sich Väterchen Grigori Jefimowitsch noch wie ein Heiliger ausnimmt."...

Fred Gehler in: *FILM UND FERNSEHEN* 6/83, S. 36

### PROSCHTSCHANIJE

### Abschied von Matjora

A

1983, 126 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Das russische Inseldorf Matjora soll wegen eines Wasserkraftwerkes überflutet werden. Die Dorfbevölkerung ist in ihrer Meinung gespalten: Einige Alte, die lieber mit ihrer Heimat sterben wollen, als sie zu verlieren, widersetzen sich der Evakuierung. Die anderen erkennen den Verlust erst im Augenblick des Untergangs. Im Spannungsfeld zwischen Fortschritt und Tradition angesiedelt, überzeugt der Film vor allem durch seine zutiefst humane Gesinnung und seine Inszenierung, die mit überwältigenden Bildmetaphern die vielschichtigen Zusammenhänge erfahrbar machen.

*Lexikon des internationalen Films*, a.a.O., 1995, Bd. A-C

### IDI I SMOTRI

### Komm und sieh / Geh und sieh

A

1985, 146 min.

Prod.: Belarusfilm / Mosfilm

Verleih: Progreß

Auch in unserem Film wird es grausame Szenen geben ... Das Pathos dieser Szenen ist demaskierend. Zum Beispiel die Chatyn-Episode, in der ein Dorf und seine Einwohner (von den Faschisten) vernichtet werden. Es ist ein "Bacchanal des Bösen". Da werden nicht nur Menschen getötet, sondern da wird auch auf Hunde, Spatzen und Krähen geschossen. Darin wird die besondere psychische Verfassung des Menschen im Krieg deutlich. Wenn eine bestimmte Grenze überschritten wird, dann gibt es kein Halten mehr. Diese Episode endet damit, dass die Partisanen eine Handvoll der Schergen fassen. Und hier beginnt die Analyse eines höchst komplizierten Umbruchs im Bewusstsein der Partisanen, deren Verwandte, Freunde und Bekannte gerade umgebracht worden sind. Diese einfachen Menschen werden durch die Umstände, die sie sich nicht ausgesucht haben, gezwungen, zu richten und ihr Urteil zu vollstrecken... Fljora wirkt in dieser Episode wie ein Katalysator. Er hat mit eigenen Augen gesehen, wozu Menschen fähig sind. Seine Würde wurde mit Füßen getreten...

Elem Klimow in: *FILM UND FERNSEHEN* 5/85, S. 26

u.a.

## Kosinzew, Grigori

### DON KICHOT

### Don Quijote\*

A

1957, 98 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: Progreß

# UdSSR

Schwarz und Kosinzew schufen ein komisches Volksepos, in dem Komisches und Tragisches, in dem erhabene Träume und wirkliches Leben, Harlekinaden und psychologischer Realismus eng miteinander verflochten sind. Tscherkassow stellt den Don Quichotte als einen von allen unbeachteten ländlichen Sonderling dar. Das ist ein hagerer, sehniger fünfzigjähriger Spanier mit einem guten Gesicht, einer weichen Stimme, linkisch und komisch... Von der Idee besessen, Gerechtigkeit in der Gesellschaft durchzusetzen, zieht Don Quichotte aus, um sie zu suchen, noch mehr - um sie zu erobern. Vor allem kämpft er voller Tatendrang leidenschaftlich und aufopferungsvoll für seine Ideale ...  
*Der sowjetische Film. Von 1945 bis zur Gegenwart, S. 105/106*

A

## GAMLET

## Hamlet\*

1964, Schwarzweiß, 146 min., Cine  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progrefß

Prinz Hamlet, zurückgekehrt von der Universität Wittenberg, dem Zentrum humanistischen Geistes, "wünscht zu regieren, nur damit das Gute ungehindert gut sein möchte", wie es Goethe im "Wilhelm Meister" formuliert. Doch auf Schloss Helsingör herrscht Claudius, der nach Machiavellis Prinzip "Macht geht vor Recht" mit allen Mitteln für den Fortbestand der feudalen Ordnung eintritt. Für Hamlet, ..., ist der Bannkreis des Königs Claudius "ein wüster Garten", "ein fauler verpesteter Haufe von Dünsten". Mit dem Brudermörder und Thronräuber konfrontiert, steht Hamlet vor der Entscheidung, durch sein Handeln die herrschende Unmenschlichkeit zu beseitigen. Er erkennt jedoch, dass die Tötung Claudius von seiner Umwelt nur als Akt persönlicher Rache begriffen würde und ihn nicht zum Ziel führen kann ... So zerbricht Hamlet an der "Unangemessenheit der Wirklichkeit gegenüber seinen Lebensidealen".

*E. K.: PROGRESS Film PROGRAMM 1/65*

A

## KOROL LIR

## König Lear\*

1970, Schwarzweiß, 146 min., Cine  
Prod.: Lenfilm  
Verleih: Progrefß

König Lear ist die Tragödie eines Menschen, der glaubte, er sei anders als alle anderen. Anders als die anderen Menschen, weil er König ist. Er hält sich für gotterwählt, den einzigen Auserwählten von allen ... klüger als alle anderen und größer. Alle menschlichen Gesetze, alle Gesetze des Gewissens gelten nicht für ihn. Er entscheidet für die anderen. Er bringt Glück oder Unglück über sie ... So kommt es zur Tragödie ... Das Land verfällt. Kriege brechen aus.

Und plötzlich versteht der Mensch, der bisher annahm, er unterscheide sich von allen, dass er wie alle anderen ist. Und indem er so wird wie seine Mitmenschen, wird er wirklich groß.

*Grigori Kosinzew in: FILM UND FERNSEHEN, 1/73, S. 31*

u.a.

## Kowaljow, Oleg

A

## SADY SKORPIONA

## Die Gärten des Skorpions

1991, Schwarzweiß und Farbe, 96 min. OmU  
Prod.: Lenfilmstudio (Gruppe des ersten und experimentellen Films) / Zentrum der schöpferischen Initiative / Klub der Filmfreunde "Spiegel"  
Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Eine noch schönere Szene in einer Buchhandlung (als im Wintermärchen von Eric Rohmer, ... d. Red.) gibt es in *SADY SKORPIONA* von Oleg Kowaljow. Da erzählt ein junges verliebtes russisches Paar der fünfziger Jahre von seiner Liebe zum Lesen, von seinen Vorlieben dabei ... Es ist kein von Kowaljow inszenierter Augenblick, der einen so heftig bewegt, er stammt vielmehr aus einem russischem Spielfilm der Fünfziger. Der Vorfall mit dem Gefreiten Kotschenkow von Alexander Raunmy, den Kowaljow in einer genialen Montage durch- und zersetzt hat mit einem Strom anderer Aufnahmen, so dass ein alle Sinne betörendes Bild der sowjetischen Gesellschaft der sowjetischen Fünfziger entsteht, zwischen Liebe und Erlösung, Verrat und Paranoia. Der Film ist ein Erlebnis für sich, er gibt nicht vor, die Vergangenheit zu bewältigen. Nicht auf Ideologie richtet er sein kritisches Augenmerk, er vertraut ganz der Imagination ...

*Fritz Göttler in: Süddeutsche Zeitung, München, 20.2.92;*

*zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987 - 1995*

u.a.

weiter unter Russland

## Krischtowitsch, Wjatscheslaw

C

## REBRO ADAMA

## Adams Rippe

1990, 90 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: -

Inna Tschurikowa spielt in "Adams Rippe" eine Frau, die in einer kleinen Moskauer Wohnung ihre gelähmte Mutter betreut und für zwei halbwüchsige Kinder aufkommen muss. Die Mutter hat ihr die beiden Ehemänner vergrault und

# UdSSR

schickt sich an, einen neuen Freier abzuservieren. Die 15jährige Tochter ist schwanger und hat ihren Galan zum Teufel gejagt - noch eine Person mehr in der Minizelle. Wie Inna Tschurikowa zwischen dem Greisenschwachsinn ihrer Mutter, der Hysterie und Sturheit ihrer Töchter, der Eifersucht ihrer Exmänner und der Belagerung des "Dritten" laviert, ist außerordentlich beeindruckend. Ein für heutige Maßstäbe ... sehr konventioneller Film. Aber eben einer, der durch seine Güte, seinen Humor, seine Menschlichkeit die Seele wärmt.  
*Ingrid Poss in: FILM UND FERNSEHEN 3/91, S. 15*

A

## weitere Filme:

DWA GUSARA  
u.a.

Zwei Husaren

1974

(C)

## Kulidshanow, Sergej

### DOM, W KOTOROM JA SHIWU

Das Haus, in dem ich lebe /  
Das Haus, in dem ich wohne\*

B

Ko-Regie: Jakow Segel  
1958, Schwarzweiß, 92 min.  
Prod.: Gorkistudio  
Verleih: Bavaria (1960) / Progreß

Erzählt wird von den Menschen, die im Jahre 1935 in einen Neubaublock einziehen, ihren Beziehungen, Freuden und Schmerzen, ihrem Wachsen und ihrer Bewährung: die kinderreiche Familie Dawydow, der Geologe Kaschirin mit seiner oft einsamen Frau Lida, die etwas bürgerlich angehauchten Wolynskis mit ihrer liebenswerten Tochter Galja und eine alte Schauspielerin. Fünfzehn Jahre später ist diese kleine Galja nicht mehr, ist der von seinem friedlichen Beruf besessene Kaschirin tot, ist die Dawydow-Familie ohne Vater. Aber ihr Leben geht weiter, Kinder wurden erwachsen, die schwache unentschiedene Lida wurde reif, das Enkelkind der Dawydows spielt auf der Straße, wo damals Galja und Serjoshaw Dawydow vom Kinderspiel zur ersten, wunderbar zarten Liebe hinüberwachsen; Serjoshaw aber ist dem bewunderten Geologen gefolgt. Die Kamera ... folgt den Menschen dicht, gibt ihre Welt nüchtern und ungeschminkt, scheinbar ungestaltet und zugleich liebevoll wieder. (...) In der Einfachheit des Films lag sein stärkstes, überzeugendstes Pathos.  
*Jahrbuch des Films 58, hrsg. von Heinz Baumert und Hermann Herlinghaus, Henschelverlag Berlin 1959; S. 119/120*

### PRESTUPLENIJE I NAKASANIJE

Schuld und Sühne\*

B

1970, Schwarzweiß, 210 min.  
Prod.: Gorkistudio  
Verleih: Progreß

Von anderen künstlerischen Positionen ging Lew Kulidshanow bei der Adaption von Dostojewskis "Schuld und Sühne" aus. Er beschränkte sich nicht auf eine Handlungslinie, sondern unternahm den - wenn auch fragmentarisch bleibenden - Versuch, die Fabelstruktur und das System der Gestalten zu erhalten. Für ihn war es nach seinen Worten wesentlich, in die Gedankenwelt des Werkes einzudringen, mit diesen Gedanken zu leben, sie sich zu eigen zu machen und die entsprechenden filmischen Lösungen zu finden.  
*ebenda, S. 176*

u.a.

## Lopuschanski, Konstantin

### PISMA MJORTWOGO TSCHELOWEKA

Briefe eines toten Mannes\*

B

1980, 88 min.  
Prod.: Lenfilm  
Verleih: Progreß

Was sagen die Bilder? Dunkel, braungetönte Ansichten: Die Bomben sind gefallen, versehentlich ausgelöst von irgend-einem Land auf irgendein Land. Die letzten Tage der Menschheit. Endzeit - Eiszeit! Im Keller eines Museums, wo das Licht notdürftig per Aggregat betrieben wird, sinnt ein Wissenschaftler darüber nach, wie alles kommen konnte. Er sucht seine Frau und sein Kind. Die Erde aus Asche draußen ist verseucht, zerstört die Gebäude. Leichen liegen herum, Nebel überzieht die Landschaft. Militärhubschrauber kreisen. Patrouillen gehen vor gegen Marodeure und Schieber. Ein roboterhafter Mediziner wählt Menschen aus für den zentralen Bunker. Gesichtlose, gasmaskenbewehrte Wesen irren über die Geisterlandschaft. Der Wissenschaftler findet seine Frau, sterbend. Alle sind von den Strahlen gezeichnet. Er will die sprachlosen Kinder im Keller retten, die nicht gerettet werden sollen. Am Schluss sieht man die Kindergruppe mit Gasmasken, in Eis und Schnee, den Ort verlassen. Wir wissen nicht wohin sie gehen und was ihnen beschieden ist, nur, dass sie das Licht suchen. Solange der Mensch lebt, hofft er - ist der Appell Lopuschanskis.  
*Günter Netzeband in: FILM UND FERNSEHEN 3/87, S. 46*

### POSETITEL' MUZEJA

Der Museumsbesucher

C

UdSSR / BRD  
1989, 128 min.  
Prod.: Lenfilm / CSM / ZDF  
Verleih: - / TV-1991

# UdSSR

*DER MUSEUMSBESUCHER* (...), zeigt einen ob des Zustandes seiner Umwelt aufgeregten, verzweifelten Menschen, der angesichts der drohenden ökologischen Katastrophe, der fortwährenden Gleichgültigkeit "kulturvoller" Bürger und der jämmerlichen Lage einer Unzahl bereits zerstörter Existenzen die Untauglichkeit bisheriger Weltverbesserungsversuche erkennt und nun den Himmel um Rettung vor der Apokalypse anfleht. Der Mann (...) kommt als Mitarbeiter einer meteorologischen Station in eine von unübersehbaren Müllhalden bedeckte Küstenlandschaft. Er möchte, wie andere vor ihm, zu einem Museum vordringen, das im Meer liegt und nur während der siebentägigen Ebbe zu erreichen ist. Doch zuvörderst ziehen die in ein Reservat gesperrten, nachts an sein Fenster drängenden debilen Menschen die Aufmerksamkeit des Helden auf sich. Erst nur Zeuge ihrer Helotenarbeit, wird er bald in ihre religiöse Ekstase hineingezo- gen. Von ihm, dem gesunden Menschen, erwarten diese dumpf vegetierenden, aber keineswegs hoffnungslosen Men- schen Rettung. Nur, was vermag ein einzelner! Mit Blindheit geschlagen und von einer Sturmwelle des verseuchten Was- sers überrascht, gelingt ihm nicht einmal der Weg ... zu dem Museum ...

*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN 1/90, S. 26*

u.a.

**weiter unter Russland**

## Loteanu, Emil

A

### TABOR CHODIT W NEBO

### Das Zigeunerlager zieht in den Himmel\* / Wenn die Zigeuner ziehen

1976, 98 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß / Pegasus (1977: B)

Sobar und Rada sind Zigeuner. Sobar, der berühmte Pferdedieb, erblickt das wunderschöne Mädchen Rada, als er, den Gendarmen entkommen, verwundet im tiefen Gestrüch liegt. Nichts hält Sobar auf, die gerade gefundene Liebe zu suchen. Beide finden sich und gestehen sich ihre Liebe. Doch mehr noch als den Mann liebt Rada die Freiheit. Als sie Sobar zwingen will, angesichts des versammelten Volksstammes vor ihr niederzuknien und ihr die Hände zu küssen, tötet er sie. Danilo, Radas Vater, rächt sie im Augenblick ihres Todes ...Loteanu offenbart in seinem Film einen immensen Sensus dafür, dass es darauf ankommt, das Leben des freiheitsliebenden Zigeunervolkes nicht als Reihung von Antagonismen - Trauer und Fröhlichkeit, Bitternis und Lebenslust - zu zeigen, sondern als nahtlos verflochtene Lebenstotalität, in der jedes Gefühl bis zur Neige ausgekostet wird. Faszinierend, wie sich in großartig weiträumigen Land- schaftspanoramen schwebende, feinsinnige Stimmungen nicht verlieren.

*Wolfgang Lange in: FILM UND FERNSEHEN, 4/78, S. 24 und 26*

A

### DRAMA NA OCHOTJE

### Drama auf der Jagd\*

1978, 110 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih.: Progreß

Die Förstertochter träumt von Glanz und Reichtum. Mit dem Verwalter ist sie verheiratet, liebt den Richter Kamyschew und hat eine Affäre mit dem Grafen. Ihr Tod im Wald ist ein Rätsel. Adaption einer Erzählung von Anton Tschechow.

*Progreß*

B

### KRASNYJE POLJANY

### Rote Lichtungen\*

1966, 90 min.

Prod.: Moldawafilm

Verleih: Progreß

Eine Dürre hat die Weiden des Kolchos in staubige, trockene Steppe verwandelt. Es gibt nur eine Lösung: Um zu retten, was zu retten ist, müssen die Herden geschlachtet werden. (...) Großvater Iluze... macht schließlich den ungewöhnlichen ... Vorschlag: "Am Dneestr weiß ich eine Stelle - rote Wiesen. Dort wächst das Gras hüfthoch". Dahin solle man die Tiere treiben." (...) In diese Ausgangssituation, die den Kolchos zu einer riskanten Entscheidung drängt ..., kommt der Journalist aus der Stadt. "Ich interessiere mich, wie ihr lebt", sagt er, als die Hirten wissen wollen, was er zu schreiben gedenkt. Das klingt nach journalistischem Blitzbesuch (...) Doch der junge Mann zeigt ein Gespür für die konfliktreiche Situation. Er beschließt das ... Wagnis der Rettung mitzumachen...

*Claus Ritter: Tiefe Leinwand. Hinweis auf eine Filmkunst, Henschelverlag, Berlin 1972, S. 75/76*

B

### LAUTARY

### Lautari - Geächtet und geliebt

1971, 141 min.

Prod.: Moldawafilm

Verleih: Progreß

In der Geschichte von Toma Alistar, der sich der Musik und der Liebe zur schönen Zigeunerin Ljanka verschrieben hat, wird das Schicksal der Lautari, eines Stammes wandernder Musikanten, im Bessarabien des vorigen Jahrhunderts deutlich. Ein folkloristischer Film voller Romantik und Poesie, dem die Musik und die meisterhafte Kameraführung Glanzlichter aufsetzen.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. G-H*

u.a.

# UdSSR

Lungin, Pawel

## TAXI BLUES

## Taxi Blues

A

UdSSR / Frankr.

1990, 110 min.

Prod.: Lenfilm / Eurofilm / MK 2 / La Sept

Verleih: MFA

Kraftvolle, unverbrauchte Tragikomödie über einen rechtsradikalen Taxifahrer aus Moskau und einen versoffenen Musiker, die in einer seltsamen Hass-Liebe aufeinander fixiert sind, bis der Musiker überraschend den Aufstieg zum Star der russischen Musikszene schafft. Der parabelhaft angelegte Film über das Verhältnis zwischen Arbeit und Intelligenz in der Sowjetunion überzeugt durch seine realistische Milieu- und Menschenzeichnung ...  
*ebenda, a.a.O., Bd. T-U*

u.a.

Maljan, Henrich

## POSTSCHOTSCHINA

## Die Ohrfeige\*

B

1981, 95 min.

Prod.: Armenfilm

Verleih: Progreß

Dieser Film ist Ausdruck für eine wirksame Handhabung feinsinnigen und volkstümlichen Humors und die Kontinuität solcher Filmhelden wie Giwa aus Iosselianis "Singdrossel". Die Handlung spielt um 1900 in einer armenischen Kleinstadt. Der Waisenknabe Torik wird von kinderlosen Verwandten aufgenommen. Ihm soll einmal die Anerkennung zuteil werden, die seinem Adoptivvater versagt blieb. Doch aus dem Knaben wird ein Mann, dem das Böse fremd ist, der die Engstirnigkeit und kleinbürgerliche Ehrsucht seiner Umgebung ignoriert. Dass die Nachbarn über den vermeintlichen Träumer den Kopf schütteln und die heiratsfähigen Töchter kichern, vermag seine reine Seele nicht zu erschüttern.

*E. S. in: FILM UND FERNSEHEN 1/83, S. 21*

## TRIUGOLNIK/ YERKYUNI

## Das Dreieck

C

1967, Schwarzweiß, 85 min.

Prod.: Armenfilm

Verleih: -

Das Dreieck ist eine Schmiede in Jerewan der Jahre 1940/41. Ein etwa zwölfjähriger Junge hat Freundschaft mit den Männern der Werkstatt geschlossen und erzählt, an der Schultafel stehend, wo er gerade ein Dreieck erklärt, warmherzig von diesen Männern. Die düstere Schmiede verwandelt sich in einen lichten Ort voller bestaunenswerter kleiner Erlebnisse mit interessanten Leuten. Einer der Männer war sogar in Amerika und erzählt davon. Ein anderer verliebt sich in ein russisches Küchenmädchen. Dazu muss sich jeder erst eine Meinung bilden, aber schließlich richten sie dem Paar eine Wohnecke im "Dreieck" ein. Es scheint heller in der Werkstatt zu werden. Da bricht der Krieg aus. Soldaten kommen in die Schmiede. Der Jüngste meldet sich freiwillig ... Der Film ist vielschichtiger als seine Fabel. Die Wirklichkeit nimmt die Form eines Märchens an, obwohl keine Wunder passieren ...

*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN, 5/90, S. 41/42*

## MY NASCHIEJE GORI / MENK ENK MER SARER

## Wir und unsere Berge

C

1969, Schwarzweiß, 93 min.

Prod.: Armenfilm

Verleih: -

Die Helden sind Schaffirten, die tagaus tagein dort oben ihre Arbeit tun, und ein Milizionär der durch seine Herkunft im Grunde zu ihnen gehört ... in dessen Kopf aber Misstrauen nistet. Er bekommt heraus, dass die Hirten zwei zugelaufene Schafe schlachteten... niemand erhebt Klage, doch der Milizionär meint, einem Verbrechen, das schnell ein größeres nach sich ziehen könne, nachspüren zu müssen. (...) Die Hirten greifen zu einer List: Sie spielen ein Gericht, was den angeblichen Diebstahl untersucht. Der Milizionär selbst nimmt lächelnd daran teil... Schließlich verkündet der "Richter" das Urteil: Schuldig ist der Milizionär, der mit seinen überflüssigen Fragen den Leuten ständig die Zeit stiehlt. (...) Es bedürfte nicht der vorangestellten Dokumentaraufnahmen aus unserer an Widersprüchen so reichen, unruhigen Zeit, um zu verstehen, dass hier keine spassige Anekdote, sondern eine Parabel erzählt wird ...

*ebenda, S. 105*

## NAABED / NAHAPET

## Naabed

C

1977, 94 min.

Prod.: Armenfilm

Verleih: -

Die Handlung wirkt einfach und überschaubar. Naabed (...), den türkischen Massakern entronnen, läuft über wüstes, ausgetrocknetes Land. Mutlos und schweigend hockt er in der Hütte, die man dem Neuankömmling zuweist. Ihn interessiert nicht die Landverteilung; er sieht nur, wie seine Frau und die Kinder erschlagen, erschossen wurden. Entfernte

# UdSSR

Verwandte stellen ihm eine junge Witwe vor, die ein ähnliches Schicksal wie er erlebte. Er willigt in die Heirat ein, obgleich die Bilder der Vergangenheit, auch die guten, nicht von ihnen weichen. Gemeinsam bebauen beide das Land, gemeinsam schützen sie die jungen Apfelbäume gegen einen nächtlichen Schneesturm. Die Apfelbäume werden Früchte tragen. Und ein Kind wird geboren. Die Handlung vollzieht sich langsam, stetig und ruhig. Jedes Detail, jede Geste erfüllt eine Funktion und ist dem Ziel untergeordnet, die Verwandlung,... des Helden zu zeigen ...  
*ebenda, S. 43*

u.a.

## Mamilow, Sulambek

C

### NOTSCHEWALA TUTSCHKA SOLOTAJA Kinder des Sturms

1989, 91 min.  
Prod.: Usbekfilm  
Verleih: - / TV-1992

1944 werden russische Kriegswaisen nach einem ehemaligen Kurort im Kaukasus transportiert. Unter den Deportierten sind Zwillingbrüder, die in die gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Rotarmisten und den in diesem Gebiet lebenden muslimischen Tschetschenen verwickelt werden, die auf Befehl Stalins ausgesiedelt werden sollen. Bei den Gefechten wird einer der Brüder getötet. Ambitionierte Literaturverfilmung über Deportation und stalinistischen Terror, die Akzente der Hoffnung setzt.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd.I -K*

u.a.

## Mamin, Jurij

C

### FONTAN Der Springbrunnen

1988, 100 min.  
Prod.: Lenfilm  
Verleih: -

Die Komödie *DER SPRINGBRUNNEN* erzählt in überdrehten Tönen von den Schwierigkeiten, mit denen Stadtbewohnerinnen und -bewohner in ihren Mietskasernen zuweilen zu kämpfen haben, weil Bürokratie und Planwirtschaft in ihrem Unvermögen böses Spiel mit ihnen treiben.

*SOWJETISCHER FILM HEUTE, a.a.O., S. 192*

C

### BAKENBARDY Die Backenbärte

1990, 103 min.  
Prod.: Studio Lenfilm, Arbeitsgruppe Golos  
Verleih: -

Eine Bande terrorisiert ein Provinzstädtchen. Zwei junge Männer, Viktor und Alexander, kommen in die Stadt und gründen einen Puschkinclub. Die Folgen sind verblüffend, erschreckend.

*Katalog 14. GRENZLAND FILMTAGE, Selb 1991, S.13*

#### weitere Filme:

PRASDNIK NEPTUNA Neptunfest 1986

u.a.

weiter: siehe Russland

## Manabajew, Damir

C

### SURZHEKEY Surzhekey - Engel des Todes

1991, Farbe und Schwarzweiß, 129 min.  
Prod.: Kasachfilm  
Verleih: -

Kasachstan war 1932 die äußerste Südgrenze des Gebietes, das der allgemeinen Kollektivierung unterworfen wurde. Für das kasachische Volk bedeutete dies eine Tragödie - unter Stalin wurde die Hälfte der Nation umgebracht. Es war einiges erforderlich, um das Nomadenvolk zu vernichten. Man musste sie sesshaft machen und das Nomadisieren verbieten. Das Vieh stirbt an Futtermangel, dann sterben die Menschen. Die Kasachen versuchten, in ganzen Stämmen außerhalb der 'Zone' zu gelangen. Sie schlugen sich kämpfend und auf geheimen Pfaden nach China, Afghanistan und den Iran durch. Der größte Teil von ihnen kam um. Die, die am Leben blieben, bilden jetzt die kasachische Diaspora. (Damir Manabajew) Surzhekey ist im Film der Repräsentant der Sowjets, der sein Volk verrät. Ihm gegenüber steht der Nomade Pakhraddin, der das Schicksal der Nomaden durch seine Flucht und letztendlichen Tod symbolisiert. Der wandernde Schamane "Baksy" sieht alles voraus, steht aber ohnmächtig den Geschehnissen gegenüber.

*filmfest Braunschweig 1994, Katalog Filme aus Kasachstan, S. 8*

u.a.

## Menschow, Wladimir

### MOSKWA SLJESAM NJE WERIT

### Moskau glaubt den Tränen nicht\*

(A)

1979, 153 min.  
 Prod.: Mosfilm  
 Verleih: Progreß

Bestechend an diesem Film ist seine heitere Liebeshörigkeit, mit der er von drei Frauenschicksalen in Moskau erzöhlt...Wladimir Menschows Filmkomödie begibt sich auch gar nicht in die Versuchung der Originalitätssüchtigkeit. In seinem Film quirlt das Leben ganz einfach so, wie es jeden von uns ereilen könnte. (...) Der Film also handelt von drei Frauen in Moskau, die auch nach zwanzig Jahren zusammenhalten, Anteil an Freud und Leid der anderen nehmen. Wir verzeichnen das Jahr 1958: Tonja, Katja und Ludmila leben zusammen auf engstem Raum, in einem sehr betriebsamen Arbeiterwohnheim. Jede von ihnen macht Zukunftspläne, sucht das Glück und denkt ans Fortkommen im Beruf. Die ausgeglichene Tonja heiratet schnell und ist in der Ehe auch später noch zufrieden; die unstete, agile Ludmila fängt sich eine sportliche Berühmtheit ein, von der sie sich später wieder trennt. Katja gab der Wallung eines heftigen Geföhls nach, bleibt aber mit ihrer Tochter letztendlich allein und richtet ihr ganzes Streben aufs Berufliche. Dort hat sie verdienten Erfolg nach Jahren unerbittlicher zäher Selbstüberwindung ... Bis eines Tages der Mann in ihr Leben eintritt, Goscha, der Schlosser...

*Wolfgang Lange in: FILM UND FERNSEHEN 1/81, S. 31*

u.a.

weiter unter Russland

## Michalkow, Nikita

### SWOI SREDI TSCHUSHICH, TSCHUSHOI SREDI SWOICH

### Fremd unter seinesgleichen\* / Verraten und verkauft

(A)

1975, 98 min., brw.  
 Prod.: Mosfilm  
 Verleih: Progreß/ FiFiGe(B)

Russland 1917: Um Moskau vor einer Hungersnot zu retten, sammelt das tscherkessische Gebietskomitee Geld und Schmuck zum Ankauf von Nahrungsmitteln aus dem Ausland. Während des Transportes in die Hauptstadt wird der gepanzerte Zug zuerst von Weißgardisten, wenig später von Banditen überfallen. Die wertvolle Ladung verschwindet, und ein Rotarmist gerät in den Verdacht, ein Verräter zu sein. Er flieht und versucht auf eigene Faust, seine Unschuld zu beweisen. Revolutionsfilm, eindrucksvoll inszeniert im Stil eines ereignisreichen Westerns.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. V-Z*

### NEOKONTSCHENNAJA PJESSA DLA MECHANITSCHESKOGO PIANINO

### Unvollendetes Stück für ein mechanisches Klavier\*

(A)

1976, 101 min.  
 Prod.: Mosfilm  
 Verleih: Progreß

Alle Figuren Tschechows sind von dem Wunsch erfüllt tätig zu sein, sie träumen davon, die Welt zu verändern, gute Taten zu vollbringen, doch im entscheidenden Moment schrecken sie stets davor zurück ... Das gilt auch für Platonow, der sein Gefühl verraten, sich selbst betrogen hat. (...) Einmal bot sich ihm die Möglichkeit zum Handeln. Sofija, die Frau, die er liebt, zu der er hinstrebte, sagte zu ihm: Handle, vollbringe eine Tat, die für dich und die Welt etwas Großes bedeutet, vollbringe eine edle Tat - edel, weil du deinem Gewissen folgst. Es wird deiner Frau Schmerz bereiten, wird meinem Mann Schmerz bereiten, aber du wirst handeln. Platonow zögerte - nicht weil er fürchtete, die anderen zu verletzen, weil ihn Mitleid zurückhielt, sondern weil er nicht mehr fähig war zu handeln. Doch in seiner Schwäche beschuldigte er alle anderen, nur nicht sich selbst ...

*Nikita Michalkow zu seiner Adaption von Tschechows Stück "Vaterlos" in: FILM UND FERNSEHEN 7/77, S. 44*

### RABA LUBWI

### Sklavin der Liebe\*

(A)

1977, Farbe und Schwarzweiß, 96 min.  
 Prod.: Mosfilm  
 Verleih: Progreß

Michalkows zweiter Film beginnt als ein ästhetizistisch hochgezüchtetes Melodram um eine Stummfilmdiva, als artistische Spielerei mit den Möglichkeiten des Mediums ... Autoren und Regisseur führen den Zuschauer in das Panoptikum eines bourgeoisen Filmbetriebs ..., der in den Wirren des Bürgerkrieges irgendwo auf der von den "Weißen" gehaltenen Krim Publikumsreißer á la "Sklavin der Liebe" herstellt. (...). Plötzlich brechen in das so abseitige Künstler-Idyll die ersten Reflexe der Revolution. (...) Und plötzlich gewinnen auch die bisher fast nur karikaturistisch gezeichneten Hauptfiguren menschliche Züge. Michalkow gestattet uns mit dem Fortschreiten der Handlung immer tiefere Einblicke in das Innenleben seiner Figuren, er enthüllt uns ... Charaktere, die an ihrer Oberflächlichkeit, an der Sinnlosigkeit ihres Daseins leiden, in denen die Sehnsucht glimmt ... am wirklichen Leben ihres Volkes und Landes teilzunehmen, die aber noch nicht oder nicht mehr die Kraft haben... auszubrechen. (...) Das Faszinierende an diesem Film ist nun, wie dieser Wandlungs- und Entdeckungsprozess künstlerisch bewältigt wird, wie sich, auch stilistisch aus dem Kitsch langsam die Kunst herauschält, ...

*Christoph Prochnow in: FILM UND FERNSEHEN 7/77, S. 18/19*

# UdSSR

A

## **PJATJ WETSCHEROW**

**Fünf Abende\***

1978, Schwarzweiß, 100 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß / TV-1993

Mir ging es in diesem Film vor allem um das Thema des Krieges, obwohl kein einziges Bild das Kriegsgeschehen zeigt. Meine Altersgefährten und die Jüngeren sollen begreifen, welche Wunden der Krieg den Menschen geschlagen hat. Zwar waren seit dem Ende des Krieges schon zehn Jahre vergangen, und die Wunden schon längst vernarbt, aber noch immer schmerzten sie... (Nikita Michalkow) Im Moskauer Alltag der 50er Jahre begegnen sich zwei Menschen wieder, die vor dem Krieg einmal eng miteinander verbunden waren. An fünf aufeinanderfolgenden Abenden entdecken sie, dass diese Liebe noch immer Bestand hat.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. D-F*

A

## **NJESKOLKO DNEJ IS SHISNI ILJI OBLMOWA**

**Tage aus dem Leben Ilja Oblomows\***

1979, 137 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Auf der Leinwand erscheinen ... russische Typen, wie Rezensenten schon im vorigen Jahrhundert die Gestalten aus Gontscharows Roman nannten. Das Schicksal der Romanhelden bildet eine ganze Schicht des russischen Lebens mit seinen Sitten und Gebräuchen. Man fragt sich, was zwei so verschiedene Naturen zusammenführen konnte, Ilja Oblomow, der denkfaul ist und gern auf der faulen Haut liegt, und Andrej Stolz, der Inbegriff der Tüchtigkeit, Pünktlichkeit und Willensstärke (...) Antipoden. Extreme, die nie miteinander vereinbar werden können. Aber ihre Freundschaft aus früher Kindheit bis zu Oblomows Tod ist die Geschichte einer seelischen Verbundenheit, ein voneinander Abgestoßensein und ein sich gegenseitiges Ergänzen. Nicht zu richten, fordert der Film auf, sondern eher zu aufmerksamem Betrachten und Nachdenken... zum Forschen in Licht und Schatten.

*Neja Sorkaja in: FILM UND FERNSEHEN 1/81, S. 34*

A

## **RODNJA**

**Verwandtschaft\***

1982, 95 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß / TV-1988

Michalkow gestaltet zum ersten Mal einen Gegenwartsstoff. Marusja verlässt ihr Dorf, um ihren geschiedenen Mann, einen Trinker, und ihre in der Stadt verheiratete Tochter zu besuchen. Sie macht sich auf den Weg, um nach dem Rechten zu sehen... So bricht sie über "ihre Lieben" wie ein Unwetter hernieder. Ihre Vorstellungen vom Leben, von der Ehe und überhaupt, wollen partout nicht mit denen der anderen übereinstimmen. Nicht auf Biegen und Brechen. Die Tochter hat sich von ihrem Mann getrennt, lebt mit dem Kind allein in einer komfortablen Neubauwohnung. (...) Der ehemalige Schwiegersonn, dem Marusja - natürlich in bester Absicht - überall auflauert, um ihn an seine Pflichten zu erinnern, droht zu verzweifeln, ... Alles das zusammen wirkt irgendwie ulkig, skurril, ganz ungewöhnlich und ist doch Alltag. In all dem Ungleichen gibt es nur winzige Momente des Gleichklangs der Seelen ...

*Elke Schieber in: FILM UND FERNSEHEN 11/82, S. 42/43*

A

## **BES SWIDETELJI**

**Gespräch ohne Zeugen\* / Ohne Zeugen**

1983, 97 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß / TV-1988

SIE ist allein in der Wohnung, lauscht einem Konzert im Fernsehen, da kommt ER herein ... Seit neun Jahren sind sie geschieden. Sie lebt mit dem fast erwachsenen Sohn allein, er ist in zweiter Ehe mit der Tochter eines Akademiemitgliedes verheiratet, seine kleine Tochter hat eben in einem Schülerkonzert gespielt. Will er sich aussprechen? Sehnt er sich zurück? Will er sie kränken, weil er in der neuen Familie wie ein Fußabtreter behandelt wird? Sie hat neun Jahre auf ihn gewartet, hätte ihm nie ein Wort des Vorwurfs gesagt, doch nun ist für sie alles vorbei, alles Gefühl für ihn gestorben. Er erniedrigt sie erneut, immer betrunkenener werdend, zerschlägt er die halbe Wohnungseinrichtung, droht mit Enthüllungen, versucht sie zu erpressen - denn sie ist nicht die leibliche Mutter des Sohnes, und ihr künftiger Mann ist einer, der es weiter gebracht hat als er. Nun soll sie wählen ... Sie, die Weiche, gibt nach ...

*n.n.*

B

## **OCI CIORNIE**

**Schwarze Augen\***

Italien  
1987, 120 min.  
Prod.: Excelsior Film / RAI / Adriana Cinema  
Verleih: Concorde (1988) / Progreß

Die Lebensbeichte eines italienischen Lebemanns zur Zeit der Jahrhundertwende, der seine große Liebe und sein Lebensglück durch Feigheit und Unaufrichtigkeit aufs Spiel setzte und der verpassten Chance nachtrauert. Elegant erzählte Tragikomödie nach Kurzgeschichten von Anton Tschechow, in deren Mittelpunkt die Suche nach Lebenssinn und -ziel steht...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. S*

# UdSSR

## URGA - TERRITORIA LJUBWI

Urga

B

Frankreich / UdSSR

1990, 118 min.

Prod.: Camera One / Hachette Premiére / UGC/ Studio Trits

Verleih: Concorde (1991)

Nach einer Autopanne in der Steppenlandschaft der inneren Mongolei findet ein russischer Straßenarbeiter Unterschlupf bei einer Schafzüchterfamilie. Es entwickelt sich eine tiefe Freundschaft zu seinen Gastgebern, deren familiärer Friede durch die Geburten-Quote der Bürokratie auf die Probe gestellt wird. Humorvoll und mit überwältigenden Landschaftsaufnahmen inszenierter Film, der sein Plädoyer gegen kulturellen Zentralismus und Naturzerstörung unaufdringlich mit einer packenden Kinogeschichte verbindet.

*ebenda, Bd. T-U*

u.a.

weiter unter Russland

## Michalkow-Kontschalowski, Andrej

### PERWY UTSCHITJEL

Der erste Lehrer\*

A

1966, 76min.

Prod.: Kirgisfilm / Mosfilm

Verleih: Progreß

Der in Kirgisien gedrehte Film handelt von den Schwierigkeiten eines für seine Tätigkeit kaum qualifizierten Junglehrers, der kurz nach der Revolution in einem kirgisischen Dorf gegen Vorurteile und Privilegien anrennt und dabei in hoffnungslose Situationen gerät, die er selbst teilweise mitverschuldet hat. Der Film zeigt in seiner Inszenierung Rauheit, aber auch Spontaneität; er ist insgesamt ehrlich, legt keine idealisierende Aura um die Personen, sondern macht die immensen Schwierigkeiten gesellschaftlicher Umwandlungen in der Anfangsphase der Revolution bewusst.

*Ulrich Gregor: Geschichte des Films ab 1960, a.a.O., S. 275*

### ISTORIJA ASI KJATSCHINOI, KOTOROWA LJUBILA, DANE WYSCHLA SAMUS

Asjas Glück\*

A

1967: verboten / 1987, Schwarzweiß, 99 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Asja Kljatschina ist eine der Kolchosbäuerinnen des Dorfes, das sich soeben in die Getreideernte stürzt. Die Szenen spielen am Rande eines Feldes, in Holzhäusern, einem klapprigen Wohnwagen, auf Wegen - meist also unter dem weiten, freien Himmel und die junge Asja steht keineswegs immer im Mittelpunkt. (...) Die kleine, komische Fabel von Asja und ihrem aus der Stadt zu Besuch gekommenen Verehrer verläuft fast am Rande... und Geschichten einer Brautwerbung, von gelungenen und missglückten, könnten viele erzählen, zum Beispiel der Kombifahrer in der Arbeitspause im Schatten der Maschine ... oder der bärtige Alte, der "wegen nichts" mehrere Jahre im Lager war ... Einige Episoden danach stirbt der Alte, dessen hagere Gestalt mit dem schmalen Kopf noch lange in Erinnerung bleiben wird, schien doch von der Schwere dieses Lebens nur die Güte geblieben. (...) Doch wo bleibt Asja in diesem Feld der Geschichte? Sie ist einfach da mit einem stets fröhlichen Gesicht (...) und lacht den Männern, die auf verschiedene Weise von ihr was wollen, ins Gesicht. Vielleicht fiel da mal ein Wort gegenüber Tschorkinow, der ... Asja ein leichtes Leben anbietet. Womöglich liebt sie diesen Mann noch immer, doch sie bleibt bei Stepan, der auch nicht der Vater ihres Kindes ist, ...

"Das Volk glaubt wieder", meint der Alte am Ende der Erzählung seiner Vita. Glaube an die Revolution, Liebe zur Heimat und Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben würden die Menschen neu beseelen...

*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN 3/98, S. 22/23*

### DWORJANSKOJE GNESDO

Ein Adelsnest\*

B

1967, 110 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Der Nachkomme eines alten russischen Adelsgeschlechts, der in Paris seine Frau an einen anderen verlor, verliebt sich in der Heimat in ein junges Mädchen. Er kann sie aber nicht heiraten, weil sich die Nachricht vom Tode seiner Frau als falsch erweist. Das Mädchen geht ins Kloster. Atmosphärisch dichte Adaption des Romans von Turgenjew in ausgesuchter schönen Bildern, die allerdings von der Ambivalenz der Inszenierung ablenken...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. A-C*

### DJADJA WANJA

Onkel Wanja

B

1971, 99 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß / TV-1974

Adaption eines Bühnenstücks von Tschechow, das die Krise zwischen einem Professor und seiner Familie, die während eines Aufenthaltes in einem Landhaus zum Ausbruch kommt, vorführt. Durch eine filmgerechte Umsetzung des Thea-

# UdSSR

terstückes und hervorragende Darsteller ein markantes Beispiel für die Möglichkeiten der Verfilmung von Theaterliteratur. Unaufdringlich, aber nachhaltig wird der Befund deutlich gemacht, wie sehr eine kranke Gesellschaft in das Leben der Menschen einzugreifen vermag, wenn diese sich nicht von diesen Auswirkungen zu befreien vermögen. Eine wirklichkeitsnahe Inszenierung, die aber auch Raum zur Hoffnung lässt.  
*n.n.*

**B**

## ROMANS O WLJUBENYCH

## Romanze für Verliebte\*

1975, 118 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Da ist ein junges Liebespaar aus Moskau, das sich selig in der sommerlichen Natur tummelt. Der junge Mann kommt zur Marine, nimmt an einer Rettungsaktion im Eismeer teil und ist danach verschollen. Alle glauben an seinen Tod, auch die Liebste. Sie nimmt einen anderen. Der Totgeglaubte kehrt indes zurück. Er ist tief unglücklich über den Verlauf der Dinge. Aber dann nimmt er sich eine andere und wird mit ihr wohl auch froh. Die Vorgänge, die der Fabel des Films "Romanze für Verliebte" zugrundeliegen, sind in der Tat banal,... Nichtsdestoweniger kann man diesen Film lieben, denn es kommt auf die erwähnten Geschehnisse kaum an ... Wichtig ist hier nicht, ob Sergej seine Tanja kriegt oder nicht, sondern ob sein Leben einen Sinn erfährt. Es geht nicht allein um die Liebe, sondern vor allem um das Glück, um die richtige Vorstellung davon, was wesentlich ist, und wie man sich verhalten muss, wenn man das Glück verloren hat...  
*Peter Wuss in: FILM UND FERNSEHEN 8/75, S. 18*

**B**

## SIBIRIADA

## Sibiriade

1977-79, Teil I - 107 min., Teil II - 105 min., Teil III - ??  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Von "Kapitel" zu "Kapitel" unserer Filmtrilogie, von Generation zu Generation verändert sich das Verhältnis zum Tra-dierten. Die alten Prinzipien und Normen halten dem Ansturm des Neuen im Denken und Empfinden, Handeln und Ver-halten der Menschen, das sich unter dem Einfluss revolutionärer Veränderungen herauszubilden beginnt, nicht stand. Das Leben erhält einen neuen Sinn. Sahen die Alten ihre Lebensaufgabe darin, den Boden zu bebauen, zu pflügen, zu säen und zu ernten, so strebt die neue Generation danach, die Kräfte, die im Schoß der Erde schlummern, freizusetzen, zu beherrschen. Der Held des dritten "Kapitels" unseres Filmromans (der sich über Jahrzehnte erstreckt d. R.), der Erlö-arbeiter Aljoscha, kämpfte als junger Bursche im Großen Vaterländischen Krieg; nach Kriegsende trieb es ihn, der nie eine feste Bindung an sein Vaterhaus besaß, unsterblich durchs Land. Schließlich kehrt er in sein Heimatdorf zurück. Er will das Dorf und die Menschen, die darin leben, von Grund auf verändern - um jeden Preis.(...) Unserem Helden jedoch wird die Tragik, die dem historisch notwendigen Wandel immanent ist, nicht bewusst. (...) Auch Alexej findet in den Flam-men den Tod. Er verbrennt wie einst seine Vorfahren verbrannten. Sein Streben, dem Fortschritt zum Durchbruch zu ver-helfen, fordert den höchsten Preis ...

*Andrej Michalkow-Kontschalowski in: FILM UND FERNSEHEN 2/77, S. 20*

### weitere Filme:

MARIAS LOVER	USA	1984
RUNAWAY TRAIN	USA	1985
HOMER AND EDDIE	USA	1988/89
TANGO AND CASH	USA	1984/90

u.a.

weiter unter Russland

## Minajew, Igor

**C**

## PERVII ETAGE

## Erdgeschoss

1991, 70 min., OmU  
Prod.: Odessa Film Studios  
Verleih: - / TV-1994

Der "Carmen"-Stoff in die Endphase der UdSSR verlegt: Eine junge Frau verführt einen Milizbeamten, der sie nach einer Verhaftung hatte entwischen lassen und deswegen vom Dienst suspendiert wurde. Sie zieht bei ihrem neuen Geliebten und dessen besitzergreifender Mutter ein, wird der Liaison jedoch bald überdrüssig. Drama um eine leidenschaftliche Liebe mit tragischem Ausgang, gleichermaßen von Humor und Poesie geprägt ...

*Cataloge RUSSIAN FILM 1991-1994, a.a.O.*

u.a.

## Mitta, Alexander

**A**

## GORI, GORI, MOJA SWESDA

## Leuchte, mein Stern, leuchte

1969, 99 min.  
Prod.: Lenfilm  
Verleih: Progreß / TV-1975

# UdSSR

Der junge Bühnenenthusiast Wolodja schwärmt für Shakespeare und die Revolution. Mit seinem Thespiskarren kommt er 1920 in ein kleines südrussisches Städtchen. Sein Ziel ist "Kunst der Revolution den Massen"! Doch die Massen haben mehr Interesse an den Kitschstreifen, die der opportunistische Filmvorführer Pascha präsentiert. Unser Held lässt sich aber nicht entmutigen. (Nicht zuletzt auch durch die Begegnung mit dem naiven Maler und dessen faszinierende künstlerische Gestaltungskraft, d. R.) Er inszeniert mit dem elternlosen Dorfmadchen Kryssja ein Spektakel über Jeanné d'Arc. Als die Weißen zeitweilig die Stadt besetzen und den Maler Fedja töten, protestiert er leidenschaftlich ... Aus komödiantischem Spiel wird tragischer Ernst. Der von den Massen und der Sowjetmacht unverstandene Wolodja wird zum Opfer von Banditen, die nach dem Rückzug der Weißen die Stadt überfallen ...

*Katalog 8. FILMKUNSTFEST SCHWERIN 1998, S. 30*

u.a.

## Mkrtschan, Albert

### PESNJA PROSCHEDSCHICH DNEJ / HIN ORERI ERG

#### Lied vergangener Tage

C

1982, 90 min.

Prod.: Armenfilm

Verleih: -

Lied der vergangenen Tage (...) zeigt, wie der Krieg sich in einer Provinzstadt auswirkt. Das Theater kann eine ganze Weile nicht spielen, die Komödianten sind an der Front oder kommen verwundet zurück, um als Briefträger meist schlimme Nachrichten auszutragen. Die schreckliche Wahrheit der Zeit übersteigt das Fassungsvermögen der Leute. - Interessant an diesem Film ist weniger die Handlung, als jene Stimmung einer verborgenen Zuversicht, die von den in dunklen Farbtönen gehaltenen, freskohaften Szenen ausgestrahlt wird. Die Atmosphäre des Films, in der noch die Poesie des Neorealismus nachklingt, lässt mitempfinden, wie Weinen und Lachen oft zwei Seiten einer Sache sind, und in welcher komplizierter Weise die menschliche Psyche die Erfahrungen der Geschichte verarbeitet.

*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN, 7/90, S. 42*

### TANGO NASCHA DETSWO / MER MANKUTSYAN TANGON

#### Tango unserer Kindheit

C

1986, 90 min.

Prod.: Armenfilm

Verleih: -

Ruben verlässt seine Familie, um mit einer jungen Frau zusammenzuleben, die ihm im Krieg als Sanitäterin das Leben rettete. Doch er vermag sich weder von der alten Familie völlig zu trennen noch im neuen Zuhause ganz heimisch zu werden. Symbol dafür ist eine alte Kommode, die keine der Frauen haben will. Verzweifelt wirft er das Möbelstück auf die Schienen der Eisenbahn und wird dafür ins Gefängnis gesteckt, der richtige Zeitpunkt, dass seine Frauen den Weg zueinander finden. - Diese absurde Komödie beeindruckt durch ihren allgemeinmenschlichen Gehalt. Sie versucht Widersprüche zwischen Individuum und Rollenzwängen, mit denen der einzelne zurecht kommen muss, klärend sichtbar und erlebbar zu machen...

*ebenda, S. 42*

u.a.

## Muratowa, Kira

### ASTENICESKIJ SINDROM

#### Das asthenische Syndrom

A

1989, 153 min., OmU

Prod.: Kinostudio Odessa

Verleih: Filmwelt / Prokino (1991)

Der Abstieg eines an einer rätselhaften Schlafkrankheit erkrankten Lehrers, der sich zum Poeten berufen sieht, vollzieht sich unaufhaltsam in einer Gesellschaft, die alle Fähigkeiten zum menschlichen Dasein verloren hat. Aus Episoden, Bildmetaphern und Fragmenten wird ein apokalyptisches Bild der Sowjetunion entwickelt, das an keiner Stelle einen Funken Hoffnung aufscheinen lässt. Ein künstlerisch hochstehender, anspruchsvoller Film, wobei jedoch ein abgrundtiefer Pessimismus alle Bilder einfärbt ...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. A-C*

### KOROTKIJE WSTRETSCHI

#### Kurze Begegnungen

C

1967: verboten / 1989, Schwarzweiß, 95 min.

Prod.: Studio Odessa

Verleih: - / TV-1989

Der Held von *KURZE BEGEGNUNGEN*, ein Mann, ist ein typischer Nonkonformist der 60er Jahre. Er ist gegen die Lebensordnung, die von der Beziehung Chef - Untergebener bestimmt wird. So leben will er nicht. Dieses Leben ändern kann er nicht. So wählt er eine andere Lösung: er geht fort. Dorthin, wo es noch keine Chefs gibt. Er ist Geologe. Ein Romantiker mit Gitarre. Im Film ist er nur in den Erinnerungen der beiden Frauen präsent, genauer: verklärt ...

# UdSSR

Die Welt ist eng. Ihr entfliehen - wohin? Es gibt keinen Ort der Flucht. Valentina, die kleine Chefin aus *KURZE BEGEGNUNGEN*, weiß es definitiv. Sie ist mit einer sehr konkreten Sache befasst: sie trägt Verantwortung für die Wasserversorgung und Kanalisation in der Kleinstadt. (...) Ihre Sicht auf die Welt ist nüchtern. Die Männer ziehen los, wie Nomaden. Hinter den Ural. Vom Land in die Stadt. In den Filmdialogen klingen immer wieder die gleichen Themen an. Von der blinden Geburt, dem noch nicht bewussten Leben. Und vom blinden Tod, dem Weggang ins Nichts. Alle sind Nomaden zwischen diesen beiden Zuständen. Die Männer versuchen zu fliehen, die Frauen kennen das einfachste Geheimnis des Daseins: Flucht ist eine Illusion, das Leben hat ein Ende, es ist eng - und ewig ...

*Oksana Bulgakowa in: SOWJETISCHER FILM HEUTE, a.a.O., S. 104 und 106*

C

## DOLGIE PROWODY

## Der lange Abschied

1971: verboten / 1989, Schwarzweiß, 97 min.

Prod.: ??

Verleih: - / TV-1989

Der männliche Held aus *LANGER ABSCHIED* ist auch immer "auf dem Sprung"... Von der hysterischen, dümmlichen Mutter zum Vater. Aus der miefigen Provinz in die weite Welt. (...) Die Entfernung zwischen der Stadt am Meer (Stadt der Mutter) und der hinter dem Ural (Stadt des Vaters) ist gewaltig und wiederum gleich Null ... Das Mädchen, in das der Held halbwegs verliebt ist, fährt fort. Es hat die Aufnahmeprüfung im Architekturstudium bestanden. "Du wirst für uns blaue Städte bauen!" schreit ihre sentimentale Tante am Abschiedstisch euphorisch. Ein fast blinder Alter bittet die Mutter auf der Post, einen Brief an seine Kinder zu schreiben: "Ihr seid soweit weg, dass wir gar nicht wissen, wo das ist". Irgendwann hat der Alte auch Städte gebaut, womöglich auch jene hoffnungslos graue Stadt, in der jetzt die Helden leben. Die Jugend riss sich los, fuhr auf der Suche nach einer neuen Fata Morgana davon und hat ihn hier zurückgelassen ...

*ebenda, S. 104*

### weitere Filme:

POSNAWAJA BELY SWET

Die weite Welt erkennen

1978 - verboten

PEREMENA UTSCHASTI

Schicksalswende

1988

u.a.

weiter unter Russland

## Narlijew, Chodshakuli

A

## DJEREW O DSHAMALA

## Der Baum von Dshamal\*

1980, 88 min.

Prod.: Turkmenfilm

Verleih: Progreß

Der Baum in der Wüste, Lebensspender und Symbol des Lebens überhaupt. Die Freude der Dorfbewohner bei der Ankunft der Männer, die den lang ersehnten Kanal bauen werden, der ihnen die ewige Sorge um das Verdursten der Herde und um ihr eigenes Leben abnehmen wird. Der Schrei des jungen Ingenieurs: "Es ist Krieg." ... Der Abschied des in den Krieg Ziehenden von seiner Familie. "Djerewo Dshamalal" (...) erzählt über die Schrecken des Krieges, welches Leid er über die Menschen bringt als Zerstörer des Glücks, der Liebe, des Lebens, fernab vom eigentlichen Kriegsgeschehen in einem kleinen Dorf in Turkmenien. Und es ist zugleich ein Film, der das, was die Frau geleistet hat, gleichberechtigt neben die Taten des Mannes stellt. (...) Gerade weil der Film so warmherzig erzählt, lässt er das Schreckliche noch schrecklicher erscheinen, noch verdammungswürdiger.

*Elke Schieber in FILM UND FERNSEHEN, 11/81, S. 38*

B

## NEWESTKA / GELIN

## Die Schwiegertochter\*

1972, 80 min.

Prod.: Turkmenfilm

Verleih: Progreß

Ein alter Hirte und seine Schwiegertochter, deren Mann im Krieg gefallen ist, leben einsam am Rande der turkmenischen Wüste. Auch als Verwandte die Frau zurückholen wollen, bleibt sie bei dem Schwiegervater und hofft weiter auf die Rückkehr ihres Mannes ... Episch breit, fast ohne Handlung, berichtet er vom Leben fernab jeder Zivilisation. Seine ruhige Erzählweise lässt dem Zuschauer Zeit, sich auf das fremdartige Milieu und das Lebensgefühl der Menschen einzulassen.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. 5*

B

## KOGDA SHENSCHTSCHINA OSSEDALJET KONJA Wenn eine Frau das Pferd sattelt\*

1974, 94 min.

Prod.: Turkmenfilm

Verleih: Progreß

Die Geschichte einer jungen turkmenischen Frau, die als eine der ersten nach der Oktoberrevolution den Kampf um die Befreiung der Frau von Unterdrückung und Rechtlosigkeit beginnt.

*ebenda. Bd. V-Z*

u.a.

# UdSSR

## Nugmanow, Raschid

### IGLA

### Morphium - Die Nadel

A

1988, 82 min.  
Prod.: Kasachfilm  
Verleih: Sputnik (1990)

Der junge Kasache Moro, ein Student, kehrt nach langer Abwesenheit nach Alma-Ata zurück und trifft dort seine frühere Freundin Dina. Schnell begreift er ihre Drogenabhängigkeit und ihre gefährlichen Verbindungen zu einem skrupellosen Dealer. Er versucht ihr zu helfen und gerät in einen Kampf gegen die lokale Drogenmafia. Souverän spielt der Film mit den Genres des Action- und Kriminalfilms - ein freches und frisches Stück Avantgarde-Kino mit eindrucksvollen Bildern aus Kasachstan. Aufnahmen in der einsamen Steppe, am Rande des ausgetrockneten Aralsees, symbolisieren die innere Leere der Jugendlichen und bilden den Rahmen für einen vergeblichen Entzugsversuch.  
*filmfest Braunschweig 1994, Katalog Filme aus Kasachstan, S.5*

u.a.

## Oganesjan, Bagrat

### OSENNEJA SOLNZE / ASHMAN AREW Herbstsonne

C

1977, 81 min.  
Prod.: Armenfilm  
Verleih: -

*HERBSTSONNE* (...) gestaltet den bitteren Monolog einer Frau, die noch, wie Generationen von Frauen vor ihr, wider ihren Willen und ihren Gefühlen von ihren Eltern an einen ihr fremden, ungeliebten Mann verheiratet wurde. Bis heute hasst sie ihn, den Vater ihres Sohnes, und ihre Umwelt bekommt diesen Hass, der viel Hellsichtiges enthält, zu spüren. Es ist auch ein Hass auf sich selbst, weil ihr die Kraft fehlte, die Ehe zu lösen und dafür die Geringschätzung mancher Mitmenschen in Kauf zu nehmen.  
*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN, 7/90, S. 44*

### CHOSJAIN / TER

### Der Meister / Der Hausherr

C

1986, 98 min.  
Prod.: Armenfilm  
Verleih: -

*DER MEISTER* (...) von Bagrat Oganesjan lässt am Leben eines Forstaufsehers teilhaben, der einen unerbittlichen, manchmal vergeblich scheinenden Kampf zur Bewahrung des Waldes gegen Holz- und Wilddiebe, Rowdys und privilegierte Datschenbesitzer führt. Mit der Natur verwachsen, kann er Gleichgültigkeit und Egoismus im Umgang mit ihr nicht akzeptieren. Es ist eine etwas bittere Lebensbilanz, die dieser Mann zieht, aber gleich einem armenischen Don Quijote besteht er immer neue Abenteuer bei der Bejahung einer einzigartigen Natur.  
*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN 11/86, S. 27*

u.a.

## Oganesjan, Nerses

### TSCHUSKIJE IGRY / OTAR KHAGER Fremde Spiele

C

1987, 90 min.  
Prod.: Armenfilm  
Verleih: -

Im Mittelpunkt steht ein junger Mitarbeiter eines Forschungsinstituts, der sich immer wieder zurückgesetzt fühlt. Eigenartigerweise fährt stets der Chef ins Ausland. Wütend beschließt der Held, seine Karriere mit anderen Mitteln voranzutreiben: durch ein Verhältnis mit der Frau des Direktors. Darüber geht die eigene Ehe fast zugrunde, aber die Karriere gelingt - oder würde gelingen, wenn diesen armenischen Julien Sorel nicht doch der Ekel vor einer solch verhängnisvollen Preisgabe seiner Würde packte ... Der Film offenbart ein beträchtliches Ausmaß an Korruption. Man ist überrascht, dass ein Motiv aus der französischen Romanliteratur des neunzehnten Jahrhunderts in diese äußerlich so moderne Realität passt, als hätte sich seither nicht viel verändert.  
*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN, 7/90, S. 44*

u.a.

## Okejew, Tolomusch

### LJUTY

### Wölfe\* / Unter Wölfen

A

1975, 98 min.  
Prod.: Kirgisfilm  
Verleih: Progreß / TV-1976

# UdSSR

Die tragische Geschichte eines kirgisischen Waisenjungen, der einen Wolf aufzieht, und seines Onkels, eines armen Schafhirten, der unter der Willkür eines Feudalherren leidet. Zugleich eine Schilderung des Lebens in Ost-Russland vor der Revolution. Eine poetisch-realistische, in einigen Szenen bei der Wolfsjagd auch schockierend naturalistische Mischung aus psychologischer Beschreibung und politischer Parabel.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. V-Z*

A

## SOLETAJA OSSEN

## Goldener Herbst\*

1980, 80 min.  
Prod.: Kirgisfilm  
Verleih: Progreß

Ein Fernsehjournalist scheitert auf dem Gipfel seiner Karriere. Er muss erkennen, dass er durch Routine und durch Erfolgskalkül den Blick für wahre Werte und journalistische Verantwortung verloren hat. Okejew mischt in diesem Film fiktive und dokumentarische Sequenzen.

*Progreß*

B

## NEBO NASHEWO DJESTWA

## Himmel unserer Kindheit\*

1967, Schwarzweiß, 80 min.  
Prod.: Kirgisfilm  
Verleih: Progreß / TV-1972

Während der Ferien kommt ein kleiner Kirgisenjunge aus dem städtischen Internat zu seinen Eltern in ein Hochtal, wo die Älteren noch in den überkommenen Denkweisen der nomadisierenden Pferdezüchter leben. Sein alternder Vater möchte ihn für immer dort behalten, der Sohn wehrt sich dagegen. Ein poetisch-kritisches Zeugnis des Lebens im Kirgisien der 60er Jahre. Melancholisch in ausgesprochen schönen Bildern erzählt, wird zum Ende hin die realistisch-symbolische Ausgewogenheit mit einer Portion Fortschrittsgläubigkeit durchwirkt.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. G-H*

B

## KRASNOJE JABLOKO

## Der rote Apfel\*

1968, Schwarzweiß, 85 min.  
Prod.: Kirgisfilm  
Verleih: Progreß

Ein Mann - er ist Maler - liebt in seiner Jugend ein Mädchen und schenkte ihr einen roten Apfel. Sie nahm ihn an und teilte ihn mit einem anderen. Seither geht sie durch seine Gedanken und Träume. Sie bestimmt seine Kunst; sie drängt sich in seine Ehe mit Sabiria. Issabekow ist es nicht möglich, die Erinnerung an das Mädchen abzuschütteln. Er sucht sie ständig. Er lebt nicht in der Gegenwart, sondern in einer sommerbunten Vergangenheit. Tschingis Aitmatow und der kirgisische Regisseur Tolomusch Okejew erzählen ... die Geschichte einer zerrütteten Ehe. (...) Ein Motiv für die zerrüttete Ehe ist das unehelich geborene Kind; erst später, offensichtlich unter moralischem Zwang, legalisierte Issakow das Verhältnis zu Sabiria und der Tochter. Die Frau leidet darunter... Es wird glänzend gespielt. Es gibt wunderbare Bilder und Gesichter. Der Film wird aus dem Blickwinkel eines Malers erzählt; das trägt zu seiner ästhetischen Wirkung, aber eben auch zu einer subjektiven Verklärung von Erinnerungen bei.

*Ingeborg Pietzsch in: FILM UND FERNSEHEN 3/77, S. 33/34*

B

## POKLONIS OGNJU

## Verneige Dich vor dem Feuer

1971, Schwarzweiß, 92 min.  
Prod.: Kirgisfilm  
Verleih: Progreß

Ein Film, der über die Anfänge der Kollektivierung in Kirgisien berichtet. Eine junge Frau, zur Vorsitzenden des Kolchos gewählt, muss sich mit Traditionen und Vorurteilen, mit Verleumdungen und Sabotage auseinandersetzen. Sie wird ermordet, als ihre Feinde keine Möglichkeit mehr sehen, sie und die neuen Machthaber zu überwinden. Eindringlich inszeniert, thematisch aufschlussreich.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. V-Z*

u.a.

## Osyka, Leonid

C

## DOLGUJE PROVODY

## Der lange Abschied

1971, 96 min.  
Prod.: Dowshenko-Studio, Kiew  
Verleih: -

Ein existentielles Drama - eine intensive psychologische Durchdringung alltäglicher Beziehungen zwischen einem Teenager und seiner alternenden Mutter. Der Konflikt zwischen der wachsenden und der nachlassenden Lebenskraft ...

*100 FILMI UKRAINSKOWO KINO; a.a.O., S. 64*

# UdSSR

**weitere Filme:**  
KAMINY CHRES  
u.a.

Das Steinkreuz

1974

## Owtscharow, Sergej

**ONO**

**Es - Von Zaren und Monstern**

C

1989, Farbe und Schwarzweiß, 122 min.  
Prod.: Lenfilm  
Verleih: - / TV-1991

Die sowjetische (Film-)Geschichte als die Geschichte einer fiktiven Stadt und ihrer Stadtväter: Stalin als lüsterner Bürgermeister, der nachts seine Opfer selbst denunziert, Chruschtschow als polternder Bürokrat, der die Stadt mit Fünfjahrplänen und einer Überproduktion an Senf überschüttet, Breshnew als Vampir und Roboter, Andropow als hilfloser Moralist, schließlich Gorbatschow, der dem brüchigen Gebäude den letzten Stoß versetzt. Der anarchische Umgang mit den Machtstrukturen überträgt sich auf die formale Gestaltung, wobei die Stadtgeschichte in jeweils aktuellen filmhistorischen Erzählformen entwickelt wird. Ein komplexer Film, dessen turbulente Gesellschafts- und Medienkritik bekannte Bild-Welten und Vorbilder aufbricht, überdreht und zur absurden Komik steigert; ...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995., Bd. D-F*

u.a.

## Panfilow, Gleb

**NATSCHALO**

**Hauptrolle für eine Unbekannte\***

A

1970, Schwarzweiß, 93 min.  
Prod.: Lenfilm  
Verleih: Progreß

Der gesamte Film besteht aus drei Ebenen, deren Beziehungen seinen eigentlichen geistigen Gehalt ergeben. Das Leben der Arbeiterin Pascha Stroganowa ...; ein Film, der im Film gezeigt wird; der Alltag des Filmemachens. Diese drei Ebenen wechseln in der Abfolge des filmischen Geschehens ständig miteinander. Immer dann, wenn die Filmausschnitte in ihrer emotionalen Wirkung zu stark werden, holt der Regisseur den Zuschauer zurück in die Wirklichkeit ... Er zeigt, in welcher prosaischen Weise ein Kunstwerk produziert wird. Und immer wieder gerät der Zuschauer in den Alltag der Stroganowa. (...) Panfilow gestaltet nicht die Geschichte eines durch seine äußere Erscheinung benachteiligten Mädchens, das sein Unerfülltsein mit einer "außergewöhnlichen" Aufgabe überwinden will. Pascha bleibt auch dann Pascha, wenn sie dem Zuschauer als Jeanné d'Arc entgegentritt. Die Filmrolle wandelt Pascha nicht - sie bringt nur alle starken Seiten ihrer Persönlichkeit, die ja auch im Alltag zu erkennen sind, intensiver zur Geltung. Ihre Schwächen, die im Alltag auffälliger sind, bleiben auch bei der Arbeit am Film spürbar. (...) Pascha ist nicht fähig, den staunenden, hübschen Freundinnen zu erklären, warum sie, das Aschenputtel, eigentlich die Jeanné d'Arc spielt. Sie plappert nur die Worte anderer nach, da sie absolut kein intellektuelles Verhältnis zu dieser Aufgabe hat. Aber sie ist fähig, in faszinierender Weise jene naive Aufrichtigkeit und innere Stärke der Jeanné überzeugend zu gestalten ...

*Programm des Universitätsfilmclubs Jena, Frühjahr 1972*

**PROSCHU SLOWA**

**Ich bitte ums Wort\***

A

1975, 135 min.  
Prod.: Lenfilm  
Verleih: Progreß / TV-1978

Für Panfilow war die Geschichte der Jelisaweta Uwarowa vor allem Anlass, das Spannungsfeld zwischen Ideal und Wirklichkeit auszuschreiten, über konkrete Möglichkeiten menschlicher Selbstverwirklichung zu reflektieren, nach dem Preis zu fragen, den diese fordert. (...) Wer ist diese Jelisaweta Uwarowa? Man kann über diese Figur nur sprechen, wenn man sie in der Interpretation von Inna Tschurikowa erfasst... Auf den ersten Blick eine strenge, fast unnahbar wirkende Frau - Mitte dreißig, stets ruhig, beherrscht und sachlich ... Eine Frau, der als Bürgermeisterin einer mittleren Stadt eine Vielzahl verantwortungsvoller Aufgaben übertragen sind, deren Lösung von ihr den Einsatz aller Kraft fordert. (...) Sie spielt die Angst vor dem Alter, dem Schwinden der Energie in einem langen, von Arbeit bestimmten Menschenleben. Und sie spielt die Zweifel an sich selbst, als ihr ein Unglück den Ältesten nimmt: War sie eine gute Mutter? Hat sie nicht die vernachlässigt, die ihr die Nächsten sind? (...) Die Uwarowa hat versucht, große Schritte zu machen. Sie hat nicht alles bewältigen können ...

*Margit Voss in: FILM UND FERNSEHEN 12/76 S. 16/17*

**TEMA**

**Das Thema\***

A

1979: verboten / 1986, 99 min., OmU  
Prod.: Lenfilm  
Verleih: Progreß

Ein prominenter, vom Staat geförderter Schriftsteller verlässt in einer Schaffenskrise die Hektik der Stadt und flüchtet in die Stille der russischen Provinz. Während der Suche nach einem neuen literarischen "Thema" begegnet er einer wahrheitsliebenden, vom literarischen Forschungsdrang besessenen jungen Lehrerin, die es - im Gegensatz zu seinen

# UdSSR

Freunden und Bekannten - wagt, sein Werk grundsätzlich in Frage zu stellen. Eine leise Tragikomödie, die sieben Jahre unter Verschluss lag. Subtil wird die Stellung des Künstlers in der Gesellschaft reflektiert, wobei gesellschaftskritische Fragen ebenso auftauchen, wie Kritik am Kunstbetrieb geübt wird. Die "Wahrheitssuche" des Schriftstellers umschreibt dabei auch das grundlegende Streben des Films nach ethischer Wahrheit, für die Begriffe wie Gewissen, Glaube und Güte stehen.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. T-U*

A

## VALENTINA

## Valentina\*

1981, 101 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß / TV-1989

Der Vorplatz einer Teestube in einer abgelegenen Siedlung in der sibirischen Taiga, die auch 1970 noch ohne Eisenbahn und elektrisches Licht auskommen muss, wird einen Tag lang Schauplatz der Probleme gegensätzlicher Menschen und ihrer vielschichtigen Meinungen und Haltungen. Im Mittelpunkt steht eine Kellnerin, die von zwei Männern umworben wird, einen dritten liebt, von allen dreien aber an Leib und Seele verletzt wird. Unter Beachtung der Einheit von Ort, Zeit und Raum hält sich der Film eng an die Theatervorlage und konzentriert sich mit großer Finesse auf das innere Drama der Menschen, die in einer Welt gefangen sind, in der Zeit und Leben festgefahren und zum Stillstand gekommen sind...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. V-Z*

A

## WASSA

## Wassa\*

1983, 141 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Inna Tschurikowa als Wassa (...): Schon in den ersten Szenen enthüllt sich der Charakter dieser Frau von 1913. Im Hafen brennt eines ihrer Schiffe, aber ihr Gesicht spiegelt keine Regung. (...) Später sitzt sie an ihrem Schreibtisch, prüft Abrechnungen - das Haar streng nach hinten zu einem Knoten geflochten, ...; eine Frau, der man kein Lächeln, aber auch keine Träne zutraut. Panfilow bleibt von nun an weitgehend im Haus der Shelesnowa: Die Kamera begleitet sie ständig während ihrer Gänge durch die Räume ...; wir stehen draußen und sind doch dabei, wie sich inmitten einer Szenerie, die wie eine Idylle anmutet, die Familie zerstört. (...) Grandios auch der Schluss, der so nur im Film möglich ist. Man findet Wassa am anderen Morgen tot, und ehe man ihr die Augen verschließt, beginnt schon der Streit um den Nachlass, die Plünderung der Stahlschränke. Wenige Sekunden später sitzt Anna, die Sekretärin hinter dem Schreibtisch Wassas: dieselbe Haltung, dieselben Blicke durch die Brille. Auch der Zuschauer ist einen Moment lang verstört, bis er begreift: Wassa, die ihr Haus nur noch gewaltsam, mit ständigem Misstrauen aufrechterhalten konnte, lebt fort - durch und in Anna...

*Ralf Schenk in: FILM UND FERNSEHEN 11/83, S. 23*

B

## W OGNJE BRODA NJET

## Durch Feuer führt keine Furt\* / Im Feuer ist keine Furt

1968, Schwarzweiß, 90 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: Progreß / TV-1978

Panfilows Debütfilm zeigt Geschichte, Revolutionsgeschichte, aus dem Blickwinkel der Gegenwart: in den Jahren des Bürgerkriegs beginnt eine junge Sanitäterin, die in einem Front- und Agitationszug beschäftigt ist, zu malen. Von dem Stellvertreter des Politikommissars, dem ihre Malerei nicht gefällt, wird sie kritisiert; doch im Kampf gegen die Weißen sind beide miteinander solidarisch. Die Figur des dogmatischen Politikommissars aus *KEINE FURT FÜHRT DURCHS FEUER* erinnert an die des *ERSTEN LEHRERS* aus Andrej Michalkow-Kontschalowskis gleichnamigen Film. (...) Das Unvermögen des "Ersten Lehrers" sich auf die reale Situation einzustellen, das Unverständnis des Politikommissars für die Malerei des jungen Mädchens erscheinen bei Michalkow-Kontschalowski und Panfilow in kritischer Sicht. Die beiden Personen werden weder vorschnell schematisiert noch verurteilt, aber ihre Handlungsweise erscheint im Spektrallicht heutiger Fragestellungen.

*Ulrich Gregor: Geschichte des Films nach 1960, a.a.O., S. 276/277*

u.a.

## Pankratow, Alexander

A

## PROSCHTSCHAJ SPANNA SAMOSKWOREZKAJA

## Leb wohl, Gesindel!\*

1987, Farbe und Schwarzweiß, 103 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Bandenkrieg und Verwahrlosung bestimmen das Milieu eines Moskauer Viertels 1956. Roberts Vater kam wegen seiner Kriegsgefangenschaft ins Lager. Bogdans Vater trinkt und das Mädchen Milka wird ermordet. - Bittere Sozialstudie.

*Progreß*

u.a.

### SAJAT NOVA / NRAN GOUYNE

1969, 73 min., OmU

Prod.: Armenfilm

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

### Die Farbe des Granatapfels

A

Dieser Film ist dem armenischen Dichter Aruthin Sayadin (auch Sajat Nova genannt) aus dem 18. Jahrhundert gewidmet. Paradshanow beschreibt sein Leben in freier, poetischer Form. SAJAT NOVA fixiert die Entwicklung einer experimentellen Bildsprache, die am weitesten vorangetriebene Position, die es im sowjetischen Film bisher gab. In Form visionär zugespitzter Episoden, ohne das Hilfsmittel einer erzählerischen Rahmenkonstruktion, werden einzelne Stationen aus dem Leben des Dichters vorgestellt. (...) Kennzeichen der Bildsprache Paradshanows in SAJAT NOVA ist ihre strenge Schönheit, ihr Antinaturalismus, ihre Abstraktionskraft und ihr metaphorischer Grundcharakter.

*Ulrich Gregor in: Geschichte des Films ab 1960, a.a.O., S. 279*

### LEGENDA O SURAMSKOJ KREPOSTI

Ko-Regie: David Abaschidse

1985, 87 min.

Prod.: Grusiafilm

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

### Die Legende von der Festung Suram

A

Der Film ist den georgischen Kriegerern aller Zeiten gewidmet, die ihr Leben für die Heimat hingegeben haben. Die Grundlage des Film bildet eine georgische Legende: Um ausländische Eroberer zurückschlagen zu können, wollte das Volk eine Festung errichten, doch jedesmal, wenn die Mauer Dachhöhe erreicht hatte, stürzte sie ein. "Das Bauwerk bleibt stehen, wenn sich der schönste junge Mann dort einmauern lässt", prophezeit die Wahrsagerin. Es fand sich tatsächlich ein Jüngling, der bereit war, sich für die Rettung der Heimat zu opfern - er ließ sich einmauern, und die Festung wurde zu Ende gebaut. (...) Ähnlich wie bei Tarkowski entwickeln sich Paradshanows Filmerzählungen nicht linear, sondern in eigenwilliger Strukturierung durch Assoziationen, Stimmungen und streng durchdachte Metaphern. (...) Verschiedene Episoden, die nur anfangs etwas verwirrend nebeneinander stehen, knüpft er zur kunstvollen Montage.

*Carla Rhode in: Der Tagesspiegel, Berlin, 10.5.1987;*

*zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987*

### TENI SABYTYCH PREDKOW

1965, 96 min.

Prod.: Dowshenko Studio

Verleih: Pegasus (1966)/ Progreß

### Feuerpferde / Schatten vergessener Ahnen\*

B

*SCHATTEN VERGESSENER AHNEN* erzählt folgende Geschichte: In einem Karpatendorf leben zwei Familien in Todfeindschaft. Das Oberhaupt der einen hat im Streit den Vater und Ernährer der anderen erschlagen. Die Kinder beider Familien, Iwan und Maritschka, wachsen in kindlicher Zuneigung zueinander auf. Zum jungen Mann geworden, liebt der Sohn des Erschlagenen die Tochter des Mannes, der seinen Vater getötet hat. Ihre Liebe ist stark und unbedingt. Aber die Blutschuld der Väter drängt sich immer wieder zwischen die beiden Menschen. Der Tod Maritschkas, die von einem Felsen abstürzt und im Bergfluss ertrinkt, nimmt dem Leben Iwans Sinn und Erfüllung. In verzweifelter Einsamkeit verfällt er mehr und mehr. Die Menschen bemühen sich zwar um ihn,... Und durch die Verbindung mit einer anderen Frau, der schönen, leidenschaftlichen Palagna, versucht er, zum Leben zurückzufinden. Doch seine Liebe war zu untrennbar mit seinem ganzen Wesen verwachsen - es gibt für ihn keinen neuen Anfang mehr. Der Tod allein ist die Konsequenz seines Fühlens und Seins ...

*Roland Beer in: Film 67, Nov./Dez. 1967, hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Filmclubs der DDR, S. 6*

### ASCHIK-KERIB / ASCHONG KARIBI

Ko-Regie: David Abaschidse

1988, 80 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih: Progreß

### Kerib, der Spielmann\*

B

"Ein türkisches Märchen" nannte Michail Lermontow seine im Kaukasus, während der Verbannung, entstandene Erzählung *ASCHIK-KERIB*, die von der großen Liebe zwischen Magul-Megeri, der schönen Tochter eines reichen Türken und dem armen Sänger Kerib berichtet, Schauplätze sind das alte Tiflis und die angrenzende Türkei, wo "Kerib, der Spielmann" (...) am Hof eines Paschas beinahe versäumt, zur Geliebten zurückzukehren, die sieben Jahre auf ihn warten wollte. Doch kein Geringerer als der Heilige Georg bringt ihn auf seinem Zauberpferd heim. (...) Die überreichen Töne und Farben von *ASCHIK-KERIB*, vor allem der Geist gesellschaftlicher Harmonie, sind eine Herausforderung an den Betrachter. Im Entstehungsland könnten diese nie um ihrer selbst willen ausgeschmückten orientalischen Bilder, in denen die moslemische Kultur ihre Werte in Toleranz mit der christlichen entfaltet, als Aufruf zu Sanftmut und nationalem Respekt verstanden werden. Paradshanows jüngste Arbeit ... überrascht durch einen ungebrochenen Glauben an den Menschen und seine Kultur.

*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN 7/90, S. 10/11*

u.a.

# UdSSR

## Pitschul, Wassili

A

### MALENKAJA VERA

### Kleine Vera

1988, 135 min.

Prod.: Gorki Studio

Verleih: Filmverlag/ Futura (1990)

Ohne Natalja Negoda wäre Pitschuls *KLEINE VERA* (...) nicht mehr als ein bedrückender soziologischer Bilderbogen. Alle anderen Schauspieler illustrieren Typen. (...) Der Regisseur gibt sich Mühe, erschreckende Aspekte einer Industriestadt zu betonen und zu privaten Geschehnissen in Beziehung zu setzen: die Werkbahn, die nahe am Haus vorbeifährt, überall Reste von Baustellen, verrostete Lastkähne im Hafen, rauchspeiende Schornsteine eines Industriegiganten. Die Bilder legen nahe, die Figuren als Opfer einer hemmungslosen Auspowerung der Natur zu verstehen. Die innere Welt der Figuren wird wenig erschlossen. Einzig Vera rückt dem Zuschauer näher. Ihre Fähigkeit zur Liebe zündet ein Licht in der Finsternis an. (...) Hinter der schonungslosen Darstellung und dem irrationalen Lachen der Negoda steht der tradierte russische Mahnruf, miteinander Erbarmen zu haben und das Leben zu ändern ...

H.-J. R. in: *FILM UND FERNSEHEN 2/90*, S. 12

#### weitere Filme:

W GORODE SOTSCHI TJOMNYJE NOTSCHI In der Stadt Sotschi sind die Nächte dunkel 1989  
u.a.

weiter unter Russland

## Poplawskaja, Irina

A

### DJAMILA

### Sehnsucht nach Djamila\*

1969, 81 min.

Prod.: Kirgisfilm

Verleih: Progreß/ TV-98

Tschingis Aitmatows Roman "Djamila" wird häufig als die "schönste Liebesgeschichte der Welt" gerühmt (so der französische Autor Louis Aragon). Die Handlung spielt in Kirgisien 1943: Nach alter Sitte ist Djamila (...) mit Sadyk verheiratet worden. Als er an die Front abkommandiert wird, übernimmt sein jüngerer Bruder Sejt (aus dessen Sicht die Geschichte dieser bedingungslosen Liebe erzählt wird) ihren Schutz. Beim Ernteeinsatz lernt die junge Frau den Verwundeten Danijar (...) kennen. Er verehrt sie, die zunächst nur Spott für ihn übrig hat. Schließlich erwacht auch in ihr die Liebe, die sie überwältigt. Die Dorfbewohner sind entsetzt. Große Gefühle in weiten Landschaften: Diese Literaturverfilmung ist ein Ereignis.

TV TODAY

A

### WASSILI I WASSILISSA

### Wassili und Wassilissa\*

1982, 97 min. Cine

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Dreißig Jahre sprachen die beiden Eheleute nicht miteinander. Wassilis Trunksucht hatte das anfängliche Glück, die Familie und den Besitz zerstört. Erst als er im Sterben liegt, verzeiht ihm Wassilissa - Adaption einer Erzählung von Valentin Rasputin.

Progreß

#### weitere Filme:

JA TAN-SCHAN Ich, Tjan-Schan 1973

GORJANKA Die Bergbewohnerin 1977

u.a.

## Prochorow, Viktor / Alexandrow, Alexandr

C

### UTOLI MOJA PECHALI

### Linderung der Traurigkeit

1989, 93 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: -

Die Scheidung steht ins Haus. Ljuba und Boris können einander nicht mehr ausstehen. Sie liegen sich andauernd in den Haaren, und sind so sehr mit sich selbst beschäftigt, dass sie darüber ihren 10jährigen Sohn vergessen. Der Sohn sucht das Weite und findet Schutz und Geborgenheit bei einer alten Frau, auf deren Wohnung es sein Vater abgesehen hat. Aber Maria Nikolajewna denkt nicht daran, ihre Wohnung im Zentrum Moskaus aufzugeben. Sie teilt die Wohnung mit Elja, einem Mädchen, das sie von der Straße geholt hat. Enttäuscht von Elja und unter Boris' Druck, stimmt Maria Nikolajewna schließlich dem Wohnungstausch zu. Ljuba und Boris trennen sich...

Katalog 13. *GRENZLAND FILMTAGE, Selb 1990*, S. 33

u.a.

# UdSSR

Proschkin, Alexander

## CHOLODNOJE LETO PJATDESJAT TRETJEGO

Der kalte Sommer des Jahres 53/Kalter Sommer '53\*

A

1987, 102 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Nach einer Generalamnestie für Kriminelle durch den Geheimdienstchef Berija nach Stalins Tod im Sommer 1953 überfallen Banditen ein abgelegenes sibirisches Fischerdorf und tyrannisieren die Bewohner. Zwei in die Einöde verbannte politische Gefangene nehmen den Kampf auf und vergeben dabei freiwillig die Chance zur Flucht. Ein Film, der über eine spannende Geschichte Trauer, Abscheu und Scham über Ungeist und Machtmissbrauch der Stalinaera zum Ausdruck bringt, aber auch Hoffnung auf die erneuernde Kraft moralischer und politischer Integrität weckt.  
*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. I-K*

u.a.

weiter unter Russland

Ptaschuk, Michail

## NASCH BRONEPOJESD

Unser Panzerzug

C

1988, 98 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: -

Eines Tages im Sommer 1966 ... begegnet Kusnezow, Meister in einer Werkzeugfabrik, einem Opfer aus dem Jahre 1953. Kusnezow befahl in jener Zeit ein Wachbataillon und befahl, auf Gefangene zu schießen, als diese, nach Stalins Tod, ihre Freilassung forderten. Tat er nicht seine Pflicht, ...? Die Familie zerbricht über diesen Fragen ... man beurlaubt ihn... Kusnezow sucht drei Gefährten von damals auf. Der erste hat sich als Rundfunkredakteur den neuen Verhältnissen gut angepasst. Der zweite wartet grollend im Magazin eines Museums auf die Stunde, wo er das Volk wieder mit der Peitsche "erziehen" darf. Der Dritte züchtet Kakteen und hadert mit Stalin - nicht wegen der begangenen Verbrechen, sondern weil der... sie, die Mittäter, in der Patsche sitzen ließ. ... Die langen Gesprächsszenen, in den der Begriff "Schuld" keinen Platz hat. Der Verlust des Gewissens - der Staat deckt die Täter - lässt keinen Neuanfang zu...  
*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN 1/91, S. 29*

u.a.

Puipa, Algimantas

## SHENSCHTSCHINA I TSCHEWERO EJO MUSHTSCHIN

Eine Frau und ihre vier Männer\*

B

1984, 105 min.  
Prod.: Studio Vilnius  
Verleih: Progreß

Puipa begreift das menschliche Leben als einen Zyklus aus Liebe, Geburt, Verlust und Tod.(...) Eine junge Witwe, der das Meer den Mann genommen hat, zieht in die Kate eines armen Fischers und seiner zwei Söhne. Der ältere wird ihr neuer Mann, dem sie einen Jungen schenkt. Die Zahl der Männer bleibt von nun an immer konstant - vier. Die Väter kommen im Meer zu Tode, gleichzeitig werden neue Söhne geboren. (...) Das Menschenleben fügt sich dem Zyklus der Natur. Meer und Sand - zwei Urkräfte, die ewig die Existenz der Fischerkate bedrohen. Puipa erzählt dieses Drama mit einer erstaunlichen Ruhe in vornehmlich epischer Manier ...  
*Oksana Bulgakowa in: FILM UND FERNSEHEN 2/85, S. 18*

## DOTSCH KONOKRADA

Teufelsbrut / Die Tochter eines Pferdediebes

C

1981, 95 min.  
Prod.: Studio Vilnius  
Verleih: -

Puipas Film... ist die Adaption einer Erzählung des litauischen Klassikers A. Wennolic. Der Schauplatz ist ein Dorf im 19. Jahrhundert. Der älteste Sohn einer Bauernfamilie verlässt seine Frau, um den mehrjährigen Dienst in der zaristischen Armee zu absolvieren. Sein jüngerer Stiefbruder und die junge Frau entbrennen in Liebe zueinander. Ein Kind wird geboren. Niemand in der Familie wird mit diesem "Vergehen" fertig. Jeder ist schuldig. Oder niemand? Sind es die patriarchalischen Verhältnisse, die zaristische Ordnung, die dogmatische Kirche?... Diese Aura der Bedrückung und Hilflosigkeit schaffen Puipa und sein Kameramann vor allem durch Bilder, die Gemälden gleichen: Farben, Licht, Tagesstimmungen, Jahreszeiten, Landschaften...  
*Elke Schieber in: FILM UND FERNSEHEN 11/82, S. 44*

u.a.

weiter unter Litauen

# UdSSR

## Pyrjew, Iwan

### B IDIOT / NASTASJA FILIPPOWNA Der Idiot\*

1958, 130 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Der erste Teil des Romans von Dostojewski: Die schöne Nastasja fühlt nach einem zweifelhaften Leben im Petersburger Gesellschaftssumpf der Zarenzeit bei der Begegnung mit dem reinen Menschenherzen des Fürsten Myschkin ihr besseres Ich geweckt. Obschon die Dichtung nur in halber Leuchtkraft gegenwärtig wird und ihr tiefster Sinn verschleiert bleibt, ein immerhin sehenswerter Schauspielerfilm.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. I -K*

### B BRATJA KARAMASOW Die Brüder Karamasow\*

1969, Teil I - 80 min., Teil II - 70 min., Teil III - 80 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Der Regisseur wollte nicht das ganze Material des Romans, die gesamte komplizierte und widerspruchsvolle Konzeption realisieren. Ihn interessierte nicht das äußerliche Geflecht der Kriminalgeschichte, sondern ihn bewegte, wie sich aus dem Knäuel der Wechselbeziehungen "der zufälligen Familie" Karamasow, deren zerbrochene Lebensschicksale mit der Wende der sozialen und gesellschaftlichen Struktur Russlands in den sechziger und siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts verbunden sind, mühselig das natürliche, nie versiegende Streben des Menschen nach dem Guten Bahn bricht, wie verzweifelte Versuche aufkeimen, den Sinn des Lebens auf dieser Welt zu begreifen ...

*Der sowjetische Film. Von 1945 bis zur Gegenwart, a.a.O., S. 176*

#### weitere Filme:

BELYE NOTSCHI Weiße Nächte\* 1959 (B)  
u.a.

## Rachimow, Abdussalom

### C SUMRAD Sumrad

1962, Schwarzweiß  
Prod.: Tadshikfilm  
Verleih: -

Die Studentin Sumrad verliebt sich in einen Lehrer und heiratet ihn. Nachdem sie in sein Haus gezogen war, stellte sie fest, dass sie ihn verkannt hatte. Kadyrow, dessen Lektionen über Befreiung und Gleichberechtigung der Frauen so überzeugend waren, verhält sich in der Familie ganz anders. - Sumrad findet sich mit ihrem Schicksal nicht ab, lehnt sich gegen die jahrhundertelange Tradition auf, und läuft ihrem Mann davon. Mit dem Kind auf dem Arm kehrt sie in ihr Heimatdorf zurück, steht beharrlich ihre "Schande" durch und findet noch ihr persönliches Glück ...

*Aus: TADSHIK FILM GESTERN UND JETZT, a.a.O., S. 9*

u.a.

## Raisman, Juli

### A TSCHASTNAJA SHISN Privatleben\* / Ein Privatleben

1982, 97 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß/ TV-1985

*EIN PRIVATLEBEN* ist die Studie eines Privilegierten, der nie eins hatte und daher auch nicht weiß, wie man damit umzugehen hat. Es geht um den hohen sowjetischen Wirtschaftsfunktionär Sergej Abrikossow, der, durch die Zusammenlegung zweier Betriebe bedingt, plötzlich ohne Arbeit ist und nichts mit sich anzufangen weiß. Der Verlust seiner Stellung bedeutet gleichzeitig auch Verzicht auf Datscha, Dienstwagen, Sekretärin usw. Ganz allmählich lernt Abrikossow seine Familie wieder kennen, wo Frau und Kinder ein eigenständiges Leben führten. Er beginnt sich für alltägliche Dinge und seine Mitmenschen zu interessieren, begreift ihre Nöte und Freuden. Und langsam wird sein Leben wieder lebenswert.

*FISCHER FILM ALMANACH 1986*

### A WREMJA SHELANI Zeit der Wünsche\*

1984, 101 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

In Torschlusspanik schnappt sich die Mitdreißigerin Swetlana einen älteren Ministeriumsangestellten, der sich als recht unbedeutend erweist. Doch energisch arbeitet sie an seiner Karriere und der Luxuswohnung. Am Ziel ihrer Wünsche angelangt, stirbt er ...

*Progreß*

# UdSSR

## A JESLI ETO LJUBOW?

Sie wollen nicht, dass wir uns lieben /  
Und wenn das Liebe ist?\*

B

1961, Schwarzweiß, 98 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Pegasus (1963) / Progreß

Ksenija, eine junge ... Schülerin, erlebt ihre erste Liebe: zu dem Mitschüler Boris empfindet sie eine tiefe, echte Zuneigung. Diese zarte, romantische Verbindung wird jäh gestört durch eine Lehrerin, die einen Liebesbrief Borsis' an Ksenija findet und ihn der Öffentlichkeit preisgibt ... Raismans Film besticht nicht durch formale Glanzleistungen, er wird sympathisch durch seine Geschichte, seine Redlichkeit, wie er das Geschehen berichtet. (...) Er macht uns mit Menschen bekannt, die noch zu Gefühlen Mut haben, und er lässt uns zornig sein auf die, die diese Gefühle zerstören ...  
*m.h. in: Film 67, a.a.O., S. 31*

## TWOI SOWREMENNİK

Dein Zeitgenosse

C

1967, Schwarzweiß, 150 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: -

Der Ingenieur Gubanow, mit dem Bau eines gigantischen Chemiekombinats beauftragt, das Cetan aus Kohle herstellen soll, kommt nach Moskau. Den Bau ... stellt er eigenmächtig ein, weil er von einem neuen Verfahren Kenntnis erhalten hat, das Cetan auf Erdölbasis gewinnt. Nicht klar ist aber, was Gubanow dazu treibt, seine Verantwortung zu erkennen und ein persönliches Risiko einzugehen. Gerade diese Frage interessiert Raisman. (...) Wodurch gelingt es aber Raisman aus diesem prosaischen Stoff einen - man könnte fast sagen poetischen - Film zu gestalten, der die Zuschauer tief berührt. Der Hauptgrund scheint Raismans unbedingter Wille zur Wahrhaftigkeit sowohl im Gesamtbild als auch im Detail zu sein. (...) Hier gibt es keine "Konfektionshelden". Raisman schildert ein breites Spektrum des Lebens im Sozialismus, deutet einzelne Probleme bewusst nur an, macht auf Widersprüche in den menschlichen Beziehungen aufmerksam und zeigt die Fähigkeit des Menschen zum verantwortungsvoll-kämpferischen Verhalten, ...  
*h.d., Programmheft des Universitätsfilmclubs Jena, Herbst 1969*

u.a.

## Rjasanow, Eldar

## GUSARSKAJA BALLADA

Husarenballade\*

A

1962, 80 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Die Abenteuer einer jungen Frau, die als Kadett verkleidet am Feldzug gegen Napoleon teilnimmt, um dem geliebten Mann nahe zu sein. Zugleich will sie ihm beweisen, dass auch Frauen zu kämpfen wissen. Ein konventionell inszenierter, aber durchaus unterhaltsamer Film vor historischem Hintergrund, ...  
*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. G-H*

## NEVEROJATNYJE PRIKLJUTSCHENIJA ITALJANZEW W ROSSII

Die unglaublichen Abenteuer der Italiener in Russland\*

A

UdSSR / Italien  
1973, 105 min.  
Prod.: Mosfilm / Produzione Dino de Laurentiis  
Verleih: Progreß

Eine sterbende alte Ballerina offenbart ihrer Nichte im Krankenhaus, dass sie gar nicht so arm ist, sondern einen Schatz vor ihrer Emigration nach Italien "unter einem Löwen" in Leningrad vergraben hat. Ohrenzeugen der ungenauen und durch den Exitus unterbrochenen Testamentseröffnung werden ein geldgieriger Arzt, die Verkehrsrowdys aus dem Krankenauto, der gipsbeinige Herr und ein stets attentatsbereiter Mafioso. Sie alle treffen sich im Flugzeug nach Leningrad und versuchen mit allen Mitteln, sich gegenseitig aus dem Weg zu schaffen. In Moskau schließt sich den Schatzgräbern auch noch ein Fremdenführer an, allerdings im Auftrag des Geheimdienstes, der von der Schatzsuche Wind bekommen hat. Aber bevor die Helden das Kästchen in den Händen halten, häufen sich die im Titel versprochenen Unglaubwürdigkeiten.

*Katalog 13. GRENZLAND FILMTAGE Selb 1990, S. 11*

## WOKSAL DLJA DWOICH

Bahnhof für zwei\*

A

1982, 130 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß / FiFiGe (1987-B) / TV-1987

In nahezu drei Stunden erlebe ich, wie zwei Menschen den Kosmos der eigenen Gefühle durchwandern, wie sie Gleichgültigkeit, Wut, Hilfslosigkeit, Wärme und Liebe aneinander ausprobieren und selbst ungläubig vor dem Reichtum stehen, den sie zugeschüttet hatten. So begegnen sie sich: Ein Durchreisender verweigert die Bezahlung des mäßigen Mittagessens im Bahnhofsrestaurant und verstrickt sich in ein Gefecht mit der Kellnerin, die an ihm explosiv die Mühsal ihres

# UdSSR

Berufs abreagiert. Er verpasst seinen Zug. So beginnt die Annäherung aus der Zwangslage. Ganz zu Beginn sah ich, wie in einem sowjetischen Arbeitslager irgendwo im Norden der Tag beginnt ... Einer dieser stoppelbärtigen, vor Kälte krummen Männer wird in das kilometerweit entfernte Dorf geschickt, da wartet seine Frau nach 7000 km Reise. Der Mann will nicht hin. Der Posten mahnt ... Da muss der Mann nun los. Erst viel später, als der Mann, ein Pianist und die Kellnerin Vera zwei Tage und zwei Nächte verlebten, führt mich der Film wieder in diesen Handlungsteil zurück. Und es wird klar: Das ist die Gegenwart ... Dann erst ahnt man das Ganze, sieht (und erfährt) wer ihn besuchen kam, und hofft für beide ...

*Regine Sylvester in: FILM UND FERNSEHEN 12/83, S. 5*

A

## **GARASH**

1980, 101 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

## **Die Garage**

Im zoologischen Museum tagt die Versammlung der Baugenossenschaft Fauna. Über die Frage, ob ein Kindergarten oder Garagen gebaut werden sollen, ist natürlich längst entschieden. Inzwischen stehen wahrhaft existentielle Fragen auf der Tagesordnung, wer auf seine Garage wieder verzichten muss. Eine Schnellstraße soll über das Grundstück geführt werden. Der Vorstand bestimmt vier Unglückliche. Es sind die vier Mitglieder mit den wenigsten Beziehungen, dem geringsten Einfluss und den kleinsten Posten. Alle sind damit einverstanden. Als aber die unscheinbare Kollegin Malajewa fordert, jeden Fall noch einmal einzeln zu besprechen und ihrer Forderung dadurch Nachdruck verleiht, dass sie alle einsperrt, ist die Hölle los. Ein Geschrei und Gezeter hebt an .. Wär's nicht so traurig, wär's Kabarett.

*Katalog 13. GRENZLAND FILMTAGE Selb 1990, S. 11*

A

## **SHESTOKIJ ROMANS**

1984, 135 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß/ TV-1986

## **Eine bittere Romanze\* / Eine Wolgaromanze**

Ein schönes, liebezendes Mädchen sucht um die Jahrhundertwende voller Ideale und Illusionen nach Liebe und Geborgenheit. In einer Stadt an der Wolga wird es als Objekt männlicher Wünsche enttäuscht und ausgenutzt; die aufrichtige Liebe eines Mannes vermag es schließlich nicht zu erwidern, so dass es zu einer Tragödie kommt. Eindrucksvolles Drama, das sich mit großem Einfühlungsvermögen seinen Personen nähert. In sorgfältig ausgearbeiteten Details wird das Ende der großbürgerlichen Gesellschaft in Russland beschrieben.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. V-Z*

A

## **DOROGAJA ELENA SERGEJEW A**

1987, 92 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

## **Liebe Jelena Sergejewa\***

Vier Schüler einer 10. Klasse besuchen zur Zeit der Abschlussprüfung ihre Lehrerin, um ihr zum Geburtstag zu gratulieren. Die Lehrerin Jelena Sergejewa ist nicht mehr jung, sie ist einsam, (...) niemand hat an ihren Geburtstag gedacht. Auch für die vier Schüler war er nur ein Vorwand. In Wahrheit wollen sie den Schlüssel zum Safe der Schule, in dem ihre Prüfungsarbeiten verwahrt werden. Die fehlerhaften Antworten sollen gegen die richtigen ausgetauscht werden. Ihre zunächst fast beiläufig vorgebrachte Forderung wirkt noch spielerisch, wenig ernsthaft. Aber sie wird sehr schnell immer aggressiver vorgetragen, denn Jelena Sergejewa lehnt das Ansinnen erst fassungslos, dann immer entschiedener ab. Daraufhin sperren die Schüler die Tür zu, zerschneiden das Telefonkabel und versuchen ihre Lehrerin zu erpressen. (...) Mit einer großen Demütigung erreichen sie am Morgen ihr Ziel - den Schlüssel, aber ihr Erschrecken darüber ist so groß, dass sie ihn nicht benutzen.

*Katalog 13. GRENZLAND FILMTAGE Selb 1990, S. 10*

A

## **SABYTAJA MELODIJA DLJA FLETY**

1987, 98 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

## **Vergessene Melodie für Flöte\* / Die vergessene Flötenmelodie**

Leonid Semjonowitsch hat einst am Konservatorium studiert. Er war ein guter Flötist. Dann heiratete er die Tochter eines "großen" Mannes und wurde Abteilungsleiter in der Hauptverwaltung Freizeit. Dass seine Arbeit überflüssig war, spielte keine Rolle. Semjonowitsch genießt seine Lage. Er fährt ein eigenes Auto und hat eine beachtliche Wohnung. Alles wäre in schönster Ordnung, machte er nicht zufällig die Bekanntschaft mit der Krankenschwester Lida und verliebt sich in sie. Plötzlich steht er vor der Wahl zwischen einer großen Liebe, aber unsicherer Zukunft, und der Alltagstristesse, aber mit allem Komfort und Luxus. Es sieht ganz so aus, als ob er sich für das Geld des Schwiegervaters entschiede ...

*Katalog 13. GRENZLAND FILMTAGE Selb 1990, S. 9*

B

## **BEREGI S AVTOMOBILJA**

1966, Schwarzweiß, 90 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Pegasus (1967) / Progreß

## **Autoaffären\* / Vorsicht! Autodieb**

Im Mittelpunkt dieses köstlichen Lustspiels steht der Lebens- und Feuerversicherungsagent Detotschkin (...) Äußerlich hat er etwas kindlich Naives, in Wirklichkeit ist er ein raffinierter Gauner. (...) Mit Kaltblütigkeit und Raffinesse geht er ans Werk. Keine Garage ist für ihn fest genug, keine Alarmanlage schreckt ihn ab. Die sowjetische Kriminalpolizei, allen voran der Untersuchungsrichter Podberjoswikow (...) stehen vor einem Rätsel. Der Zufall will es, dass der Untersuchungsrichter dem Dieb als Kollegen in einem Laienspielzirkel begegnet. Detotschkin und Podberjoswikow werden gute Freunde, und der Untersuchungsrichter berichtet ahnungslos seinem Musenfreund von seinen Sorgen, Plänen und Kombinationen. (...) Und Detotschkin stiehlt tatsächlich Autos. Aber bei wem? Bei Gaunern und Betrügern, die ihren Luxus-Wagen für ergaunertes Geld gekauft haben ... Er verkauft die gestohlenen Wolga, das Geld aber schickt er per Post an Kinderheime und behält nur die "Spesen", nämlich das Reisegeld und die Hotelkosten. Als der Untersuchungsrichter seinen Freund entlarvt hat, erschüttert ihn die Lauterkeit des Diebes so, dass er es ablehnt, dass Verfahren gegen Detotschkin weiterzuführen.

Harald Dieter Budde in: *Die andere Zeitung, Hamburg, 17.08.1967*;  
zitiert nach: *Katalog 13. GRENZLAND FILMTAGE Selb 1990*

## NEBESA OBJETOWANNJE

## Das verheissene Paradies

1991, 95 min.

Prod.: Mosfilm / SP Cinebrigde

Verleih: -

Rjasanow, der Meister der sowjetischen Filmkomödie (...) hat diesmal bei aller Lust auch am Spass mit *DAS VERHEISSENE PARADIES* einen eher bitteren Film gedreht: Ein Spiegelbild heutiger sowjetischer Realität. Eine kleine Gemeinschaft gescheiterter Existenzen, Bettler, Aussteiger - ihr "Präsident" hat viele Jahre in einem Lager zugebracht -, schuf sich am Rande Moskaus in einer Slumsiedlung (...) eine Bleibe, aus der sie eine Spezialeinheit der Miliz vertreibt (...), weil der Boden an ausländische Investoren verkauft wurde. Doch zuletzt geschieht wie in de Sicas *WUNDER VON MAILAND* auch in Moskau noch ein Wunder: die mit brutaler Gewalt vertriebenen Armen fahren mit einer ausrangierten alten Lokomotive in den Himmel.

Heinz Kersten in: *Frankfurter Rundschau, 24.7.1991*;  
zitiert nach: *Katalog 15. GRENZLAND FILMTAGE; Selb 1992, S. 18*

### weitere Filme:

KARNAVAZNAJA NOTSCH	Nun schlägt 13 / Karnevalsnacht*	1956	(B)
DAJTE SHALOBNUJU KNIGU	Bitte, das Beschwerdebuch	1964	
STARIKI-RABOINIKI	Die Alten, diese Räuber*	1972	(B)
NEBES OBETOWANNIJE	Liebenswürdiger Tolpatsch	1991	
u.a.			

weiter unter Russland

## Rechwaschwili, Alexandre

### XIX SAKUNIS KARTULI KRONIKA / GRUSINSKAJA CHRONIKA XIX WIEKA

### Die georgische Chronik des 19. Jahrhunderts

1978, Schwarzweiß, 66 min. OmU

Prod.: Grusia Film

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Erzählt wird die Geschichte eines Studenten aus Petersburg, der in seine Heimat Georgien zurückkehrt, um den Dorfbewohnern zu helfen. Alle Hoffnungen der Dörfler ruhen schließlich auf ihm, als er zur lokalen Regierungsbehörde geht und die Eigentumsrechte an den umliegenden Wäldern für das Dorf beantragt. Doch auf den Ämtern lässt man ihn warten und warten, ohne dass er etwas erreicht; die Bürokraten behandeln ihn wie Luft. Bei einem Gang durch die Wälder wird der Student dann eines Tages von zwei von der Regierung gedungenen Individuen überfallen, seiner Kleidung beraubt und gefesselt im Wald liegen gelassen. Als die Banditen später zurückkehren, um ihn zu töten, ist er verschwunden. Vor Angst rennen sie jetzt davon. Mittlerweile vermissen die Dorfbewohner den Studenten und machen sich auf, ihn zu suchen, unter ihnen sogar der Verantwortliche für die Verdingung der Mörder. Aber weder der Student noch seine Leiche werden gefunden.

Kuniko Theilert-Chikamori in: *XXVIII. Internationale Mannheimer Filmwoche 1979, Dokumente, Berichte, Kommentare*;  
zitiert nach: *Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek, Nachtrag 1987 - 1995*

### GSA SCHINISAKEN / PUT DOMOJ

### Der Weg nach Hause

1981, Schwarzweiß, 76 min., OF

Prod.: Kartuli Filmi / Grusia Film

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

*GSA SCHINISAKEN* ist ein parabelhafter Film der vom Leben des Antimos Iwerieli, eines georgischen Philosophen des 17. Jahrhunderts inspiriert wurde, der im Alter von sechzehn Jahren in die Türkei verschleppt wurde und eine lange Reise unternahm, um wieder nach Hause zurückzukehren. Der Film erzählt die tragische Geschichte der fortwährenden Invasionen, die über die südlichen Provinzen Georgiens hereinbrachen, Äcker und Dörfer zerstörten, Schrecken verbreiteten und Zweifel in die Herzen säte. In jener schwierigen Zeit versuchten einige Menschen wieder Mut und Hoffnung zu finden.

*Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987 - 1995*

C

A

A

# UdSSR

A

## SAPECHURI / STUPENJ

### Die Stufe\*

1986, 88 min., OmU

Prod.: Grusia Film

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek / Progreß

Der junge Universitätsabsolvent Aleksi verlässt das Haus seines Vaters und zieht in ein Zimmer in einer georgischen Stadt. Er will sein Leben verändern und wartet auf einen Arbeitsplatz in einem Forschungsinstitut. Doch die Zeit verrinnt, und es ändert sich nichts. Seine Hoffnungen zerschlagen sich. Erst der Tod seines alten Lehrers, von dem er einmal die Liebe zur Natur lernte, zwingt Aleksi zu einer Entscheidung. Er verlässt die Stadt und geht zurück in sein Dorf in den Bergen. Hier wird er das Lebenswerk seines Lehrers fortsetzen: Kinder erziehen und den Menschen dienen.

*Katalog Filmfest München 1987; zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987 - 1995*

A

## MIACHLOEBA / PRIBLISZENIJA

### Die Annäherung

1989, Schwarzweiß, 91 min. OmU

Prod.: Grusia Film

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

In einem Zimmer, das durch Paravants unterteilt ist, lebt eine gewöhnliche sowjetische Familie. Eines Tages bringt ein Gerücht Unruhe in das stille, gleichförmige Leben: Möglicherweise stirbt bald ein naher Verwandter und hinterlässt ein halbverfallenes Haus auf dem Lande. Diese Nachricht verändert das Leben der Familie, denn das Familienoberhaupt glaubt, dass ihm per Gesetz dieses Haus zufallen müsse. Aber das Recht an diesem Haus sprechen sich auch alle anderen Verwandten zu, ebenso ein unbekannter Mann, der sich als allernächster Verwandter des Hausbesitzers ausgibt. Betrug, Urkundenfälschung, Misstrauen, geschürt durch die Erben, kreisen um das verfallene Haus auf dem Lande.

*Katalog Filmfest München, 1990; zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek, Nachtrag 1987 - 1995*

u.a.

## Rogoschkin, Alexander

C

## KARAU

### Die Wache / Die Wache des KGB

1990, 96 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: - / TV-1991

Der 1949 geborene Alexander Rogoschkin formt in seinem dritten Film *DIE WACHE* (...) den Transport für Strafgefangene zum Gleichnis für das Leben in der Diktatur. Häftlinge wie Bewacher in einem Waggon mit vergitterten Fenstern und Schlössern an jeder Abteiltür eingesperrt. Wie die Gefangenen miteinander umgehen, sehen wir nicht, wohl aber, dass man sie ärger wie Tiere hält. Im Mittelpunkt steht die Wachmannschaft, bei der ein bedingungsloses, nirgends festgeschriebenes, aber eisern durchgesetztes Unterstellungsverhältnis herrscht. Die Schwachen und Dienstjüngsten werden von den anderen, die letztlich ebenfalls keine nennenswerten Rechte besitzen, wie Sklaven gehalten. Ein einzelner lehnt sich gegen das System auf, wo jeder jeden und am meisten sich selbst verachtet. Bei einer Orgie greift er in verzweifelter Selbstverteidigung zur MPi und erschießt alle, die ihn quälten. Am Ende sehen wir ihn selbst tot auf dem Boden des Waggons liegen ...

*Hans-Jörg Rother in: FILM UND FERNSEHEN, 7/90, S. 26*

u.a.

weiter unter Russland

## Romm, Michail

A

## DEWJAT DNEJ ODNOGO GODA

### Neun Tage eines Jahres\*

1961, Schwarzweiß, 109 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß / Pegasus (B)

Ein erstaunlich moderner Film glückte dem Regieveteranen Michail Romm mit *DEWJAT DNEJ ODNOGO GODA* (...). In einem an Antonioni erinnernden, stark abstrahierenden Bildstil werden neun, zum Teil willkürlich ausgewählte Tage aus einem Jahr im Leben eines Atomphysikers wiedergegeben. In diesem Jahr gelingen dem Forscher einige entscheidende Experimente. Er heiratet gegen seine Absicht seine langjährige Geliebte, vernachlässigt sie dann aber wieder, setzt sich radioaktiven Strahlen aus und sieht am Ende einer Operation entgegen, die nach Ansicht des Arztes wenig Erfolgsaussichten hat. Ohne Beschönigung schildert Romm eine zugleich erkenntnisthungrige und skeptische Intelligenzschicht (nicht zuletzt auch in der Figur des Freundes und Gegenparts des Helden d. R.), die weit davon entfernt ist, die Probleme des eigenen Lebens - insbesondere im Verhältnis der Geschlechter - gelöst zu haben.

*Ulrich Gregor/ Enno Patalas: Geschichte des modernen Films, a.a.O., S. 185*

weitere Filme:

OBYKNOWENNYJ FASHISM

Der gewöhnliche Faschismus\* / (Dok) 1965 (A)

u.a.

# UdSSR

Rostozki, Stanislaw

## A SORI SDES TICHIGE

### Im Morgengrauen ist es noch still\*

A

1972, 189 min.  
Prod.: Gorki Studio  
Verleih: Progreß

Bericht über eine weibliche Flak-Abteilung im Zweiten Weltkrieg. Alle fünf gegen eine hinter den Linien abgesprungene Fallschirmjägertruppe eingesetzten Mädchen verlieren in diesem Kampf ihr Leben. Der Film berührt am stärksten, wenn er versucht, das Wesen jedes dieser Mädchen, was unter der Uniform verborgen scheint, erkennbar zu machen - im Kontrast zum profanen wie tödlichen Einsatz des Soldaten.

*LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS, a.a.O., 1987, Bd. I-K*

## DO SHIWJOM DO PONEDELNIKA

### Warten wir den Montag ab\*

B

1968, Schwarzweiß, 104 min.  
Prod.: Gorki Studio  
Verleih: Progreß

Der Film schildert einige Tage aus dem Leben einer Schulklasse mit den unterschiedlichen Problemen und Konflikten auf dem Weg zum Erwachsensein. Von besonderem Interesse sind dabei ihre moralischen Positionen, ihre Forderung nach Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit und nicht zuletzt ihre - in einem Aufsatz - beschriebenen Vorstellungen über das Glück. Die Gruppe der Lehrer wird mit ebensolchem Realismus beschrieben, ihre Fähigkeiten und Unfähigkeiten, dem einen fehlt es an wirklich fundiertem Wissen, einer eigentlich sehr anspruchsvollen Lehrerin an Vertrauen zu den jungen Menschen - eine tragische Figur, deren Widersprüchlichkeit auch das Dilemma autoritärer Erziehung, auch wenn sie noch so viel Gutes leisten möchte, krass erhellt. So bleibt von allen Lehrern tatsächlich nur einer, der die Zeichen der Zeit und seines Berufes wirklich verstanden hat und fähig ist, diese zum Tragen zu bringen.

*n.n.*

#### weitere Filme:

NA SEM WETRACH  
u.a.

Das Haus in den sieben Winden\* 1992 (B)

Rybarjew, Valery

## MENJA SAWUT ARLEKIN

### Mein Name ist Harlekin

B

1988, 132 min., OmU  
Prod.: Belarusfilm  
Verleih: Fox (1990)

In der sowjetischen Provinz nahe der litauischen Grenze eskaliert die Gewalt zwischen zwei Straßengangs, als sich der Anführer der einen in ein Mädchen der anderen verliebt. Die beiden werden verschleppt, die junge Frau vergewaltigt. Ein schockierender Blick auf eine Gesellschaft ohne Hoffnung, in der der Kreislauf von Gewalt und Gegengewalt längst zur deprimierenden Wirklichkeit geworden ist.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. L -N*

u.a.

Sabitow, Juri

## OPALENNY JE KANDAGAROM

### Im Feuer der roten Mafia

C

1989, 74 min.  
Prod.: Usbekfilm  
Verleih: - / TV-1991

Nach schwerer Verwundung kehrt ein Hauptmann der Sowjetstreitkräfte aus Afghanistan in seine Heimat Usbekistan zurück und befasst sich mit dem Fall seines Vaters, der wegen angeblicher Korruption im Gefängnis sitzt. Bald findet er heraus, dass sein Vater Opfer einer mafiaähnlichen Vereinigung ist, deren Macht und Brutalität er drastisch zu spüren bekommt. Als ihn der Werksdirektor einer Erdöl-Raffinerie umbringen lässt, treten seine Frontkameraden zur Vergeltung an. Als Actionfilm verpackte Anklage gegen den Kriegseinsatz in Afghanistan, mehr noch gegen die Verseuchung gesellschaftlicher Bereiche durch verfestigte Strukturen des organisierten Verbrechens.

*ebenda, Bd. I -K*

u.a.

Sacharow, Mark

## UBIT DRAKONA

### Den Drachen töten\*

A

UdSSR / BRD  
1988, 116 min.  
Prod.: Mosfilm / n.n.  
Verleih: Progreß

# UdSSR

Der übermächtige Drache fordert nicht nur jährlich eine Jungfrau, sondern beherrscht auch das Denken seiner Untertanen. Ritter Lancelot tötet ihn, doch Freiheit muss erst erlernt werden. Adaption von Jewgeni Schwarz' Märchenparabel über Diktaturen.

Progreß

u.a.

## Saltykow, Alexander

C

### PRESEDATEL

### Der Vorsitzende

1964, Schwarzweiß, Teil I - Die Brüder - 100 min., Teil II - Mensch sein - 80 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: -

Der Held des Films, der Vorsitzende einer heruntergewirtschafteten Kolchose, machte sich nach 1945 bei der Partei unbeliebt und soll abgesetzt werden; Bürokraten zetteln eine Intrige gegen ihn an, man arbeitet mit politischen Verdächtigungen; einen Wendepunkt bringt erst der Tod Stalins. Dem von unbeugsamer Energie erfüllten Protagonisten steht sein Bruder gegenüber, ein Skeptiker, der den Glauben an den Kolchos verloren hat und sich anschickt, in die Stadt zu ziehen; so wird auch hier der Kampf der Ideen nicht im Innern der Personen, sondern von Personen ausgetragen, die jeweils stellvertretend für Ideen stehen. Obwohl (oder weil?) die Figur des Vorsitzenden letzten Endes wieder zum positiven Held geriet, muss man ihr große Austrahlungskraft bescheinigen ...

*Ulrich Gregor: Geschichte des Films ab 1960, a.a.O., S. 271/272*

u.a.

## Salykow, Kalybek

A

### BALKON

### Der Balkon

1988, Farbe und Schwarzweiß, 95 min.

Prod.: Kasachfilm / Alem Creative Production

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Der Film lässt das Kolorit des Alma-Ata der 50er Jahre wiedererstehen, in dem die Bandenkriege der Jugendlichen aus den Stadtteilen das Leben der Heranwachsenden bestimmten. (...) Salykow wählte für seine asketisch stilisierten Bilder bräunlich getönte Farben im Stil alter Fotografien. *DER BALKON* ist die Geschichte zweier Schulabgänger - Adjar (mit Spitznamen "Sultan"), Waisenkind und Anführer der Jungen des Hofes, und sein Freund Shenja, ein Junge aus "gutem Hause". Adjar ist Philosoph und Poet - und ein Aufrührer. Shenjas Onkel Borja versucht, Adjar und dessen halbverrückte Schwester vor der Denunzierung zu retten. Er setzt sein eigenes Leben aufs Spiel, als er in einen ungleichen Kampf mit dem "Postmeister" Kirikulov eintritt, der in seiner Person, die stalinistische Unterdrückung repräsentiert. Kirikulov ist allmächtig, er weiß, dass er mit ein paar Zeilen menschliches Leben auslöschen kann ... Auf dem Hof hingegen ist alles klar und einfach, so hart und blutig die Kämpfe mit den Jungs aus anderen Vierteln auch sein mögen: es herrscht trotzdem ein unausgesprochener Ehrenkodex ...

*filmfest Braunschweig 1994, Katalog Filme aus Kasachstan, S. 7*

u.a.

## Samsonow, Samson

A

### POPRYGUNJA

### Die Grille

1955, 103 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Olga Iwanowna, die Grille (...), ist nicht böseartig und zynisch, sondern nur ein verblüffend hohler, kleinlicher Mensch, der nur sich selber liebt und ein nutzloses, doch zugleich geschäftiges Leben führt. Sie und ihr Freundeskreis geben sich scheinbar der Kunst hin; in Wirklichkeit aber ist ihnen die Kunst genauso gleichgültig, wie sie einander gleichgültig sind. (...) Ihnen ist Dymow (...) gegenübergestellt, ein typischer Vertreter der russischen Intelligenz um die Jahrhundertwende. Er ist vor allem ein tätiger Mensch, seiner Natur nach schöpferisch, die Arbeit ist ihm selbstverständlich. So leidet er zwar unter dem ihm fremden philisterhaften Milieu, in das er gerät, doch als starker und begabter Mensch zerbricht er nicht an ihm...

*Der sowjetische Film. Von 1945 bis zur Gegenwart, a.a.O., S. 104*

u.a.

## Sarchi, Alexander

A

### ANNA KARENINA

### Anna Karenina\*

1967, 141 min. Cine

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

# UdSSR

Anna Karenina: "Habe ich mich nicht bemüht, mit aller Kraft bemüht, meinem Leben einen würdigen Inhalt zu geben? Habe ich nicht versucht, ihn zu lieben und, als ich meinen Mann nicht mehr lieben konnte, meinen Sohn zu lieben? Aber dann kam schließlich der Zeitpunkt, wo ich einsah, dass ich mich nicht mehr selbst betrügen konnte und dass ich ein lebendes Wesen bin und nichts dafür kann, wenn Gott mich so geschaffen hat, dass es mir ein Bedürfnis ist, zu lieben und zu leben."

zitiert nach: *PROGRESS Film PROGRAMM 61/68*

u.a.

## Schasnarow, Karen

### MY IS DSHASA

1983, 91 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

### Wir vom Jazz\*

A

Kostja fliegt vom Konservatorium, weil er Jazz spielt. Ein dekadentes Vergehen in den fünfziger Jahren. Er und seine Band landen im Gefängnis, schlafen in Scheunen und machen unbeirrt weiter. Bis zum Erfolg in der Gegenwart. Vergangenheitsaufarbeitung in komödischer Form...

*Progreß*

### KURJER

1986, 90 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

### Der Bote

A

Ohne ein Fünkchen Ehrgeiz bewirbt er sich um ein Studium und zaudert nicht, der Aufnahmekommission mit der Treueherzigkeit eines Bernhardiners zu erklären, weshalb er hier sei: Einzig der Mutter zu Gefallen, die ihn bereits als Studenten sehe... Der gescheiterte akademische Anlauf grämt Iwan nicht im mindesten; damit der Sohn nicht gänzlich unnütz herumhängt, besorgt ihm die Mutter eine leichte Stelle als Bote in einer Redaktion. Lustlos übernimmt er den Posten, doch gleich mit dem ersten Auftrag eckt er an. (...) Der Regisseur hält es, das ist unschwer zu erkennen, mit Iwan, ohne die Erwachsenen zu diffamieren. Er belässt ihnen ihre Argumente, ist auf Ausgleich bedacht und meldet zugleich Zweifel an. Er verzichtet auf moralisierende Untertöne zugunsten des feineren Hintersinnes ...

*Jürgen Brettschneider in: FILM UND FERNSEHEN 12/87, S. 18/19*

#### weitere Filme:

TSCHADAKI	Sonderlinge	1974	
MATSCHESCHA	Die Rabenmutter	1977	
TORGOVKA I POET	Marktfrau und Poet*	1981	(B)
GOROD ZERO	Die Stadt Zero*	1989	(B)

u.a.

## Schengelaja, Eldar

### TSCHUDAKI

1974, 109 min.  
Prod.: Grusia Film  
Verleih: Progreß

### Komische Käuze\*

A

Mit nichts als einem Huhn als Besitz sucht Ertaos sein Glück in der Welt. Er verliebt sich in eine Strohwitwe, die aber bereits von Liebhabern umschwärmt wird. Einer davon, den Gefängnisvorsteher, befreit Ertaos aus einer höchst misslichen Lage. Als "Dank" erhält er einen Daueraufenthalt im Gefängnis. Dort trifft er auf Christofor, der Pläne für ein Flugzeug entwickelt. Sie fliehen aus dem Gefängnis und bauen das Flugzeug. Gemeinsam fliegen sie über die georgische Heimat.

*n.n.*

### GOLUBYE GORY ILI NEPRAWDOPODOBNAJA ISTORIA

#### Blau Berge oder eine unwahrscheinliche Geschichte / Blaue Berge\*

1983/84, 97 min., OmU  
Prod.: Grusia Film  
Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek / Progreß

A

Mit *BLAUE BERGE ODER EINE UNWAHRSCHEINLICHE GESCHICHTE* gelang Eldar Schengelaja (...) eine köstliche Satire auf die Bürokratie. Der vergebliche Versuch eines jungen Schriftstellers, sein Manuskript von einem Verlag prüfen zu lassen, liefert den Rahmen für sich wiederholende Rituale des Leerlaufs und der Verantwortungsscheu in den Bürostuben. Am Ende stürzt das alte Gebäude zusammen, aber, so ist es danach angedeutet, auch in dem neuen Bau wird sich nichts ändern.

*Heinz Kersten in: Der Tagesspiegel, Berlin, 10. November 1985; zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987 - 1995*

# UdSSR

B

## ARATSCHVEULEBRI GAMOPENA

Eine ungewöhnliche Ausstellung\*

1968, 90 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih: Progreß / TV-1998

Bildhauer Aguli Eristawi (...) ist voller Tatendrang. Der junge Absolvent der Akademie hat nur eins im Kopf: Er will seine künstlerischen Träume verwirklichen. Der Zweite Weltkrieg, Familie und materielle Sorgen behindern seine Karriere. Statt edle Kunstwerke zu schaffen, erledigt er nur Auftragsarbeiten. Trotzdem ist Aguli glücklich.

TV TODAY

### weitere Filme:

MALTSCHESCHA SAMANISCHWILI

Georgische Brautschau\*

1977 (B)

BELY KARAWAN

Die weiße Karawane

1963

u.a.

## Schengelaja, Georgi

A

## PIROSMANI

Pirosmani\*

1969, 81 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih: Progreß

Pirosmani ist einer der erstaunlichsten Filme des neueren georgischen Kinos. In einfachen, stilisierten, manchmal visionären Bildern, die den Bildern Pirosmans nachempfunden sind, wird das Leben des Malers erzählt, der sich als Außenseiter am Rande der Gesellschaft bewegte und von allen vergessen war, als er starb. Melancholie, Einsamkeit und Unverständnis eines Künstlerdaseins stellt der Film in komprimierten Tableaus und einem eigenartigen Rhythmus dar, fast völlig auf Dialoge verzichtend; gleichzeitig öffnet er aber auch einen Zugang zur inneren Welt des Malers, er zeigt die Motive, die ihn faszinierten, versucht sich in seine Persönlichkeit hineinzusetzen. Ein Film, der zu den schönsten Werken des poetischen georgischen Kinos und der Sowjetunion gehört.

Ulrich Gregor: *Geschichte des Films ab 1960, a.a.O., S. 280*

A

## PUTSCHESTWIE MOLODOWO KOMPOSITORA / ACHALSDA KOMPOSITORIS MOGSAUROBA

Reise eines jungen Komponisten

1984/85, 105 min., OmU

Prod.: Grusia Film

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

In einem jungen Musikwissenschaftler (...), der aufs Land gezogen ist, um Volkslieder mit dem Phonographen aufzuzeichnen, meinen viele einen Boten des Widerstandes zu entdecken. Vor allem ein Mann, der ihm als Weggefährte zur Seite gestellt wurde (...), tritt durch Bramarbasieren und Geheimniskrämerei hervor, um an eigenem Ansehen zu gewinnen. Sie ziehen bei Nacht durch das furchtsame Land, um sicher nach Tiflis zu gelangen, denn für Volkslieder ist jetzt nicht die richtige Zeit ... Alle halten sich bedeckt, lassen sich nicht aus der Reserve locken. Doch eine Feuersbrunst auf einem kleinen Markt bietet dem russischen Militär die willkommene Gelegenheit, den Komponisten, den Wegführer und alle ihre Gastgeber viele Tage in Haft zu nehmen und zu verschleppen. (...) Georgi Schengelaja ... hat die Geschichte von Trauer und Hoffnung leise und unaufdringlich inszeniert, hat strenge, schöne, schwermütige Bilder von herber Landschaft und herben Menschen gezeichnet, von Menschen, die sich in ihrem Stolz und Selbstbewusstsein verschlossen geben, ... Und doch wird unter dieser Zurückhaltung das schwelende Feuer spürbar, werden - über den Tag und das Jahr 1908 hinaus - das Selbstbewusstsein der Georgier und ihre unbändige Sehnsucht nach Unabhängigkeit fühlbar.

Volker Baer, *Der Tagespiegel, Berlin, 21.2.1986*;

zitiert nach: *Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinematographie, Nachtrag 1987 - 1991*

B

## MELODII

Melodien des Weriski-Viertels\*

1973, 99 min.

Prod.: Grusia Film

Verleih: Progreß

Tbilissi um die Jahrhundertwende: Eine allseits beliebte Wäscherin bestiehlt Wohlhabende, um zwei begabten Töchtern eines armen, verwitweten Fuhrmanns eine Tanzausbildung zu ermöglichen. Als sie überführt und verhaftet wird, zwingt ein Streik ihrer Kolleginnen die Obrigkeit zur Freilassung der Inhaftierten. Musical von besonderer Art und mit gutem künstlerischen Niveau.

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS, a.a.O., 1987, Bd. L - N

### weitere Filme:

ALA VERDOBA

Ala Verdoba

1962

PRIDI W DOLINU WINOGRADA

Komm in das Tal der Weintrauben\*

1978 (B)

KHAREB DA GOGIA / HAREB I GOGI

Chareb und Gogia

1987

u.a.

### WOSROSCHDENIE

### Aufstieg / Die Erhöhung\*

A

1976, Schwarzweiß, 109 min.  
 Prod.: Mosfilm  
 Verleih: Progreß/ TV-1978

*AUFSTIEG* ist ein wichtiger Film. Er ist alles andere als spektakulär, ist verhalten, von großer innerer Spannung. Konsequenter wird die Geschichte der beiden Männer erzählt, ... Rybak, der listenreiche Kerl, praktisch, mutig, ein guter Partisan, versagt in der Stunde der Bewährung; Sotnikow, der weich Scheinende, Schweigsame, Verinnerlichte besteht. (...) Seinem Heldentum - einem Widerstand ohne Schwanken - setzt der Film ein Denkmal. Auch Sotnikow möchte leben. Aber kein Leben des Verrats. (...) Rybak muss weiterleben. Man ruft ihn ab von seinem Tod - er muss zu den Deutschen, sein Amt - seine Kameraden aufzuknüpfen - aufnehmen, zu dem er sich mit seinem Verrat selbst verurteilt hat.  
*Ingeborg Pietzsch in: FILM UND FERNSEHEN 4/78, S. 24*

### SNOJ

### Schwüle / Glut

C

1963, Schwarzweiß, 90 min.  
 Prod.: Kirgisfilm  
 Verleih: -

Bemerkenswertes Spielfilmdebüt über die ernüchternden Erfahrungen eines Mannes, dessen abenteuerliche und romantische Träume von der Steppe ihren Glanz verlieren, als er zum ersten Mal selbst mit der kargen Realität dort konfrontiert wird. Literaturverfilmung (nach Tschingis Aitmatow d. R.), die einfühlsam und präzise das harte Aufeinandertreffen zweier Lebensauffassungen schildert.  
*LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS, a.a.O., 1097, Bd. S*

### KRYLJA

### Flügel

C

1966, Schwarzweiß, 95 min.  
 Prod.: Mosfilm  
 Verleih: -

Nadeshda Petrushina (...), ehemals Fliegerin im Großen Vaterländischen Krieg, Ausstellungsstück im örtlichen Museum, anerkannte Direktorin einer Berufsschule und Adoptivmutter, erscheint auf den ersten Blick als eine tatkräftige, erfüllte Frau, die in Beruf und ehrenamtlicher Funktion "ihren Mann" steht. (...) Larissa Schepitko beobachtet sorgenvoll die Vereinsamung ihrer Heldin in der Begegnung mit anderen Menschen, ihre Hilflosigkeit in der leeren Wohnung: Das Schmerzliche ist, dass Nadeshda Petrushina die Folgen ihrer Unnachgiebigkeit selbst spürt und bedauert, dass sie Sehnsucht danach fühlt, Liebe, Verständnis und Zärtlichkeit geben zu dürfen, und es doch nicht vermag. (...) Auch der einen Moment befreiende Regen vermag Nadeshdas Erinnerungen an den Absturz ihres Geliebten nicht zu tilgen, die Wunden nicht zu heilen ...  
*Elke Schieber in: FILM UND FERNSEHEN 11/83, S. 6*

### TY I JA

### Du und ich

C

1971, 99 min.  
 Prod.: Mosfilm  
 Verleih: -

Pjotr gibt plötzlich seine gute Stellung als Arzt in einer Botschaft auf, fährt auf eine sibirische Baustelle und arbeitet dort bei der "Ersten Hilfe". Er möchte gern, dass seine Frau Katja mit der Tochter nachkommt. Und in einer Szene sehen wir auch ihre Ankunft. Das geschieht aber nicht tatsächlich, sondern ist nur eine Hoffnung. In den Szenen, in denen sich tatsächliche und nicht geträumte Ereignisse abspielen, sind die Farben absichtlich gedämpft und zurückhaltend. Die illusorische Episode der Ankunft dagegen beeindruckt durch die Fülle der Farben und deren äußerste Gespanntheit ...  
*Alexander Knjashinski (Kameramann) in: FILM UND FERNSEHEN 9/87, S. 15*

u.a.

### DISSIDENT

### Der Dissident

C

1988, 105 min.  
 Prod.: Moldawafilm  
 Verleih: - / TV-1988

Ein junger Autor, der immer die Wahrheit ausdrücken und kein Jota von ihr abweichen will, dessen Geschichten aber nicht veröffentlicht werden, geht nach Wien, als ein befreundeter Regisseur eine seiner Geschichten verfilmen will. Doch auch im Westen ist sein Begriff der Wahrheit nicht gefragt. Enttäuscht kehrt er zurück und dreht einen Videofilm. Doch sehen will ihn keiner: Daraufhin stellt er sich die Frage, ob die Idee der Wahrheit bereits verraten ist, wenn man ihr durch ein Medium Gestalt verleiht. Ein symbolischer Film über die verzwickte Suche nach Wahrheit und die Schwierigkeiten, mit ihr umzugehen. Die Titelfigur des "Dissidenten" ist nicht nur im politischen Sinne gemeint, sondern auch im Wortsinn: als "Andersdenkender".  
*LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS, a.a.O., 1987, Bd. D-F*

u.a.

# UdSSR

## Schukschin, Wassili

A

### WASCH SYN I BRAT

### Euer Sohn und Bruder\*

1966, Schwarzweiß, 92 min., OmU

Prod.: Gorki Studio

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek / Progreß

Ebenso dumm, wie er sich hier (in *ES LEBTE SO EIN JUNGE*) stellt, flieht auch der Bauernjunge aus *EUER SOHN UND BRUDER* drei Monate vor der Entlassung aus der Strafanstalt und kehrt nach Hause zurück. Er hat dafür unwiderstehliche Antriebe. Er begeht Dummheiten aus der einfachen, unüberwindlichen Sehnsucht nach der Familie und dem Dorf. Aber der Wunsch, einen Sonntag bei den Seinen zu verbringen (mit Vater, Mutter, Holzfällerbruder und taubstummer Schwester, die ein Ausbund an Vitalität ist, ein bezaubernder Kobold), die Vorstellung, in einer Atmo-sphäre, die kein bürgerliches Milieu kennt, essen und trinken, singen und tanzen zu können, war stärker als seine Furcht vor der ihm genau bekannten Strafe: der nämlich, nach dem Fest wieder eingesperrt zu werden und danach einer noch längeren Strafzeit ins Auge sehen zu müssen ...

*Ugo Casiraghi, Cinemasessanta Nr. 112, Rom; Nov./Dez. 1976;*

*zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987*

A

### STRANNYE LJUDI

### Seltsame Leute\*

1969, Schwarzweiß, 101 min., OmU

Prod.: Gorki Studio

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek / Progreß

*SELTSAME LEUTE* ist ein Tryptichon aus drei aufeinanderfolgenden Erzählungen mit verschiedenen Titeln über drei Figuren, die durch eine wunderliche Grille, die nur eine subtile tiefere Menschlichkeit ist, miteinander verbunden sind. Aus "Mein Bruder" wird noch das bei Schukschin so fruchtbare Motiv der Verlegenheit übernommen: der Besucher ist zuerst wie ein Fisch, der in dem übrigens unbequemen und engen Haus des größeren Bruders nicht in seinem Element ist. Ziemlich bald jedoch wendet sich das Blatt. (...) "Der fatale Schuss"... Der alte Bronka, ..., hat das kleine Laster, den Leuten, in diesem Fall seinen Gästen, bei einer Treibjagd eine Geschichte zu erzählen. Damit sie ihm die Gunst des Zuhörens erweisen, erlässt er ihnen gewöhnlich, ..., das Treibergeld. Es ist die Geschichte eines Attentats auf Hitler, von dem die Experten der Geschichte des Zweiten Weltkrieges nicht sprechen. (...) Die dritte Episode von *SELTSAME LEUTE* hat den Titel 'Meditationen'. Sie zeigt das Porträt eines alten Mannes, der sein ganzes Leben der Arbeit und der Verwaltung seiner kleinen Gemeinde gewidmet hat, und der nicht schlafen kann, weil ein Junge Ziehharmonika spielt, weil er von Kindheitserinnerungen (...) und Todesahnungen (...) gequält wird, weil er sich von der jungen Generation, die er nicht begreift, überrundet fühlt ...

*ebenda*

A

### PETSCHKI LAWOTSCHKI

### Reisebekanntschaften / Petschki Lawotschki\*

1973, Schwarzweiß, 102 min., OF

Prod.: Gorki Studio

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek / Progreß

Da es in dem Film um die Begegnungen eines Bauernehepaares in einem Eisenbahnzug geht, wobei der Protagonist Iwan dazu neigt, sich sofort hauteng mit Typen anzufreunden, die jedoch niemals, weder im positiven noch im negativen Sinne seinen Erwartungen, seiner Aufgeschlossenheit oder seiner 'Abwehr' entsprechen, könnte man den Titel annähernd mit 'Hemd und Haut' umschreiben. Dieses Bestreben um Annäherung wird durch alle Begebenheiten der Reise auf ironische Weise infragegestellt ...

*ebenda*

A

### KALINA KRASSNAJA

### Kalina Krassnaja

1973, 107 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

*KALINA KRASSNAJA* berichtet von dem mühsamen Versuch des entlassenen Strafgefangenen Jegor Prokudin (...), auf dem Lande ein neues ehrliches Leben zu beginnen. Seine Brieffreundin Ljuba (...) hilft ihm dabei, bringt Jegor in das Haus ihrer Eltern, verschafft ihm Arbeit, gewährt dem Verfernten psychischen Halt. Als sich endlich alles zum Guten für den sooft Geschändeten zu wenden scheint, tauchen seine früheren Kumpane auf, wollen ihn zu neuen Straftaten verleiten und erschießen ihn, als er sich weigert ...

*Peter Buchka in: Süddeutsche Zeitung, München, 9.7.1976; zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987*

u.a.

## Seldowitsch, Alexander

B

### SAKAT

### Sakat - Sonnenuntergang

1990, 87 min.

Prod.: Mosfilm, Studio "Slowo"

Verleih: ex picturis

# UdSSR

Wer in SAKAT, ..., allein die Persiflage auf Al Capone und den Paten sieht, hat nur die Oberfläche absorbiert. (...) Unter dem Lack liegen viele Schichten, der jüdische Fuhrunternehmer Mendel Krik aus Odessa und seine mafiosen Söhne leben in einem Sündenbabel, in Sodom und Gomorrha aus Luxus und Armut, Frömmigkeit und Hurerei. Seldowitsch zitiert die jüdische Geschichte von König David und seinem Sohn Absalom bis zur Revolution 1917. Er verpflichtet Isaak Babels 'Reiterarmee' und den 'Sonnenuntergang' mit Babels eigener Biographie. Er prophezeit Vernichtung und bezieht sich auf das Leben russischer Juden heute. (...) Seldowitsch verdichtet, abstrahiert, bis die Essenz sichtbar wird ...  
*Eva-Elisabeth Fischer in: Süddeutsche Zeitung, München, 14. März 1991;*  
*zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987 - 1995*

u.a.

**Sergejew, Viktor**

## GENIJ

## Das Genie

C

1991, 150 min.  
Prod.: Wilon Film  
Verleih: -

Nenaschew, ein hochbegabter junger Wissenschaftler, hat innerhalb der russischen Gesellschaft kein geeignetes Betätigungsfeld gefunden. Jetzt führt er ein Doppelleben: Während er als Geschäftsführer einer Kartoffelgroßhandlung eine bürgerliche Existenz vorlebt, bringt er unter dem Decknamen "Kartoffel-Papa" in der kriminellen Halbwelt seine genialen Erfindungen für die Erpressung von Mafiosi und korrupten Beamten zum Einsatz. Nenaschew ist eine russische Mischung zwischen Daniel Düsentrieb und Robin Hood. Das auf intelligente Weise erworbene Einkommen kommt indirekt der Bevölkerung von St. Petersburg zugute. Denn in Nenaschews Laden gibt es Kartoffeln zu einem unglaublich niedrigen Preis...

*Katalog 15. GRENZLAND FILMTAGE, Selb 1992, S. 20*

u.a.

**Smirnow, Andrej**

## BELORUSSKIJ WOKSAL

## Belorussischer Bahnhof\*

A

1971, 103 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

Sie haben einen Freund begraben. Nun stehen sie unschlüssig auf dem Friedhof, möchten sich noch austauschen, etwas trinken - vier Kriegskameraden, inzwischen Schlosser, Journalist, Betriebsleiter, Buchhalter. Ein Vierteljahrhundert ist es her, dass sie zusammen gekämpft haben. Heute stehen sie vor anderen Problemen als damals, und so finden sie sich nicht gleich. Trotz aller "Störungen" bleiben sie an diesem Tag zusammen, finden durch Zufall wieder ihren gemeinsamen Nenner, als es gilt, einem Verletzten zu helfen. Als ein junger Kraftfahrer sich weigert, nehmen sie kurzerhand seinen Wagen, so wie es einstens gültig war zu helfen, ohne Rücksicht auf eventuelle Schwierigkeiten, die sie natürlich prompt bekommen. Auch sonst verlaufen die Begegnungen mit der Generation der Jungen nicht ohne Komplikationen. Der Schlosser führt sie dann noch zu Raissa, ihrer ehemaligen Sanitäterin. Sie hat damals jenen geliebt, den sie heute begraben, und erst hier finden sich die Freunde wirklich wieder zusammen. Ein unspektakulärer und doch aufregender Film über das Verhältnis der Kriegsgeneration zu sich, zum hier und heute ...

*n.n.*

## OSSEN

## Herbst

C

1975, 98 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: -

In OSSEN zieht sich ein Paar aus der Stadt für einige Tage in ein abgelegenes Häuschen ans "Ende der Welt" zurück. Beide sind verheiratet und geben sich in diesem Urlaub ihrer Jugendliebe hin. Von Tag zu Tag ändert sich ihr Gefühlsleben, dass sie in der Einöde, einem gesellschaftlichen Vakuum, pflegen. (Wegen "Pornographie" wurde der Film stark angegriffen und verboten.)

*SOWJETISCHER FILM HEUTE, a.a.O., S. 201*

u.a.

**Sneschkin, Sergej**

## NEVOSVRASCHENEZ

## Kein zurück

C

1991, 116 min.  
Prod.: Lenfilm-Studio, Gruppe Troitsky Most  
Verleih: -

Der Film endet, wenn der Putsch beginnt. Premiere hatte er am Ende eines kläglichen Putschversuchs. Doch er dokumentiert eine Stimmung, derzufolge die Militärdiktatur der einzige Ausweg ist. Wie der Held nicht weiß, wohin mit dem

# UdSSR

geheimen Plan, weiß auch der Regisseur nicht, was er dem geheimen Wunsch der Bauern und Militärs, der Intelligenz und der Dissidenten nach einer eisernen Hand, nach Ordnung und wahren Märtyrertum entgegenhalten kann. In seiner Fernsehansprache (zur Sendung des Films) sprach Sneschkin von der Tristesse des sowjetischen Lebens und der absurden Komik des Putschversuchs, über die man nur lachen könne. Der Film hat diese Komödie ernsthaft inszeniert und kam so der Realität in die Quere.

*Oksana Bulgakowa in: die tageszeitung, 21.9.91; zitiert nach: Katalog 15. GRENZLAND FILMTAGE, Selb 1992, S. 22*

u.a.

## Sokurow, Alexander

A

### DNI SATMENIJA

### Tage der Finsternis

1988, 139 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

*TAGE DER FINSTERNIS* wirkt wie ein nichtendenwollender Traum (...) von wüster Landschaft, brütender Hitze und zusammengewürfelten Menschen, die nichts verbindet außer ihrem Fremdsein, ihrer Heimatlosigkeit. Die Hitze wird fühlbar in den fast durchgängig gelborangebraun gefilterten Bildern, wie alte Photographien, wie versengtes Papier (...) Wie unter einem Vergrößerungsglas, rauh, übergenau, verzerrt, breiten sich die peinvollen Spuren russischer (Nationalitäten)-Politik und Geschichte aus ...

*Bettina Thienhaus in: epd Film, Frankfurt/M, Nr. 4/1989; zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987-95*

A

### KRUG WTOROJ

### Der zweite Kreis

1990, 92 min., OmU

Prod.: SFK/ Filmklub "Serkalo" / Lenfilm

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Die Konstellation im Film *DER ZWEITE KREIS* ist extrem. Der schmutzige Tod eines völlig Vereinsamten - abseits von Familie, von Freunden. Die schockierende Konfrontation des Sohnes mit der für ihn radikal neuen Erfahrung. Er ist gleichsam auf die Insel des Todes geworfen - ohne Geld, ohne Beistand. Ein Fremder, dem die Rituale des Todes bislang fremd geblieben. Nun muss er sich ihnen in einer Ausnahmesituation nähern. Die Tröstung eines Gebetes liegt noch außerhalb seiner bisherigen Existenz. Zur einzigen Bezugsperson wird die Angestellte eines Bestattungsinstitutes. Keine Klischeefigur einer barmherzigen Samariterin, vielmehr die adäquate menschliche Inkarnation eines seelenlosen Vorganges. Doch nur sie allein bringt letztlich Bewegung in die erstarrte Situation. War schon das Sterben in Würde eine bittere Fiction, so gerät das "Verbringen" des Leichnams vollständig zur absurd-verzweifelten Farce...

*Fred Gehler in: FILM UND FERNSEHEN 4/91, S. 31*

A

### KAMEN

### Der Stein

1992, Schwarzweiß, 88 min., OmU

Prod.: Internationales Filmstudio Perm / Lenfilm

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Man stelle sich vor, der Dichter Anton Tschechow kehre als Toter in sein inzwischen zum Museum gewordenes Haus zurück. Dort wird er von einem jungen Nachtwächter in der Badewanne entdeckt. Dieser glaubt einen Einbrecher vor sich zu haben, merkt aber bald an, mit wem er es zu tun hat. Anfangs versucht er noch, den alten Dichter auf musealen Abstand zu verpflichten. Binnen kurzem gibt er solche Versuchung gewöhnlicher Logik stauend auf. Er fragt, wie es 'dort' - im Jenseits - sei, erkundigt sich nach seinem verstorbenen Vater, erhält aber kaum Antwort. Tschechow scheint mehr damit beschäftigt, mittels seiner Sinnesorgane das Leben wiederzugewinnen (...) Außergewöhnlich, wie der russische Regisseur die Bilder selbst bearbeitet hat. Das dunkle Innere des Hauses mit den beiden Männern wirkt wie durch einen altersblinden, fleckigen Zerrspiegel gesehen. Manchmal erscheinen nur noch Schattenrisse, manchmal verlaufen die Gesichter und Proportionen. So könnte es aussehen, wenn die Toten sich an das Leben erinnern.

*Arpa Capary in: Der Tagesspiegel, Berlin, 17. Februar 1993;*

*zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987 -95*

#### Weitere Filme:

ODINOKI GOLOS TSCELOWEKA

Die einsame Stimme des Menschen 1978:verboten/1987

SKORBNOJE BESTSCHUSTWIJE

Gramvolle Gefühle

1983

auch: SEDMAJA STEPEN SAMO SOERZANIJA Die siebente Stufe der Selbstachtung

u.a.

weiter unter Russland

## Stolper, Alexander

A

### SHIWYJE I MJORTWYJE

### Die Lebenden und die Toten

Zwei Teile

1964, Schwarzweiß, 196 min., Cine

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

# UdSSR

## WOSMESDIJE

1969, Schwarzweiß, 124 min., Cine  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

## Man wird nicht als Soldat geboren

Bei Kriegsausbruch 1941 stößt der Armeejournalist Sinzow zum Regiment des Generals Serpilin. Wie viele andere war Serpilin im Zuge der Moskauer Prozesse verurteilt und zu Lagerhaft verurteilt worden, aus der ihn erst der Krieg "befreite". Trotzdem kämpft er mit all seinen Kräften gerade in den Wochen der Katastrophen und unermesslichen Verluste der Roten Armee nach dem Überfall Hitlerdeutschlands. Sinzow wird ihm mehr als nur ein treuer Begleiter. Die Adaption von Simonows Romantrilogie zeigte den Krieg und die Verhältnisse in einem zutiefst realistischen Licht, ohne all das schon reflektieren zu können, was sich hinter solchen Biographien wie die Serpilins wirklich verbarg. Sinzow, das alter ego Simonows, beschreibt den Alltag des Krieges in seiner wirklichen Härte und seinen unmenschlichen Forderungen an alle, die für die Heimat kämpften, siegten und starben...  
*n.n.*

u.a.

## Surin, Alexander

## PODSCHIGATELI

1988, 107 min.  
Prod.: Lenfilm  
Verleih: Filmverlag/ Futura (1990)

## Brandstifter

A

Durch die Brutalität untereinander und die Härte der Erzieher getrieben, setzt die 13jährige Sascha voller Hass und Wut ihre Zelle in Brand und entflieht dem Erziehungslager. Sie macht sich auf die beschwerliche Reise quer durch das Land, um zu ihrer Großmutter nach Mittelasien zu kommen...  
*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995., Bd. A-C*

u.a.

## Tarkowski, Andrej

## IWANOWO DETSTWO

1962, Schwarzweiß, 95 min.  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

## Iwans Kindheit

A

Der Film erzählt - nach einer Novelle von W. Bogomolow - von den folgenschweren Verheerungen, die der Krieg, den die Hitlerfaschisten ins Land trugen, in einem Kind anrichteten. Autor und Regisseur breiten die Geschehnisse aus der Sicht des zwölfjährigen elternlosen Iwan Bondarew aus, wie er die Dinge sieht und erlebt. Naziüberfall, Erschießungen, Deportationen, Zerstörungen, Tod der Eltern... Sein elementarer kindlicher Hass drängt ihn dazu, etwas gegen die Eindringlinge zu tun. Er wird Kundschafter, geht hinter die feindlichen Linien; selbst als man ihn zurückhält, macht er eigenmächtig weiter. Dann wird er von der Gestapo gefasst, gequält und hingerichtet. (...) Der Verlust der Kindheit, plötzliches Überspringen einer Lebensetappe in die Erwachsenenwelt, die zerstörenden Wirkungen, die Krieg und Faschismus anrichten - dies bringt Tarkowski mit stiller Poesie, erregender Phantasie, realistisch-metaphorischer Dynamik ins Bild...  
*Günter Netzeband in: FILM UND FERNSEHEN 6/83, S. 24*

## ANDREJ RUBLJOW

1967/69, Schwarzweiß und Farbe, 182 min., OMU  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

## Andrej Rubljow

A

*ANDREJ RUBLJOW* ist das genaue Gegenteil einer illustrierten Biographie. Zwar schildert der Film verschiedene Episoden aus dem Leben des russischen Ikonenmalers Andrej Rubljow (1360-1430), beschreibt er seinen alltäglichen Kampf und seinen persönlichen Werdegang, der gekennzeichnet ist von Phasen des Zögerns, des Infragestellens, der metaphysischen Selbstzerfleischung, des Kampfes zwischen Zweifel und Glauben - der Sinn, den Rubljow seinem Jüngsten Gericht verleihen will, macht aus ihm einen Nonkonformisten im ursprünglichen Sinne, der sich seiner Rolle als Schöpfer und Verkünder einer Botschaft der Freiheit bewusst ist und lieber weiße Wände einer Kapelle mit Schmutz bedeckt, als auf sein Streben nach Reinheit zu verzichten. All das zeigt der Film jedoch vor allem, weil Rubljow ein Zeuge seiner Epoche war, ein Zeuge der Willkür (...), der Ungerechtigkeit, der Tyrannei, der Angst, der Denunziation, des Verrats der Adligen... Eine ganze Epoche gewinnt in dem Film Leben...  
*Michel Cadenac, Les Lettres Francaises, Paris, 28.5.1969; zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987*

## SOLARIS

1972, 171 min., Cine  
Prod.: Mosfilm  
Verleih: Progreß

## Solaris

A

In einer Raumstation, die den Planeten Solaris erforschen soll, begegnen Wissenschaftler ihrer eigenen Vergangenheit, stehen sich selbst gegenüber und sind der Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich nicht gewachsen... In der Tradition Poes geht es *SOLARIS* mehr um die traumatische Verwirrung durch unerwartete Auferstehung als um die langfristi-

# UdSSR

gen Folgen; dies ist Tarkowskis eigentliches Thema. (...) Noch kein Film hat so gut wie *SOLARIS* die komplexen Feinheiten moderner Science Fiction eingefangen, durch die Vermischung von Zeit und Erinnerung, die Darstellung der Unruhe und durch die Betonung von Eleganz und Stil...

*Philip Strick in: Sight and Sound, London, Winter 1972/73; ebenda*

A

## SERKALO

## Der Spiegel

1974, 111 min., OmU

Prod.: Mosfilm

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

*DER SPIEGEL* ist ein ganz persönlicher Reflex dieser Scham des Künstlers Tarkowski, des Sohnes gegenüber der Mutter, des Vaters gegenüber dem Sohn, des Künstlers gegenüber seinen Mitmenschen. Ein Film der Beichte. Tarkowski erzählt von seinen Beziehungen zu ihnen, seinem "ewigen Mitgefühl" für sie, aber auch von seinem Versagen und seinem Gefühl einer unaufhebbaren Schuld. Beichte als Gleichheitszeichen zur Krise. Wobei für Tarkowski eine "geistige Krise" immer ein Zeichen von Gesundung oder besser Gesundem war. Ein "natürlicher" Widerspruch: Das Leben ist voller Disharmonien, aber die menschliche Seele dürstet nach Harmonie. Darin sieht er die Triebkraft für Bewegung, die Quelle menschlicher Schmerzen und Hoffnungen. Im *SPIEGEL* lässt Tarkowski zum wohl ersten Mal ein Grundelement seiner künstlerischen Mission zur Botschaft sich formen. Am Ende der Jagd nach trügerischen Idolen bleibt nur noch ein einfaches Elemente-Teilchen - die Fähigkeit zur Liebe...

*Fred Gehler. in: FILM UND FERNSEHEN 1/90, S. 20/21*

A

## STALKER

## Stalker

1979, 167 min., OmU

Prod.: Mosfilm

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek / Progreß

Als Ausgangsmaterial wählte Tarkowski die Novelle "Picknick am Wegesrand" der Brüder Strugatzki. Die Novelle erzählt von einer bewachten Zone, die nach dem Einbruch eines unbekanntem kosmischen Körpers entstanden ist... Wissenschaftler, Abenteurer und Plünderer fühlen sich angezogen von dieser seltsamen Zone... Die Umstände bringen einen halbkriminellen Beruf hervor, den eines illegalen Führers, eines Stalkers.(...) Tarkowski benutzte (aber) in seinem Film weder den Gang der Erzählung noch den Heldentypus. Lediglich die Summe der Umstände wurde "vereinnahmt": die Zone, der Stalker, die Fama von der Erfüllung der Wünsche als Hauptziel der Reise. Die geheimnisvolle Kugel. (...) Als die Helden schließlich ihr Ziel, das "wundertätige Zimmer" - oder was davon übrig geblieben ist, erreichen (...), haben sie nicht die Geistesstärke, den leidenschaftlichen Wunsch, die Möglichkeiten der geheimnisvollen Kräfte auf die Probe zu stellen, an deren Existenz sie, wie sich herausstellt, auch zweifeln. Der Monolog, den die Frau des Stalkers (...) am Ende an den Betrachter richtet, ist einer der Höhepunkte des Films, denn sie bewegt - im Unterschied zu den unglückseligen Suchenden nach dem Sinn des Lebens - ein einfaches, wesenhaftes unverbrüchliches Gefühl: die Liebe.

*Maja Turowskaja in: FILM UND FERNSEHEN 5/81, S. 24 und 26*

A

## NOSTALGHIA

## Nostalgia

Italien

1983, 130 min.

Prod.: RAI/ Rete/ Opera

Verleih: Pandora (1984)

Im Mittelpunkt steht der russische Schriftsteller Andrej Gortschakow, der nach Italien reist, um Material für ein Opernbretto über das Leben eines Landsmannes, des ehemaligen Leibeigenen Pawel Sosnowski zu sammeln. Dieser Sosnowski ist nach Auskunft des Regisseurs eine historische Figur; er hat vor etwa zweihundert Jahren gelebt. "Da er musikalische Fähigkeiten zeigte, hatte ihn sein Gutsbesitzer nach Italien geschickt, wo er lange blieb und mit großem Erfolg Konzerte gab. Doch da er offensichtlich von der unausweichlichen russischen Nostalgie heimgesucht wurde, entschloss er sich, nach langen Jahren wieder in das Russland der Leibeigenschaft zurückzukehren, wo er sich kurz darauf erhängte." Das Schicksal Sosnowskis wird im Film nur angedeutet, aber es findet sein Echo in der Gemütsverfassung und dem persönlichen Los Gortschakows, der am Ende des Films, fern der Heimat sterben wird. Tarkowski starb vor etwa vier Jahren nach der Beendigung von *NOSTALGHIA* als Exilant in Paris; zuvor hatte er noch notiert, "der Zustand niederdrückend-auswegloser Trauer, der diesen Film durchzieht", sei zu Stigma seines eigenen Lebens geworden...

*Klaus Kreimeier in: SOWJETISCHER FILM HEUTE, a.a.O., S. 88*

B

## OFFRET

## Opfer

Schweden / Frankreich

1985, 149 min.

Prod.: Svedish Filminstitut

Verleih: Concorde (1987)

Ein Intellektueller, der sich auf eine schwedische Insel zurückgezogen hat, zieht angesichts einer angedeuteten Katastrophe eine radikale Konsequenz. Er bietet sich Gott als Opfer an, verstummt und zerstört alles, was er besitzt. Eine wort- und bildgewaltige Vision, die dem Materialismus der Welt in der Forderung nach Opferbereitschaft eine von spiritueller Sinnsuche erfüllte Gegenwelt des Glauben gegenüberstellt. In Bildern von großer Schönheit und rätselhafter Symbolik gelingt eine Verbindung von poetischer Filmsprache und philosophisch-religiösem Diskurs ...

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. O-R*

u.a.

### WOJENNOPOLEWOI ROMAN

Frontromanze\*

A

1983, 92 min.

Prod.: Filmstudio Odessa

Verleih: Progreß

Nach der kurzen, aber eindringlichen Sequenz, in der Liebe im Krieg und die rührend komische Romanze Alexanders zu Ljuba angedeutet sind, folgt nun die Geschichte der Figuren in den Jahren des neuen Anfangs - ihr Fußfassen in einem normalen Leben. "Der Krieg schleudert die Menschen weit weg von Liebe und Bildung" - dieser Satz trifft für die junge Frau zu, deren Geliebter im Krieg gefallen ist, und die nun mit ihrem Kind allein dasteht. Aus der Bahn geworfen durch den Krieg, ohne Schulbildung, ohne Beruf... Das Genre der Romanze durchaus konsequent bedienend, liegt über der Geschichte immer eine gewisse Helligkeit, die den glücklichen Ausgang ankündigt. Ljuba findet einen Mann und einen Vater für ihre Tochter, kehrt endlich ein in geordnete Verhältnisse. Sascha hat sein Ziel erreicht, ohne sein persönliches Leben zu ändern, seine Frau (...) zu verletzen...

*Elke Schieber in: FILM UND FERNSEHEN 12/84, S. 31*

### PO GLAWNOJ ULIZE S ORKESTROM

Auf der Hauptstraße mit Orchester\*

A

1986, 1992, 90 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Ein nicht mehr ganz junger Universitätsdozent steigt plötzlich aus seinem Beruf aus und verlässt seine Familie. Er beginnt, über sein bisheriges, zwischen Pflichterfüllung und persönlichen Neigungen pendelndes Leben nachzudenken. Mit Sinn für Zwischentöne und feiner Ironie gestaltet, in der Hauptrolle glänzend besetzt.

*Lexikon des internationalen Films, a.a.O., 1995, Bd. A-C*

### INTERDEWOTSCHKA

Intergirl

A

UdSSR / Schweden

1989, 149 min.

Prod.: Mosfilm/ Scandinavien East

Verleih: Filmverlag/ Futura (1991)

Eine Leningrader Krankenschwester betätigt sich in ihrer Freizeit als Prostituierte in einem Ausländer-Hotel und folgt einem ihrer Freier, der sie heiratet, nach Schweden. Nach dem ersten Konsum-Rausch stellen sich Ernüchterung ein und der Wunsch, die alleinstehende Mutter wiederzusehen. Auf dem Weg zum Flughafen verunglückt sie, ahnend, dass sich die Mutter das Leben genommen hat. Der Film wirkt ... durch seinen Inszenierungsstil eher betulich denn aufrüttelnd. In Erinnerung bleibt jedoch die schauspielerische Leistung der Hauptdarstellerin.

*ebenda, a.a.O., Bd. I -K*

### weitere Filme

POSLEDNAJA SHERTWA

Das letzte Opfer\*

1976

(B)

u.a.

weiter unter Russland

### KATAFALK

Katafalk

C

1990, 97 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: -

*KATAFALK* (...) ist ein klassisch inszeniertes Kammerstück über eine ältere Witwe und ihre verrückte Tochter. In deren gutbürgerlich-verschlissene Abgeschiedenheit bricht ein junger Strolch mit Seele ein, der sich mit der Tochter einlässt und von der Mutter gezwungen wird, sie zu heiraten. Am Hochzeitstag, als das Paar in die Stadt zur Trauung fährt, bringt sie sich um. Der Mann haut mit dem Familienerbstück, einem vorsintflutlichen Auto, Marke SIM, ab, lässt die eingeschlafene Braut an der Eisbude zurück. Am Schluss sitzt sie mit der unglücklichen Verkäuferin vor dem baufälligen Kiosk, bellt und heult wie ein Hund und freut sich ihres Lebens. Die Verkäuferin bellt mit und fühlt sich zum ersten Male in ihrem tristen Leben frei. Ein sehr eindringlicher Gegenentwurf zu kollektiven Lebensformen, die Rückbesinnung auf die eigene Persönlichkeit... (Mascha) bleibt, was sie war: ein einfältiges (oder nur scheinbar einfältiges?) Mädchen, das in seiner abgeschlossenen Welt nur für sich lebt.

*Ingrid Poss in: FILM UND FERNSEHEN 3/91, S. 14*

u.a.

weiter unter Russland

# UdSSR

## Tschuchraj, Grigori

A

### SOROK PERWYI

### Der letzte Schuss\* / Der Einundvierzigste

1957, 82 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß / Pegasus (1962/B)

Die Vorlage, eine Novelle von Boris Lawrentjew, war 1927 schon einmal von Protasanow verfilmt worden; sie berichtet von der Liebe einer sowjetischen Revolutionärin zu einem zaristischen Offizier in der Zeit des Bürgerkrieges. Das Drehbuch versetzt sie in eine ausgefallene Situation: es lässt beide auf einer einsamen Insel des Aral-Sees stranden. Die Kamera schweift in lyrischen Stimmungen, ... das gibt dem Film einen Anflug romantischer Wirklichkeitsferne, selbst wenn die politischen Konstellationen zum Schluss doch den Ausschlag geben: die Revolutionärin erschießt den Offizier, als er zu einem zaristischen Schiff zu gelangen sucht.

*Ulrich Gregor/ Enno Patalas: Geschichte des modernen Films, a.a.O., S. 178/179*

A

### BALLADA O SOLDATE

### Ballade vom Soldaten\*

1960, Schwarzweiß, 87 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß

Uns ging es darum, nicht so sehr die Tapferkeit unseres Helden als vielmehr sein inneres Wesen und die Triebfedern seiner Tapferkeit vor Augen zu führen. Auf Schlachtenszenen und das übliche Beiwerk von Kriegsfilmern haben wir verzichtet und haben nach einem Sujet gesucht, das ganz von selbst jeden veranlasst, den Krieg zu verurteilen ... Er hätte ein guter Vater, ein liebender Gatte werden können, ein Ingenieur oder Wissenschaftler, hätte Getreide anbauen und die Erde mit Gärten verschönern können. Der Krieg wollte es anders. Er kehrte nicht heim, und dieses Geschick teilten viele.

*Grigori Tschuchrai in: FILM UND FERNSEHEN 9/87, Rücktitel*

B

### TSCHISTJOJE NEBO

### Klarer Himmel\*

1961, 97 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: Progreß/ Pegasus (1962)

Tschuchraj ließ sich hier auf eine Auseinandersetzung mit der stalinistischen Epoche ein. Ein sowjetischer Fliegeroffizier, der während des Krieges in deutsche Gefangenschaft gerät, wird nach seiner Rückkehr degradiert und allen möglichen Demütigungen ausgesetzt. Erst nach Stalins Tod wird er rehabilitiert und erhält von der Partei den Titel "Held der Sowjetunion" zurück. Auf die Nachricht von Stalins Tod schließt der Film eine mächtige Bildfolge vom Aufbrechen des Eises auf dem Fluss an. Daneben erzählt der Film die Geschichte der Liebe des Fliegers zu einem Moskauer Mädchen; die Beziehung der beiden muss sich gegen Verdächtigungen und Feindseligkeiten behaupten. Das politisch-ideologische Thema ist in diesem Film konsequent herausgearbeitet ...

*Ulrich Gregor: Geschichte des Films ab 1960, a.a.O., S. 268/269*

#### weitere Filme:

SHILI-BYLI STARIK SO STARUCHOJ

Es lebte einmal ein Alter mit seiner Alten

1965

(B\*)

u.a.

## Urussewski, Sergej

A

### BEG INOCHODZA

### Abschied von Gulsary\*

1969, 80 min.

Prod.: Kirgisfilm

Verleih: Progreß

Ein alter Mann und ein Pferd ziehen durch die Einsamkeit der kirgisischen Berge. Tanabai (...) weiß, dass die Tage seines Lieblingshengstes Gulsary gezählt sind. Er erinnert sich an sein Leben, durch das ihn das Pferd begleitet hat: wie er zum Hirten wurde, wie er an großen Pferderennen teilnahm, wie er sich in die schöne Witwe Bjubjushan verliebte... Ein Rausch aus Licht, Formen und Farben: wortkarg und wunderschön.

*TV TODAY*

u.a.

## Zabadse, Aleko

A

### GHAMIS ZEKWA

### Nächtlicher Tanz

1991, 128 min.

Prod.: Armasi Filmprod. "Chimaroni" / Georgien

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

# UdSSR

(...) Der Film, der mit einem Hochofenabstich in dunkelster Nacht beginnt und in der Zersprengung einer Gruppe von Menschen endet - mit Mord und Flucht -, verzichtet völlig auf Großaufnahmen; es ist, als blickten wir mit einem umgedrehten Fernrohr auf das Geschehen, dessen verschlungene Erzählfragmente sich erst allmählich zusammenfügen und dabei in ein groteskes Welttheater übergehen, in dem Irre und Narren, Zyniker und Romantiker im Schatten eines gigantischen Zementwerkes, in Schmutz und Armut, Betrug und Bedrängnis zu einem Totentanz ansetzen ...

*Wolfram Schütte in: Frankfurter Rundschau, 20. Februar 1992,*

*zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek Nachtrag 1987 - 1995*

u.a.

## Zimbal, Jewgeni

### POWEST NEPOGASCHENNOI LUNI

### Die Geschichte vom nicht verlöschenden Mond

C

1990, 87 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: -

Ein filmischer Versuch, den mysteriösen Tod des Oberbefehlshabers der Roten Armee, Frunse, während einer Operation, die auf Geheiß Stalins und des Politbüros in den zwanziger Jahren durchgeführt wurde, zu erhellen.

*n.n.*

#### weitere Filme:

SASCHTSCHIK SEDOW

Der Anwalt Sedow 48 min.

1988

(B)

u.a.